

RASTER UND REVOLTE

t g m

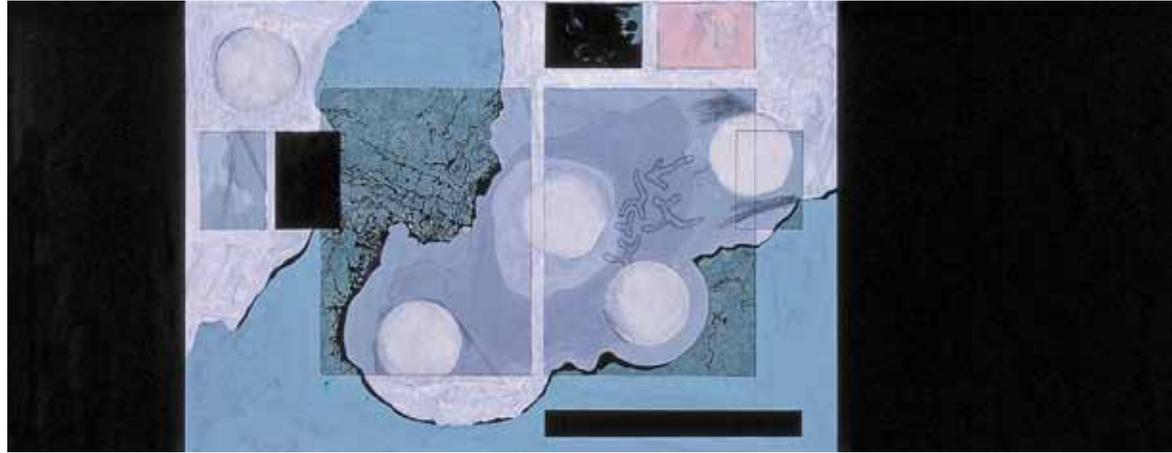


Programm 2013/2014

Typographische Gesellschaft München

Protect me
from
what I want

Jenny Holzer



Irritation schafft Ordnung: Neue Sichtweisen werden plötzlich möglich, eingetretene Pfade verlieren ihre Notwendigkeit und mit jedem Kilometer gewonnener Erfahrung wird aus einem einfachen »weg« ein neuer Weg. Auch wenn er schon ein paar Jahre alt ist, Jenny Holzers Satz »Protect me from what I want« hat solches (Orientierungs)Potenzial.

Orientierung geben ist eine der wesentlichen Aufgabenstellungen der tgm – in alle Richtungen: von der Vermittlung von Expertenwissen bis zur Förderung von Dialog zwischen und unter den Professionen ... immer eine Einladung, seine eigene Position zu finden. Was liegt also näher, als sich der Orientierung in ihrer gesamten Bandbreite zu widmen?

Das neue Jahresthema ist in mehrfacher Hinsicht wegweisend: für die kommende Vortragsserie »Raster und Revolte« und die dazugehörige TURN Konferenz, für die neue Kooperation mit dem mediacampus Frankfurt, für die auf drei Tage erweiterte Editorial Design Konferenz #qvcd 2014 ... und für die vielen sich stetig weiterentwickelnden Workshops und Seminare. Darüber hinaus haben wir den Termin für den 4. Webfontday schon heute festgelegt, um die nun alle zwei Jahre stattfindende Kontinuität zu betonen: Samstag, 8. November 2014.

All dies ist nur möglich durch das überragende Engagement von Menschen und Unternehmen: Die tgm ist ein solidarisches Gemeinschaftswerk der Branche. Es ist beeindruckend, welches Know-how, welche Fähigkeiten und Leidenschaften sich vereinen, um das hier nun vorliegende neue Programm 2013/14 Wirklichkeit werden zu lassen. Einen ganz herzlichen Dank jedem Einzelnen!

Besonders erwähnen möchte ich Michael Lukas: den Künstler, der uns dankenswerterweise seine Arbeiten für die gestalterische Übersetzung des Jahresthemas zur Verfügung gestellt hat. Seine Werke spielen auf herausragende Art und Weise mit dem Wechselverhältnis von Nähe und Entfernung, Übersicht und Unordnung sowie Raster und Revolte.

Boris Kochan



- 2 Vorwort
 - 6 Konzeption und Technik
-

8 JAHRESTHEMA/VORTRAGSREIHE 2013/2014

- 14 Wilhelm Vossenkuhl
 - 16 Lars Bolle und Jens Grefen
 - 18 Lutz Engelke
 - 20 Markus Schröppel
 - 22 Rebekka Reinhard
 - 24 Horst Moser
 - 26 Gerard Unger
 - 28 Peter Martin
 - 30 Stephan Grünewald
 - 32 Tanja Diezmann
 - 34 Schriftgestalter
 - 40 Nachtausgabe
-

42 VERANSTALTUNGEN 2013/2014

44 Typografische Ortsbesichtigungen

- 46 Das Ägyptische Museum München
- 48 Hochschule für Fernsehen und Film München
- 50 TypeRide München

52 Vorträge, Konferenzen und Specials

- 54 Hundert Jahre Bremer Presse
- 56 tgm faltenfrei
- 58 *up*Date #2 – Das Treffen der Hersteller und Produzenten
- 60 #qvcd 2014 – Quo Vadis Editorial Design?
- 66 GGL-Forum 2014
- 70 TURN – Konferenz zur Vortragsreihe
- 68 Einzelvortrag: Gerd Fleischmann
- 72 Einzelvortrag: Markus Hanzer
- 74 Symposion der tga in Raabs

76 Ausstellungen/Wettbewerbe

- 78 Schriftwettbewerb Granshan 2014
- 80 Ausstellung: 60. TDC-Show
- 82 Doppelausstellung: Granshan meets Reading

84 Atelier- und Werksbesuche

- 86 Druckzentrum Steinhausen
- 88 tgm Kunstdonnerstage
- 92 UPM Plattling
- 94 Martin et Karcizinski

96 Studienreisen und Exkursionen

- 98 Exkursion nach Augsburg
- 100 Studienreise nach Italien
- 104 Exkursion nach Stuttgart

108 AUS- UND WEITERBILDUNGEN 2013/2014

110 Initialen

- 112 Bookmarks 2014
- 116 Sommerakademie: Freiheit für die Typografie
- 118 Sommerakademie: Konzept, System und visuelle Gestaltung
- 120 Augsburgener WerkstattTage

122 Abendkurse

- 124 Wichtigste Neuerungen in Adobe Creativ Suite
- 126 Farbmanagement und PDF-X
- 128 Rechtschreibung
- 130 HTML 5 für Entwickler
- 132 Soziale Medien und Suchmaschinenoptimierung
- 136 Produktivitätstipps für Mac OS X
- 138 Adobe Illustrator
- 140 Twitter für Skeptiker
- 142 Adobe Acrobat

144 Workshops

- 146 Handmade: Mit alten Techniken zu neuen Ideen im Grafikdesign
- 148 Portfolios fotografieren
- 150 Typograffiti-Workshop
- 152 Buchgestaltung für Fotografen

154 Seminare

- 156 Software
- 174 Handwerk & Technik
- 180 Kreation & Kreative
- 186 Typografie & Schrift
- 194 Online & Mobile

212 Typografie intensiv

- 214 Typografie intensiv 10

- 218 Inhouse-Seminare

- 219 Wissenswertes zu den Seminaren und Workshops
-

220 TGM

- 222 Vorstand
 - 224 Aktivteam und Arbeitsgruppen
 - 226 Dank
 - 228 Mitgliedschaft
 - 230 Impressum
-

232 UNSERE PARTNER

Bitte beachten Sie unser detailliertes Inhaltsverzeichnis Weiterbildungsprogramm auf Seite 106 und die Legende der verwendeten Icons auf Seite 231.



Making-of ...

Über Ideen, Macher und Technik

Seit einigen Jahren schon dokumentieren wir auf der Doppelseite »Making-of«, wer an der Konzeption, Gestaltung und Herstellung des tgm-Programms beteiligt war und welche Techniken dabei zum Einsatz kamen. Einerseits ist es eine schöne Form, »Danke« zu sagen, andererseits können wir so auch die zum Teil komplexe und innovative Technik dokumentieren, die unsere Partner bei der Herstellung des Programmhefts einbringen. Wie in den vergangenen Jahren auch ist das Programmheft die gedruckte Zusammenfassung der überwiegend bereits vorher auf www.tgm-online.de veröffentlichten Angebote des neuen Programmjahres. Die beeindruckende Bandbreite des tgm-Programms wird so erfahr- oder besser: erblätterbar. Auch der vertiefende Einblick in die Konzeption des neuen Jahresthemas und der darauf fußenden Vortragsreihe erschließt sich im gedruckten Medium intuitiv. Zur Dokumentation erlauben wir uns, auch einzelne Veranstaltungen, die zum Erscheinungszeitpunkt bereits gelaufen sind, mit aufzunehmen.

Gestaltung / Satz / Koordination

Schon zum zweiten Mal hat sich Catherine Avak sowohl um die Gestaltung des Programms, als auch um Satz und Koordination innerhalb des großen Teams gekümmert. Insbesondere ging es in diesem Jahr darum, die Möglichkeiten der Buch-in-Buch-Technik auszuloten und eine für die Bedarfe der tgm optimale Lösung zu finden: Immer wieder werden wir nach einer übersichtlichen, tabellarisch und insbesondere zeitlich geordneten Darstellung der Angebote gefragt. Diese findet sich nun in der Mitte des Heftes im herausnehmbaren Teil. Darüber hinaus hat uns der Münchner Künstler Michael Lukas eine Reihe seiner Bilder zur Gestaltung überlassen, die auf sehr schöne Weise dem Jahresthema Orientierung noch einmal eine ganz andere Dimension geben.

Schrift

Wir sind der von Type-Designer Ingo Preuß speziell für die tgm weiterentwickelten Variante seiner »Phoenica« treu geblieben.

Text/Redaktion/Korrektorat

An den Texten haben auch dieses Mal eine Vielzahl von Autoren gearbeitet. Neben den Referenten waren dies insbesondere Sandra Hachmann, Boris Kochan, Michael Lang und Katherina Zöllner. Wie in den letzten Jahren las Sebastian Lehnert alle Texte akribisch Korrektur.

Fotos

Es ist mittlerweile eine große Gruppe von Fotografen, die uns ihre Bilder für das tgm-Programm zur Verfügung stellen. Neben Dominik Parzinger, der eine Vielzahl von Referenten mit neuen Porträtbildern ausgestattet hat, sind dies insbesondere Catherine Avak, Michael Bundscherer, Simone Naumann und Peer Koop.

Herstellung/Litho

Für die Herstellung war Sabine Teichmann verantwortlich – sie hat das Programm sicher durch die Produktion geschleust. Die Lithoarbeiten haben Daniela Gattinger und Dirk Eisenhut von KOCHAN & PARTNER übernommen.

Drucktechnik

Gedruckt wurde das tgm-Programm bei KÖSEL in Altusried. Die Vorstufentechnik von der Übernahme der PDF/X-1a-Daten bis zur CTP-Belichtung beruht auf dem Prinergy-Workflow von Kodak. KÖSEL druckt auf Heidelberger Druckmaschinen im 3B Format XL105. Im Einsatz sind eine Vier- und eine Achtfarbenmaschine, jeweils mit Wendeeinrichtung und dem Inline-Farbmesssystem Prinect Inpress Control. Die technische Umsetzung und Koordination – unter Berücksichtigung des Einsatzes verschiedener Materialien und buchbinderischer Besonderheiten – lag in den Händen von Klaus Schneider, Reiner Körper und Thomas Zenger.

Buchbinderische Verarbeitung

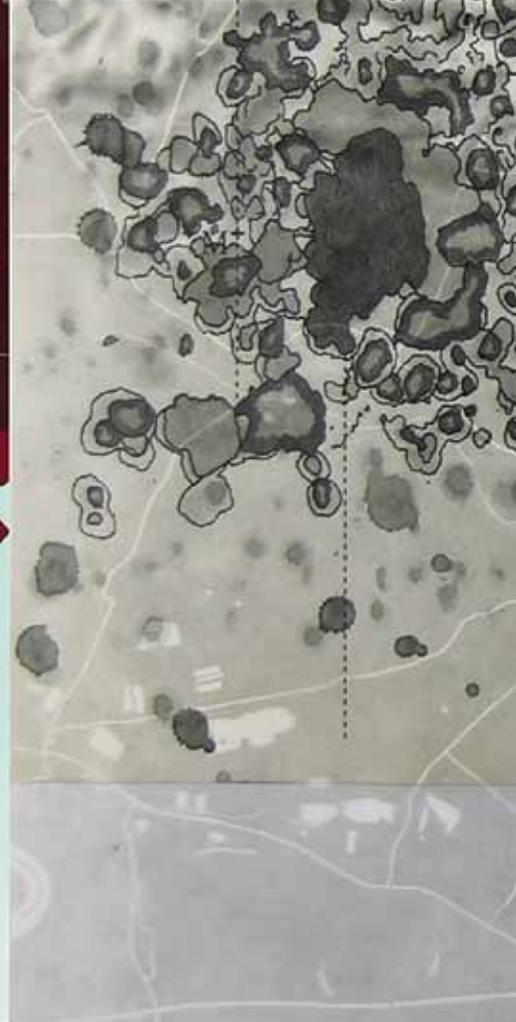
Für den Überzug wurde ein FSC-zertifizierter Sulfatzellstoff aus der Serie »Surbalin cadena« in Diamantweiß von Peyer verwendet, der direkt auf den Buchdeckel kaschiert wurde. Der Flexband von Kösel ist eine höchst effektive Symbiose aus hochwertiger Anmutung und industrieller Produktion, der goldene Mittelweg zwischen Festband und Broschur. Kombiniert wurde der Flexband mit der Weltneuheit »Kösel Book-in-Book«. Unterschiedliche Inhalte können so zu einer Werk zusammengebunden und doch bei Bedarf beliebig oft herausgenommen werden. Häufiges Einsatzgebiet sind Geschäftsberichte, aus dem z. B. der Zahlenteil herausgenommen werden kann. Ein weiteres Beispiel wären Lernprodukte mit Aufgaben und Lösungsteil. Dank an das bereits zuvor genannte Team bei KÖSEL in Altusried.

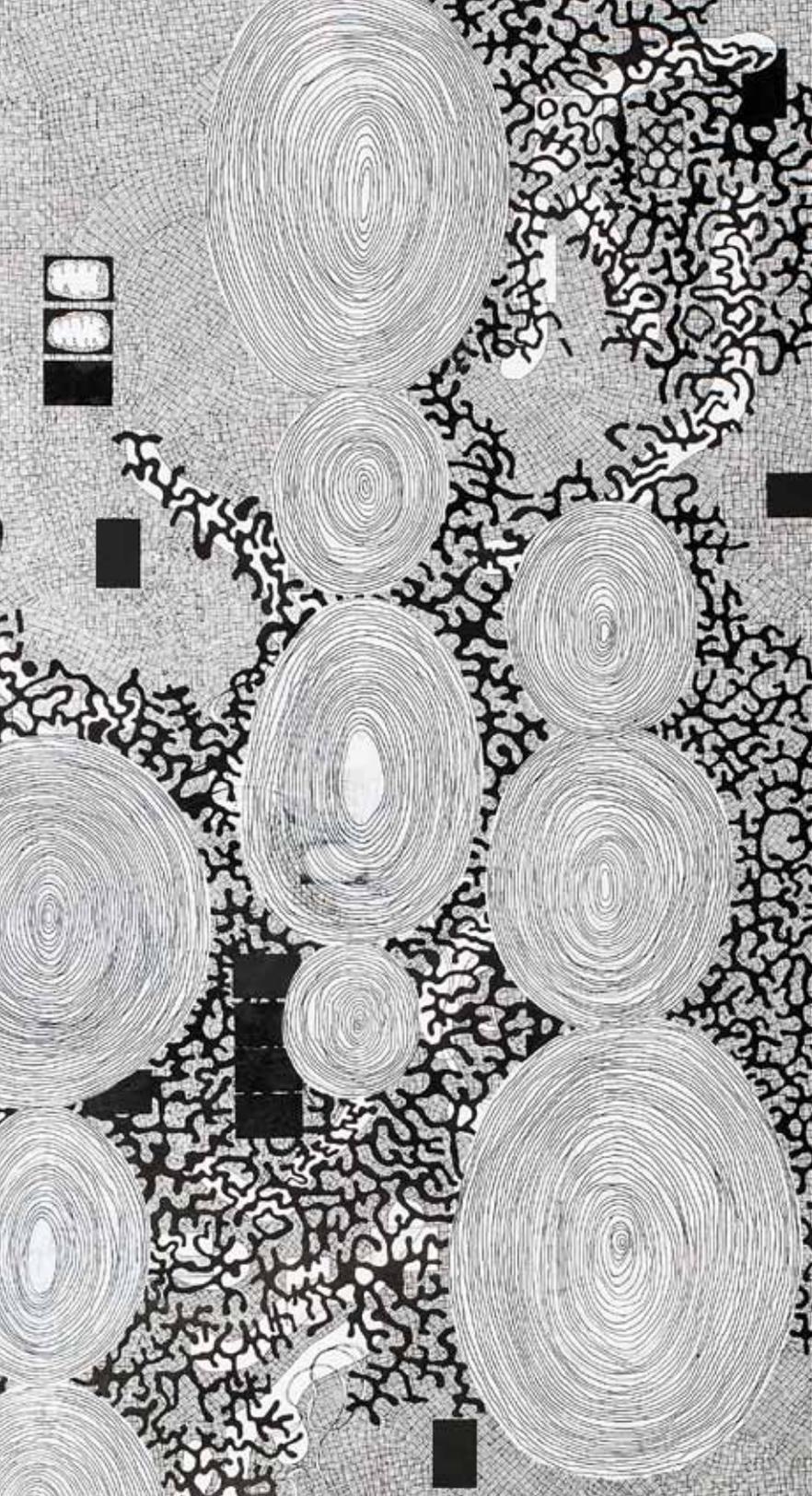
Material

Die Kooperation mit dem Papiergroßhändler IGEPA/2H ermöglicht es uns, auf spannende Materialien von ARJO WIGGINS zurückzugreifen. Für das Programm kommen zu 100 Prozent aus FSC-zertifizierten Sekundärfasern hergestellte Papiere der Serie »Circle« zum Einsatz. Für den Vortrags- und Veranstaltungsteil in der seidenmatt gestrichenen Ausstattung »Silk Premium White« mit einem sehr hohen Weißgrad von CIE 124 und einer Opazität von 96,5 Prozent und für den Aus- und Weiterbildungsteil, Vor- und Nachsatz sowie den Kalender in »Offset Premium White« mit einem für Recyclingpapier ebenfalls sehr hohen Weißgrad von CIE 150 bei einer Opazität von 95 Prozent.



Jahresthema/Vortragsreihe
2013/2014

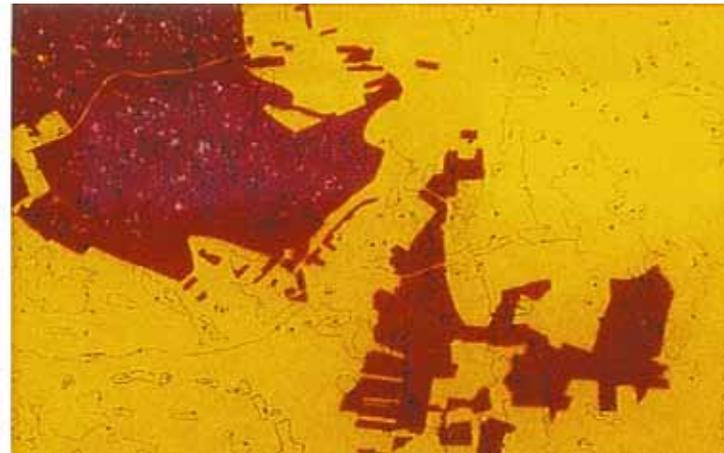




RASTER UND REVOLTE

Zehn Vorträge
und eine Konferenz
über Orientierung

Vortragsreihe Seite 14
Schriftgestalter Seite 34
Nachtausgabe Seite 40
TURN-Konferenz Seite 70



Sterne und Idole, Sonnenaufgänge und Trends, Landkarten und Meilensteine, Ver- und Mutmaßungen, objektive Kriterien und subjektives Fürwahrhalten ... geografisch, sexuell, religiös, mental, politisch, modisch, moralisch – WO GEHT'S HIER EIGENTLICH LANG?

Wer sich orientieren will, der will sich zu-Recht-finden. Will eine Richtung bestimmen, auf etwas hinlenken. Ist also dabei, sich auf den Weg zu machen, sich in Bewegung zu setzen, den aktuellen Standpunkt zu verändern. Wer bleiben mag wo er ist, der braucht keine Ausrichtung. Stillgestanden?

Die Welt dreht sich auf jeden Fall weiter. Schneller. Immer mehr und immer komplexer. Immer vernetzter. Die Vermutung etwas (ganz viel?) zu wissen nimmt zu. Im Detail wie im großen Ganzen. Alles verfügbar, unendliche Auswahl ... unbegrenzte Möglichkeiten. Der Blick zum Himmel hilft längst nicht mehr weiter. Wie aber ein-norden und wo ein-ordnen, wenn bewährte Bezugspunkte nicht mehr reichen? Oder anders: Woran orientiere ich mich, wenn ich neue Orientierungssysteme schaffen will?

Nur wer sich auskennt, wer Bescheid weiß, der kann die Spielräume entdecken und erfolgreich erweitern. Auf bekanntem Terrain sind die Wege fein säuberlich ins eigene Fundament gezogen – Leitlinie für Leitlinie gerade, parallel, vermeintlich unverrückbar. Dazwischen aber stecken die Koordinaten ins Morgen – der Umweg, die Abweichung, sogar ein Verirren kann sich lohnen. Der Bruch mit dem System ist Teil des Systems. Er ist gesellschaftliches wie gestalterisches Grundprinzip.

Zehn Vorträge, die Position beziehen und Richtung weisen. Über (geo-)grafische und gesellschaftliche Bezugsrahmen. Über alte Richtschnüre und neue Leitfäden. Über das System als Impulsgeber für seine Umwälzung – das Raster als Inspiration für Revolte.

Eintritt für alle Vorträge der Vortragsreihe

tgm-Mitglieder frei
6 Euro Studierende, Schüler, Auszubildende und Rentner mit Ausweis
9 Euro Nichtmitglieder

Bitte beachten Sie, dass nach Beginn der Vorstellung kein Anspruch auf Einlass besteht und die Eintrittskarte ihre Gültigkeit verliert.

Karten für Veranstaltungen im Gasteig

Im Vorverkauf über München Ticket und an der Abendkasse im Gasteig, Glashalle im Erdgeschoss, ab eine Stunde vor Beginn.

Auch tgm-Mitglieder müssen wegen der Sicherheitsauflagen im Gasteig unter Vorlage ihres Mitgliedsausweises eine Freikarte an der Abendkasse lösen. Eine Reservierung der Freikarten für tgm-Mitglieder ist bis vier Tage vor Veranstaltungsbeginn per E-Mail an die tgm-Geschäftsstelle möglich. Diese können dann am tgm-Tisch vor der Black Box abgeholt werden.

Andere Veranstaltungsorte

Karten für andere Veranstaltungsorte an der Abendkasse oder wie jeweils ausgeschrieben. Reservierungen bitte per E-Mail an die tgm-Geschäftsstelle info@tgm-online.de.

Maß und Unruhe – Anhaltspunkte zur Orientierung

Zu den Ursprüngen des Einnordens

Matinee
Sonntag, 17. November 2013
11 Uhr
Halle 27, KOCHAN & PARTNER
Hirschgartenallee 27 Rgb.
80639 München

Wo stehe ich, und wohin gehe ich? Wir orientieren uns tagein, tagaus. Vielfach. Selbstverständlich. Unterbewusst. Um. Neu. Des. ... Aber warum eigentlich? Und woran? Wer könnte uns besser dabei helfen, uns im komplexen Dickicht der Orientierung zurechtzufinden, als einer, der

das Denken zum Beruf gemacht hat?! Ein philosophisch-praktischer Ausflug in die Grundlagen der Richtungsbestimmung mit Wilhelm Vossenkuhl.

Ob als Dozent über Wittgenstein oder Referent über die Schönheit des Fußballs, ob als Namensgeber für einen Asteroiden oder Berater für Norman Foster bei der Umgestaltung des Berliner Reichstags, als Autor der »Philosophie für die Westentasche« oder Harald Leschs Sparringspartner auf BR-alpha – Vossenkuhl versprüht eine kindliche Freude, wenn er sich und anderen alltägliche und allerweltliche Phänomene erschließt. Dabei nutzt der Autor und emeritierte Professor für Philosophie seine Disziplin als Trampolin für das freie Spiel der Gedanken, um sie nach mindestens einem Salto, zurück auf dem Boden der Tatsachen, für jedermann nachvollziehbar zu übersetzen.

Nach welchen Maßstäben setzen wir unsere Bezugsrahmen? Muss ich nicht erstmal meinen Standpunkt bestimmen, um einen Ausgangspunkt zu haben? Orientiere ich mich selbst, oder werde ich orientiert? Anhand dieser und anderer Fragen nimmt Vossenkuhl uns mit auf einen philosophisch-praktischen Ausflug zu den Ursprüngen des Einnordens und des Einordnens.



Prof. Dr. Wilhelm Vossenkuhl (*1945) studierte Philosophie in München und Cambridge. Er war Inhaber des Lehrstuhls für Philosophie der Universität Bayreuth und des Lehrstuhls I für Philosophie an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Er publizierte über Ockham, Kant und Wittgenstein. In jüngerer Zeit erschienen u. a. »Die Möglichkeit des Guten« und »Solipsismus und Sprachkritik. Beiträge zu Wittgenstein«. Vossenkuhl bekleidete zahlreiche Ämter in der Hochschulpolitik, u. a. als Senator der Deutschen Forschungsgemeinschaft, als Berater des Landes Baden-Württemberg für die »Hochschulentwicklung 2020« und als Hochschulrat mehrerer Universitäten. Derzeit ist er Vorsitzender des Hochschulrats der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt. Mit »Philosophie für die Westentasche«, »Philosophie. Piper Basics«, der Serie »Denker des Abendlandes« gemeinsam mit Harald Lesch für BR-Alpha und der Serie »Die Problemlöser« für den SWR2 will er in einer breiteren Hörerschaft das Interesse an philosophischen Fragen wecken.

Zeit für neue Zeichen

Die Marke als WegweisENDER Motor

Doppelvortrag
Dienstag, 10. Dezember 2013
19.30 Uhr
Black Box, Gasteig
Rosenheimer Straße 5
81667 München

Wie vereint man eine Großfamilie aus lauter starken Einzelkämpfern harmonisch unter einem Dach? Als Lars Bolle und Jens Grefen antraten, die Touristik der REWE als einen der Marktführer des deutschsprachigen Raums zu profilieren und gleichzeitig die Stärken der einzelnen

Marken herauszustellen, standen sie vor einer Unternehmensgruppe, drei Hotel- und sechs Veranstaltermarken – der eine auf Unternehmens-, der andere auf Agenturseite. Im gemeinsamen Perspektivwechsel präsentieren der Vice President Group Brandmanagement DER Touristik und der Creative Director bei Interbrand die Reise der Marke DER Touristik vom fragmentierten Bild zum konsistenten Außenauftritt.

Um der Markenverwirrung ein Ende zu setzen und die komplexen Strukturen für jährlich über sechs Millionen Kunden verständlich zu machen, brauchte es weit mehr als einen bloßen Neuanstrich: eine strategische Weiterentwicklung und eine (auch visuell) eindeutige Kommunikation. Von Logo und Slogan über die Webseite bis in die Verkaufsstellen bietet der neue Auftritt nun die Möglichkeit, »die Marke als Erlebnis zu inszenieren, im Markt wahrnehmbar herauszustecken und dem Unternehmen ein klares Profil zu verleihen.«

Warum die Marke durch das neue System zum Motor des Unternehmenswandels wird, wie sie dabei Orientierung nach innen und außen schafft und wie man alle Familienmitglieder gemeinsam auftreten und doch einzeln wirken lässt, verraten Bolle und Grefen in ihrem Doppelvortrag. Ein spannender Kurztrip in eine Welt, in der aus Wünschen Reisen werden.



Lars Bolle (*1969) arbeitete nach seinem Studium an der Universität Münster als Communications- und Marketing-Manager bei T-Mobile Deutschland und stellte als »Head of Brand Transformation« bei der Deutschen Telekom die korrekte Adaption und Implementierung des Brand Designs innerhalb der weltweiten T-Gruppe sicher. Heute ist er in seiner Rolle als »Vice President Group Brandmanagement« für die Marken des zweitgrößten deutschen Touristikonzerns, der zur REWE Group gehörenden DER Touristik, verantwortlich. Nach dem kürzlich erfolgten Launch des neuen Markensystems ist die Etablierung der neuen Marke und des Markenmanagements Schwerpunkt seiner Arbeit. Lars Bolle ist seit 2011 Dozent an der Cologne University of Applied Sciences.



Jens Grefen (*1974) ist Creative Director bei Interbrand und hat mehr als zehn Jahre Erfahrung in der Entwicklung und Führung von Marken. Nach seiner Studienzeit an der Fachhochschule Dortmund und der Academy of Arts in San Francisco arbeitete er für kleinere Design-Agenturen, bevor er 2004 zu Interbrand kam. Im Verlaufe seiner Karriere hat er die Erscheinungsbilder verschiedenster Unternehmen mitgeprägt und entwickelt. Grefen zählt zu seinen Referenzmandaten u. a. DER, Bayer, Borealis, TUI, ThyssenKrupp, SAP, Walter AG oder Deutsche Telekom.

Von sprechenden Räumen und begehbaren Geschichten Über Formate der Komplexität

Dienstag, 21. Januar 2014
19.30 Uhr
Black Box, Gasteig
Rosenheimer Straße 5
81667 München

»Urban Planet«, »Wildnis(t)räume«, »Happy End« ... wenn Lutz Engelke und sein Team von TRIAD Berlin gestalten, stellen sie die Welt auf den Kopf, um sie dann aufzuräumen und neu zusammensetzen. Ob Expo-Pavillon, Ausstellung, Markenauftritt oder Event: Prozess

und Ergebnis dieser interaktiven, interdisziplinären und internationalen Zusammenarbeit sind neue Denkräume und begehbare Geschichte(n) – häufig preisgekrönt, immer eine Übersetzungsleistung hochkomplexer Themen und Zusammenhänge. Lutz Engelke über die Verwandtschaft von Kreativität und Entgrenzung, Ordnungssysteme und den Sprung von der Drei- in die Multidimensionalität.

Mit allen Sinnen werden bei TRIAD Geschichten in Räume übersetzt, Information in Emotion und Fantasie in Realität. Hier wird Wissen inszeniert, choreografiert, dramaturgisiert. So werden vielschichtige Inhalte zu ganz konkret erfahrbaren Welten – zu räumlichen Kommunikationslösungen. Das Know-how und die Verantwortung, die es braucht, um derartige Komplexität sichtbar zu machen, wächst bei TRIAD aus der Kollaboration verschiedener Generationen, Professionen und Kulturkreisen – dadurch entstehen Synergien, von denen jedes Projekt profitiert.

Engelkes Vortrag ist ein Ausflug in die vielschichtige Welt des Geschichtenerzählens mit anderen Mitteln. Eine Einladung in unbekannte Denkräume. Eine Begegnung von gedanklicher Anarchie (Fantasie) und dem Prinzip des Ordners (Realität). Ein Dialog zwischen denk- und machbar.



Prof. Lutz Engelke (*1956), Gründer von TRIAD Berlin, realisiert in Berlin und einer Dependence in Shanghai weltweit neue Formate und transformiert dabei Räume und Prozesse im Grenzgebiet zwischen Wissenschaft, Kunst und Wirtschaft. Studien der Literaturwissenschaften, Psychologie, Publizistik und Filmwissenschaften bilden seinen wissenschaftlichen Background (FU Berlin; Cornell University, USA). 1994 gründete er die Kreativagentur TRIAD Berlin, die mittlerweile rund 150 Mitarbeiter aus unterschiedlichen Berufen, Generationen und Kulturkreisen vereint. Mit TRIAD Berlin hat Engelke preisgekrönte Themen- und Erlebniswelten, Expo-Pavillons, Ausstellungen, Markenauftritte, Unternehmenswelten und Events konzipiert und realisiert. Als künstlerischer Gesamtleiter war Lutz Engelke maßgeblich am Erfolg des chinesischen Themenpavillons »Urban Planet« auf der Weltausstellung 2010 in Shanghai beteiligt. EXPLORE – PLAY – TRANSFORM ist Teil seiner kreativen Methode. Sein Credo: Mehr Fantasie wagen.

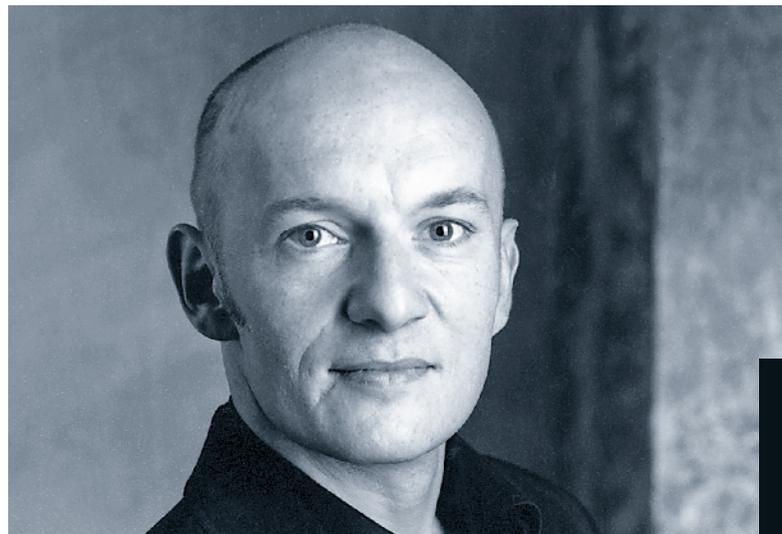
Gestaltung von und mit Systemen Auf den Spuren der Schwarm-Intuition

Dienstag, 18. Februar 2014
19.30 Uhr
Black Box, Gasteig
Rosenheimer Straße 5
81667 München

Ob in lappländischen Hörsälen, Berliner Parks oder auf internationalen Flughäfen ... wenn Markus Schröppel gestaltet, geht es eigentlich immer um Wege. Unterwegs zu zukünftigen Positionen, raus aus undurchdachter Verwirrung, inhaltlich wie geografisch. Klassisch,

interaktiv oder mehrdimensional – in der ganzen Bandbreite vom Magazin über Corporate Design bis hin zur Schriftentwicklung. Aber allerspätestens beim Leitsystem geht es um den (roten) Standpunkt: Sie befinden sich hier. Doch häufig sucht der »Nutzer« den gleichfarbigen Faden, der ihn an sein Ziel bringen soll, vergeblich. Um diesen Zuständen Abhilfe zu schaffen, gestaltet Schröppel Informationen, strukturiert Kommunikation, stiftet Orientierung – und damit Sinn.

Aber wie kann man eine letztlich unendlich breit aufgestellte Zielgruppe so abholen, dass alle ein System verstehen ... und zwar intuitiv und unabhängig von Alter, Geschlecht oder Herkunft? In der gestalterischen Auseinandersetzung mit dieser Herausforderung spricht Schröppel vom »benutzerabhängigen Modellieren«. Was es mit der dahinter liegenden Theorie der »situation awareness« auf sich hat, verrät Schröppel in seinem Vortrag. Und überrascht mit alltagstauglichen Beispielen aus der Praxis. Ein Abend voller Wege und Visionen, ein Ausflug für unsere Wahrnehmung und Sehgewohnheiten ... auf den Spuren der Schwarm-Intuition.



Prof. Markus Schröppel (*1965) Kommunikationsdesign, Schriftenentwicklung, Infografik, Leitsysteme oder Ausstellungen – Markus Schröppels breites Gestaltungsspektrum basiert auf einem tiefen Fundament. Die Lehre zum Druckvorlagenhersteller verfeinerte er mit zwei Diplomen in Kommunikationsdesign (FH Augsburg und Bergische Universität Wuppertal) und einem Auslandsstudium an der University of Lappland. Nach erfolgreichen Jahren als Creative Director internationaler Werbeagenturen wie Grey Worldwide, BBDO oder Ogilvy & Mather ist er seit 1996 leidenschaftlicher Dozent und Trainer für visuelle Kommunikation und Schrift. Einen Lehrauftrag für Visuelle Kommunikation nimmt er an der University of Lappland in Finnland wahr. Außerdem hat er eine Professur für Grafikdesign und Visuelle Kommunikation an der HMKW Berlin/Köln inne. Er ist Mitglied des TDC, der tgm, der DGTF und im postgraduellen Programm der Doctoral School of Communication Studies CORE, Universität Tampere (Finnland).

Die Kunst des Irrrens

Warum der Umweg das Ziel ist

Dienstag, 25. März 2014
19.30 Uhr
Black Box, Gasteig
Rosenheimer Straße 5
81667 München

Unser Leben. Perfekt soll es sein. Glücklich. Effizient. Mit der Brille der Daueroptimierung und des Berechenbarkeitswahns auf der Nase hetzen wir durch einen straff organisierten Alltag. Bloß nicht vom Weg abkommen! ... immer weiter, immer schneller – aber

wohin? Rebekka Reinhard, praktische Philosophin, Autorin und Expertin für Orientierungswissen, über die Kunst des Umwegs und des Irrrens.

In einer Welt des endlosen Wandels und der unbegrenzten Möglichkeiten ist Orientierung wichtiger denn je. Doch anders, als der Zeitgeist uns glauben machen will, »ist das Leben per se nun mal überhaupt nicht zielorientiert«. Deswegen bauen wir auf Sicherheit, stecken uns Ziele, vermeiden Experimente. Statt Neugier und Eigensinn zu Wort kommen zu lassen, nehmen wir die anderen als Maßstab. Aber gerade im Nicht-Alltäglichen, im Ungewissen, im Grenzgang und sogar im Scheitern liegen die eigentlichen Chancen der Verortung, der Sinnfindung und der Lebensfreude.

Reinhard's Vortrag ist ein ansteckendes wie überzeugendes Plädoyer gegen die Zukunftsangst – und für den Mut zum Querdenken und zur Akzeptanz von Unwägbarkeiten. Für das Irren als Überlebenskompetenz, die uns zum eigentlichen Ziel führen kann: zu unserem Platz in der Welt. Zu uns selbst.



Dr. Rebekka Reinhard (*1972) promovierte 2001 mit »summa cum laude« über amerikanische und französische Gegenwartsphilosophie. Seit 2005 ist sie als philosophische Beraterin und freie Autorin tätig. Ihr Portfolio »philosophy works!« umfasst Vorträge, Workshops und Einzelberatungen. Rebekka Reinhard ist gefragte Key Note Speaker für Unternehmen; seit 2007 philosophiert sie zudem mit Patienten des Klinikums für Psychiatrie und Psychotherapie der Ludwig-Maximilians-Universität München. Ihr erstes Buch, »Die Sinn-Diät«, erschien 2009 im Ludwig-Verlag, war bereits ein Spiegel-Bestseller. 2010 folgte »Odysseus oder die Kunst des Irrrens«, 2011 »Würde Platon Prada tragen?«. Ihr aktuelles Buch »SCHÖN!« (2013) nimmt den Schönheits- und Jugendwahn unserer Zeit unter die (philosophische) Lupe.

Die Futura und ihr Schöpfer

Über die Formen der Zeit

Dienstag, 8. April 2014
19.30 Uhr
Halle 27, KOCHAN & PARTNER
Hirschgartenallee 27 Rgb.
80639 München

Sie ist »der zu Buchstaben geronnene Geist der Bauhausbewegung«, sie hat es bis auf den Mond geschafft, begleitet das Corporate Design von VW und die Filme von Stanley Kubrick: Die Futura schaffte es wie kaum eine Schrift des 20. Jahrhunderts, die Formen

ihrer Zeit festzuhalten, sich dabei der Zukunft zuzuwenden und dann auch noch zum Klassiker zu werden. Doch wer steckt hinter dieser »Avantgarde der Buchstaben«? Horst Moser, Editorial Designer, Verleger und einer der ausgewiesenen Kenner Paul Renners, präsentiert unveröffentlichtes Material aus dessen Nachlass – und ein Universaltalent mit wegweisendem Charakter.

Maler, Typograf, Designer, Buchgestalter, Kunsttheoretiker, Lehrer ... Paul Renner war weit mehr als der Erfinder dieser »über die Zeit hinweg gültigen Form«. Mit der ihm eigenen tiefen Neugier und analytischen Hartnäckigkeit stellt Horst Moser in seinem Vortrag nicht nur den Werdegang der Futura und ihres Schöpfers vor – sondern auch einen Vordenker im Grafik-Design und einen Revolutionär in der Buchgestaltung wie in der Typografie. Einen Menschen, der Gestalter bis heute inspiriert, über ihren Tellerrand zu schauen. Einen Zeichensetzer und Wegweiser für den Designer als verantwortungsvoll handelndes, gesellschaftliches Individuum.



Horst Moser (*1951) ist Editorial-Designer, Zeitschriftenkonzeptioner, Verleger, Art Director, Autor und Inhaber des Designstudios independent MedienDesign in München und Zürich. Er verantwortet Konzeption und Art Direction für zahlreiche Zeitschriften im In- und Ausland und wurde bekannt als Autor des internationalen Standardwerks über Editorial-Design »Surprise me«. Als Art Director für Leica World wurde er mehrfach in New York ausgezeichnet. In seinem Verlag (moser) gibt er Publikationen zu den Themen Fotografie und Kunst heraus. Bücher mit der innovativen Scan- und Drucktechnologie »SKIA« erscheinen dort exklusiv. Die Zeitschrift »CUT Leute machen Kleider«, deren Herausgeber er ist, wurde nach ihrem Erscheinen mit Preisen überhäuft.

Erkennungszeichen

Schrift zwischen Etikette und Lotsendiensten

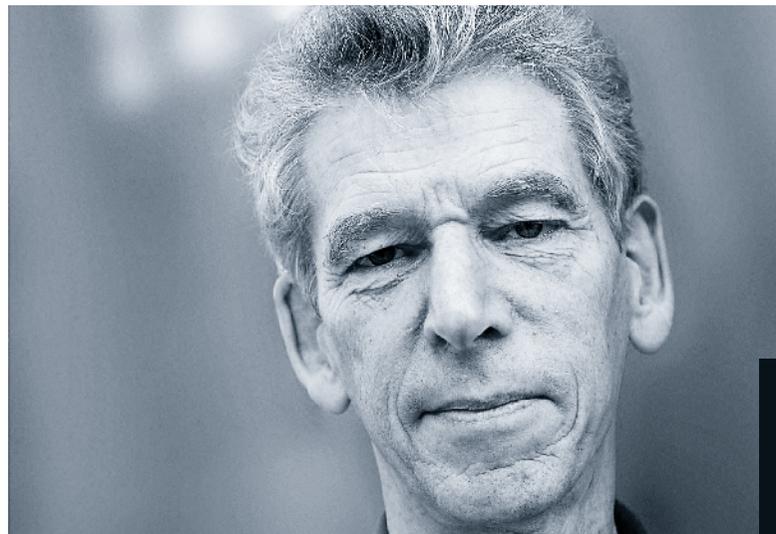
Dienstag, 13. Mai 2014
19.30 Uhr
Halle 27, KOCHAN & PARTNER
Hirschgartenallee 27 Rgb.
80639 München

Unter seiner »Feder« nehmen Briefmarken Gestalt an genauso wie Münzen; Magazine, Zeitungen und Bücher; Logos und Corporate Identities; Geschäftsberichte und Objekte aller Art und, nicht zuletzt, viele ausgezeichnete Schriften. Selbstredend stellt Gerard Unger

Schriftgestaltung in den Dienst guter Lesbarkeit – darüber hinaus soll sie dem Leser aber auch dabei helfen, Objekte zu erkennen oder zu begreifen. Ein Plädoyer für Schrift(-gestaltung) als Orientierungs- und Identifizierungshilfe.

Die heutigen Informationsfluten umströmen unseren Globus gleichermaßen wie unsere Köpfe. Und sie werden schneller und schneller, mehr und mehr ... eine eigene Welt für sich. Bei dem Versuch, sich einen Weg durch dieses Universum voller Fakten, Themen und Zusammenhänge zu bahnen, wird Schrift zu einer verlässlichen Größe: ordnend, identitätsstiftend, be- sowie auszeichnend. Vielgestaltig und gestaltbar.

Warum ist es bemerkenswert, wenn ein Buch wie ein Buch aussieht? Ist Schrift dazu verpflichtet, Objekte zu outen? Werden Schriften bewusst wahrgenommen, und was bewegen sie in uns? Gerard Ungers Vortrag gibt vergnüglich-fundierte Einblicke in die Möglichkeiten der Typografie und die Eigenheiten verschiedener Typen von Schriften und Lesern.



Prof. Gerard Unger (*1942) studierte bis 1967 Grafik-Design, Typografie und Schrift-Design an der renommierten Gerrit Rietveld Academy in Amsterdam. Seit 1972 gestaltet der vielfach ausgezeichnete Designer u. a. Briefmarken, Münzen, Zeitschriften, Zeitungen, Bücher, Logos, Corporate Designs, Geschäftsberichte ... und entwickelte über 20 verschiedene Schriften, u. a. die Swift, die Capitolium und die Paradox. Er unterrichtet an der University of Reading im Department of Typography and Graphic Communication und ist Professor für Typografie an der Universität Leiden. Zuletzt erschien sein Buch »Wie man's liest« bei Niggli.

Fixsterne und Superstars Leuchtkörper im Markenuniversum

Dienstag, 3. Juni 2014
19.30 Uhr
Black Box, Gasteig
Rosenheimer Straße 5
81667 München

Wenn man mit Peter Martin Visitenkarten ausgetauscht hat, hält man ein wohlfeil designtes Stück Nachthimmel in den Händen ... und hört dazu eine vielversprechende Geschichte: »Wir machen Sie zum hellsten Stern in Ihrem Segment, denn helle Sterne leuchten am

weitesten.« Der Gründer und Namensgeber von »Martin et Karczinski« läßt ein auf einen Streifzug durch das Markenuniversum und das Koordinatensystem starker Marken.

Halt geben und Haltung zeigen, Sinn suchen und Identität stiften: Seit 2000 trägt die Münchener Agentur mit Corporate Identity, Design und Markenberatung zum vielfach ausgezeichneten Erfolg ihrer Kunden bei. Mit großer Neugier, hohen Ansprüchen und tiefeschürfenden Fragen schaffen »Martin et Karczinski« dabei nicht nur Orientierung durch Markengestaltung, sondern auch durch ihre Grundlagenforschung im Bereich CD/CI, das eigens entwickelte CI-Strategiemodell »tell the logo« oder »Gespräche über Markenkommunikation von Morgen«.

Bei alldem gehen sie »von der Grundannahme aus, dass Marken eine Seele haben – ein wertvolles Inneres, das es zu erkennen gilt«. Wie also bringt man eine Marke zum Leuchten? Wie können Marken so aufgebaut werden, dass sie Orientierung schaffen und Halt geben? Und was muss eine Marke in Zukunft leisten? Inhalt, Form und Haltung: Peter Martin über die Dimensionen wirkungsvoller Markenarbeit und die wegweisende Kraft starker Marken.



Peter Martin (*1970) studierte nach vier Semestern Kunst- und Medienwissenschaften Kommunikationsdesign. Er arbeitete als Designer in der Schweiz und den USA und gründete 1999 gemeinsam mit Daniel Karczinski die CI/CD-Agentur Martin et Karczinski mit Sitz in München. Zusammen mit seinem Partner führte er neben dem Agenturgeschäft das Forschungsprojekt »Branding Interface – Gespräche über Markenkommunikation von Morgen« durch. Die Ergebnisse veröffentlichten sie in einem über 400 Seiten starken Buch, das heute zu den Standardwerken der deutschen Branding-Literatur zählt. Als Markenberater entwickelt Peter Martin nachhaltige Markenidentitäten, die ihre Begehrlichkeit aus sinnstiftendem Inhalt, hohem Designanspruch und zukunftsorientierter Haltung beziehen. Regelmäßig coacht er Führungskräfte und unterstützt sie u. a. im Prozess der Visionsfindung und Leitbildentwicklung. Als Mitglied der Forschungsgruppe »Design2Context« an der HGK Zürich, als Dozent für Markenführung und nicht zuletzt als Sprecher auf diversen Designkonferenzen, u. a. der Typo Berlin, gibt er sein fundiertes Wissen an Interessierte weiter.

Von unbewussten Tiefen zu greifbaren Wirklichkeiten

Über die morphologische Wirkungsforschung

vorraussichtlich
Dienstag, 24. Juni 2014
19.30 Uhr
Halle 27, KOCHAN & PARTNER
Hirschgartenallee 27 Rgb.
80639 München

Warum kaufen wir etwas – oder warum gerade eben nicht? Was hat das eine Produkt, was das fast identische nicht hat? Warum versprechen wir manchen Marken unsere Treue und gehen anderen immer wieder fremd? Oder ... Perspektivwechsel: Was müssen Märkte,

Unternehmen und Medien wissen (wollen), um Nutzer wirklich zu erreichen? Um ihnen dabei Orientierungshilfen geben zu können, haben Stephan Grünewald und sein Team von rheingold die herkömmlichen Methoden der Marktforschung verlassen.

»Das Gold liegt nicht an der Oberfläche, sondern in der Tiefe.« rheingold setzt auf Qualität statt Masse und auf ein ganzheitliches Verständnis von Menschen, Marken und Märkten, auf plastische Bilder statt platte Meinungsumfragen, auf tiefenpsychologische Interviews statt standardisierte Fragebögen. Während klassische Marktforschungsinstitute zählen, messen und wiegen, wird bei rheingold hinterfragt und zugehört, geschürft und geborgen. In Einzel- oder Gruppeninterviews werden so die unbewussten Beweggründe von Konsumenten aufgespürt und in neue Sinnzusammenhänge gestellt.

Auf welch überraschende Erkenntnisschätze man bei diesen »gemeinsamen Forschungsreisen« stoßen kann und warum sie häufig Ausgangspunkt für neue Denk- und Sichtweisen sind, verrät Grünewald in seinem Vortrag.

Bei der Drucklegung des Programms haben wir uns sehr über die generelle Zusage von Stephan Grünewald gefreut – die Abstimmung über die Details des Vortrages und der Termin standen aber noch aus (zu gegebenem Zeitpunkt unter www.tgm-online.de).



Stephan Grünewald (*1960) gründete 1987 mit Jens Lönneker ein Institut für qualitative Markt- und Wirkungsanalysen, das 1997 zu rheingold Institut für qualitative Markt- und Medienanalysen umbenannt wurde. Grünewald studierte Psychologie und ist ausgebildeter Therapeut. Er hat seit 1990 zahlreiche Fachbeiträge und Studien zu den Themen Markenführung, Werbewirkung, Lebensalltag, Jugend und Kultur in Printmedien und in TV- sowie Hörfunkbeiträgen veröffentlicht. Zu den Schwerpunkten seiner Arbeit zählt die Trendforschung, bei der er sich z. B. mit dem Lebensgefühl der Jugend (Generation Biedermeier) und den Auswirkungen der Fukushima-Katastrophe auf das Verbraucher-Verhalten befasste. Nach seinen Bestsellern »Deutschland auf der Couch« und »Köln auf der Couch« zeigt Grünewald jetzt mit seinem jüngsten Werk »Die erschöpfte Gesellschaft. Warum Deutschland neu träumen muss« Wege auf, das Land aus dem rasenden Stillstand zu befreien und schöpferische Kräfte zu wecken.

Wenn Augen denken

Über die Visualisierung von Logik

Dienstag, 15. Juli 2014
19.30 Uhr
Black Box, Gasteig
Rosenheimer Straße 5
81667 München

Blogs und Posts, Tweets und News, Foren und Netzwerke ... einer an alle, jeder mit jedem. Und während all die Informationsschnipsel um Aufmerksamkeit heischen, wird diese immer mehr fragmentiert. Wie aber müssen Inhalt, Funktion und Bild aufbereitet werden, damit

sie tatsächlich ankommen? Tanja Diezmann, VJ, Designerin und Professorin für Interaction Design, unterstützt User dabei, ihre Aufmerksamkeit auf das zu lenken, was sie wirklich interessiert. Zielgerichtet, »easy to use« und ausgezeichnet.

Diezmann verbindet Wissenschaft und Wirtschaft, Informationen und Adressaten, User und Usability. In ihren Augen umfasst Interface Design nicht nur die Konzeption und Gestaltung der Mensch-Maschine-Schnittstelle: Interface Design hat die Macht, uns Informationen zu erschließen oder vorzuenthalten. Gutes Interface-Design ist eine Form von Kundenbindung. Interface Design ist mehr als eine Gestaltungsdisziplin – es ist eine kulturelle Disziplin.

Was haben sich Technik und Design zu sagen? Wie lassen sich Strukturen so manipulieren, dass sie zur Navigation werden? Ist Logik visualisierbar? Wie müssen Lösungen gedacht und gemacht sein, um der multiplen Individualität von Usern gerecht zu werden? Tanja Diezmann spielt in ihrem Vortrag mit den Potenzialen des zielgerichteten Interagierens ... und lässt die Augen denken.



Prof. Tanja Diezmann (*1969) studierte visuelle Gestaltung an der HfG in Schwäbisch Gmünd und an der UDK in Berlin. Anschließend war sie vier Jahre Creative Director von Pixelpark, Berlin, bevor sie 1998 als Professorin für Interface Design an die Hochschule Anhalt in Dessau berufen wurde. 2003 veröffentlichte sie gemeinsam mit Tobias Gremmler das Buch »Grids for the dynamic Image«. Von 2007 bis 2009 baute Tanja Diezmann als Director of Interaction/Interface Design am Art Center College of Design in Pasadena, USA, die neue Studienrichtung Interaction Design auf. Seit 2011 lehrt Tanja Diezmann als Professorin für Interaction Design an der Hochschule für Künste, Bremen. Sie arbeitet an der Reduktion von Komplexität im Digitalen und an der Verschränkung von Visualisierung und Interaktion. Seit 2000 führt sie ihr Design Studio »pReview digital design GmbH« in Berlin und hat seither Kunden wie BMW, Munich Re, Hypovereinsbank, Nokia Gate 5, O2 oder Sony beraten.

Schriftgestalter

Immer die ersten 15 Minuten ...

Müdigkeit. Bleiernde Müdigkeit. Buch zu – Glotze an. Das Heimtückische an schlecht zugerichteten Schriften, miserablen Umbrüchen, zu engen Zeilenabständen sind die subtilen Folgen. Wieso eigentlich schaffen so viele Büchermacher sich selbst ab?

Dabei gibt es eine neue Generation von begeisterten Schriftgestaltern, die bereits für die Grundlage guter Typografie mit herausragenden neuen Schriftentwürfen sorgt. Häufig Meisterschüler der Schulen in Den Haag und Reading, verfügen sie über den notwendigen Respekt und das fachliche Können, sowohl neue Schriften zu entwerfen als auch bewährtes Schriftgut mit frischem Blick zu interpretieren.

Zehn spannende neue Schriften und ihre Gestalter hat der Gestalter und Schriftenliebhaber Thomas Pruss passend zu unserer Vortragsreihe »Raster und Revolte« ausgewählt. Damit führen wir im siebten Jahr die Tradition fort, der Basis der Typografie ein zusätzliches Podium zu geben. In einem ungefähr fünfzehn- bis zwanzigminütigen Vorprogramm zu unseren Vorträgen erläutert jeder Type-Designer seine Überlegungen zur Idee der Schrift, die Wege ihrer Entwicklung und dokumentiert an ausgewählten Beispielen optimale Anwendungen.



Msc Max Werner

Manuel Schibli (*1981) studierte Grafikdesign an der Hochschule Luzern. Während des Studiums absolvierte er zahlreiche Praktika u. a. bei Nagi

Noda (Tokyo) und Pop magazine (London). Seit 2007 arbeitet er als selbstständiger Grafikdesigner – zuerst in London und Zürich und seit 2009 in Berlin. Schibli gründete die unabhängige Tageszeitung zur Fashion Week Berlin DERZEIT, die 2012 aufgelöst wurde. Das eigene Studio Manuel Schibli wurde 2012 mit dem Fokus Kreativ Direktion und Design im Kunst- und Modebereich gegründet. Die Schwerpunkte seiner Arbeit sind die Suche nach einer eigenen Bild- und Formensprache sowie der Entwurf von speziell auf Kunden und Projekte zugeschnittenen Schriften.

Stan



Maurice Göldner (*1978) lebt und arbeitet als freier Schriftgestalter und Grafikdesigner in Leipzig und betreibt dort sein Designstudio MGL. Er studierte an der Hochschule für Kunst und Design Halle (Saale) und an der Leipziger Hochschule für Grafik und Buchkunst (HGB) in der Klasse für Type-Design. 2009 schloss er sein Studium und 2012 sein Meisterschülerstudium an der Leipziger Hochschule bei Prof. Fred Smeijers ab. Neben der Arbeit an eigenen Forschungsprojekten unterrichtet er seit 2010 Schriftgestaltung an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee und leitet Workshops an verschiedenen Kunsthochschulen. Seine Schriften Meran (2008), Stan (2012) und StandingType (2012) wurden vom belgischen Schriftlabel OurType veröffentlicht.



Glückskind

Carmen Maurer (*1987) wurde in einem einjährigen Praktikum nach dem Abitur mit dem Typo-Virus infiziert und studierte im Anschluss Kommunikationsdesign in Darmstadt. Die

Begeisterung für Buchstaben und Formen bekam im Hauptstudium stets neue Nahrung und so besteht weiterhin der Fokus auf Schrift. Carmen Maurer hat im Sommer 2013 das Studium abgeschlossen und arbeitet zur Zeit an ihrem Portfolio.



Unfun ist ein Grafikbüro – 2011 von Michael Alfred, Simon Niedermeier, Stefan Endress und Wolfgang Schöffel im Herzen der Nürnberger Südstadt gegründet. Die vier Diplom-Grafikdesigner studierten in Nürnberg, Würzburg, Zürich, Berlin und Leipzig und sammelten Arbeitserfahrung u. a. bei Strichpunkt (Stuttgart), Blotto und StudioAnti (Berlin) oder Marc Kremers (London). Zu den Kunden des noch jungen Grafikbüros zählen z. B. die Friedrich-Ebert-Stiftung Berlin, der Kunstverein Nürnberg, der Architekt Hadi Teherani und Urban Outfitters USA. Der Schwerpunkt der Arbeit von Unfun liegt dabei darauf, die Bereiche Digital und Print stärker miteinander verschmelzen zu lassen. So organisierten sie 2012 die Mixed Reality Online Ausstellung Print Fiction, an der sowohl Künstler wie Kim Asendorf, Martin Kohout oder Travess Smalley als auch Designer wie Dan Solbach, Pinar Viola oder Rasmus Svensson teilnahmen.

FF *Franziska*

Jakob Runge hat Kommunikationsdesign an der Fachhochschule Würzburg und der Kunsthochschule in Kiel studiert. Seine Masterthesis bei Albert-Jan Pool – die Textschrift »Franziska« – wird demnächst exklusiv über FontShop International veröffentlicht. Seit 2009 ist Jakob Runge hoffnungslos begeisterter Gestalter von Buchstaben, ganzen Alphabeten und Programmierer von OpenType-Features. Die Begeisterung für Schriftgestaltung versucht er durch Workshops und 26+ – einer Web-Plattform für studentische Schriftentwürfe – auf andere junge Gestalter zu übertragen. Aktuell arbeitet Jakob Runge in München als selbständiger Schrift- und Markengestalter an Projekten wie der »Lenbach Grotesk« und lehrt an der FH Münster.



ALBRECHT

Albrecht Albrecht Albrecht



{ Δφϸ·ορφ }

Yumi Kimoto (*1987) ist gebürtige Münchnerin japanischer Abstammung. Nach dem Abitur studierte sie zunächst Volkskunde/Europäische

Ethnologie an der LMU München, schloss das Studium jedoch nicht ab, da sie ihr besonderes Interesse an Grafikdesign entdeckte. 2013 beendete sie schließlich ihre Ausbildung in Kommunikationsdesign an der Städtischen Berufsfachschule für Kommunikationsdesign der Deutschen Meisterschule für Mode, Designschule München. Im Rahmen ihrer Abschlussarbeit »ein Buch {stabiert}« gründete sie das Kollektiv Kimoto, welches sich auf Typografie und Grafikdesign spezialisiert hat. Das Kollektiv schöpft wechselseitig aus den Fertigkeiten Gleichgesinnter aus unterschiedlichen Branchen.

Pirx



Andreas Faust begann während des Design-Studiums in Nürnberg, Schriften zu entwerfen. Es folgten zahlreiche Font-Experimente im Rahmen von Studienprojekten und freiem Schaffen. Mit »Pirx« (Arbeitstitel) soll 2014 seine erste frei verkäufliche Veröffentlichung erscheinen: Ein Bastard aus Comic-Lettering und Neo-Grotesk in fünf Stärken mit zugehöriger Kursive. In seinem Vortrag beschreibt Andreas Faust den Entwicklungsprozess von »Pirx«, vom klassischen Comicbuch-Lettering als Ausgangspunkt hin zur akkurat konstruierten Grotesk mit kalligrafischem Duktus.



Ingrid Mono

Jörg Schmitt startete bei Interbrand 2011 als Designer und hat Unternehmen wie Mercedes Benz, Borealis, Deutsche Telekom, Bayer und DER Touristik betreut. Sein Studium schloss er an

der Fachhochschule in Trier ab und gewann mit seiner Abschlussarbeit in der Kategorie Juniordesign den Designpreis Rheinland-Pfalz mit anschließender Nominierung als Newcomer des Jahres 2011 beim German Design Award. Als Zwischenstationen nahm Jörg Schmitt an einem Austauschprogramm an der Escola d'Art i Superior de Disseny in Valencia teil und sammelte praktische Designerfahrungen in Zürich.

Rosart

Katharina Köhler (*1983) studierte erst an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig (HGB), danach in der Fachklasse Systemdesign bei Stefan Müller und in der Fachklasse Schrift bei Fred Smeijers an der HGB. Ihren Master machte sie in Lausanne an der École cantonale d'art et design, wo im Abschlussprojekt die Barock-Antiqua Rosart entstand. Die Schriftfamilie ist eine Interpretation der Typen von Jacques-François Rosart mit dem Ziel, ein historisches Vorbild mit zeitgenössischer Anmutung zu gestalten. Seit 2011 arbeitet sie als freie Schriftgestalterin und Grafikerin im Bureau Spector Leipzig.



AS Blonde

Aurèle Sack is a Swiss graphic designer specializing in type design and editorial design. He focuses mainly on projects within the cultural field. After graduating from ECAL/University of

Art and design Lausanne in 2004, Aurèle Sack worked in Zürich at NORM for two years. In 2006 and 2010, he was awarded the Swiss Federal Design Grants for two different typeface projects.

Currently living and working in Lausanne, he is also teaching typeface design and editorial design in the bachelor degree at ECAL since 2009. His typefaces LL Purple and LL Brown are both available on www.lineto.com. This lecture will be held in English.

BOPP
SPIRELLI

Letters Are My Friends kombiniert analoge und digitale Letterformen mit neuen Medien. In ihrem typographischen Concept Store & Showroom zeigen die beiden Motion- und Interaction Designer Bärbel Bold und Ingo Italic aktuelle typographische Entwicklungen jenseits des Mediums Internet und Papier. Bewegte Schrift als Informationsgrafik, wie man sie aus Filmvorspannen kennt, wird ebenso präsentiert wie skulpturale Arbeiten, die mit Projektionen dreidimensional erlebbar gemacht werden. Den Machern geht es um die Vielschichtigkeit von Schrift als virtuelle und reelle Raumerfahrung. Diesem Expeditionsfeld von interdisziplinärem Schaffen widmen sie sich auch in ihrem Designstudio & Research Labor. LettersAreMyFriends.com, Berlin



Kurator des Vorprogramms

Thomas Pruss (*1985) studierte Kommunikationsdesign an der Designschule München. Seine Begeisterung für Schriften hat er früh entdeckt – ausgehend von einem Studienprojekt folgt er seit 2009 den Spuren des Münchner Schilderers Karl Blaschke. Demnächst wird über die Ergebnisse eine Publikation im Münchner August Dreesbach Verlag erscheinen. Seine Vorliebe für ausgiebige Spaziergänge kommt ihm auch bei den mittlerweile gemeinsam mit Oliver Linke durchgeführten TypeWalks der tgm entgegen.

Nachtausgabe

Die Diskussion nach dem Vortrag

Immer nach den Vorträgen
ab ca. 21.00 Uhr
jeweils in der Nähe des Vortragsortes
Eintritt frei – die Preise für Essen und
Trinken variieren mit der Location.

Gespräche im kleinen Kreis, noch einmal in Ruhe nachfragen, Denkansätze weiterverfolgen. Entstanden aus der Idee, anstelle oft lähmender Publikumsgespräche unsere Vortragsabende gemeinsam mit den Referenten und anderen Interessierten bei einem Glas Wein

und einer Kleinigkeit zum Essen zu beschließen, ist die Nachtausgabe inzwischen zu einer festen Einrichtung avanciert. Diese lieb gewonnene Einrichtung wollen wir auch im aktuellen Programm »Raster und Revolte« beibehalten.

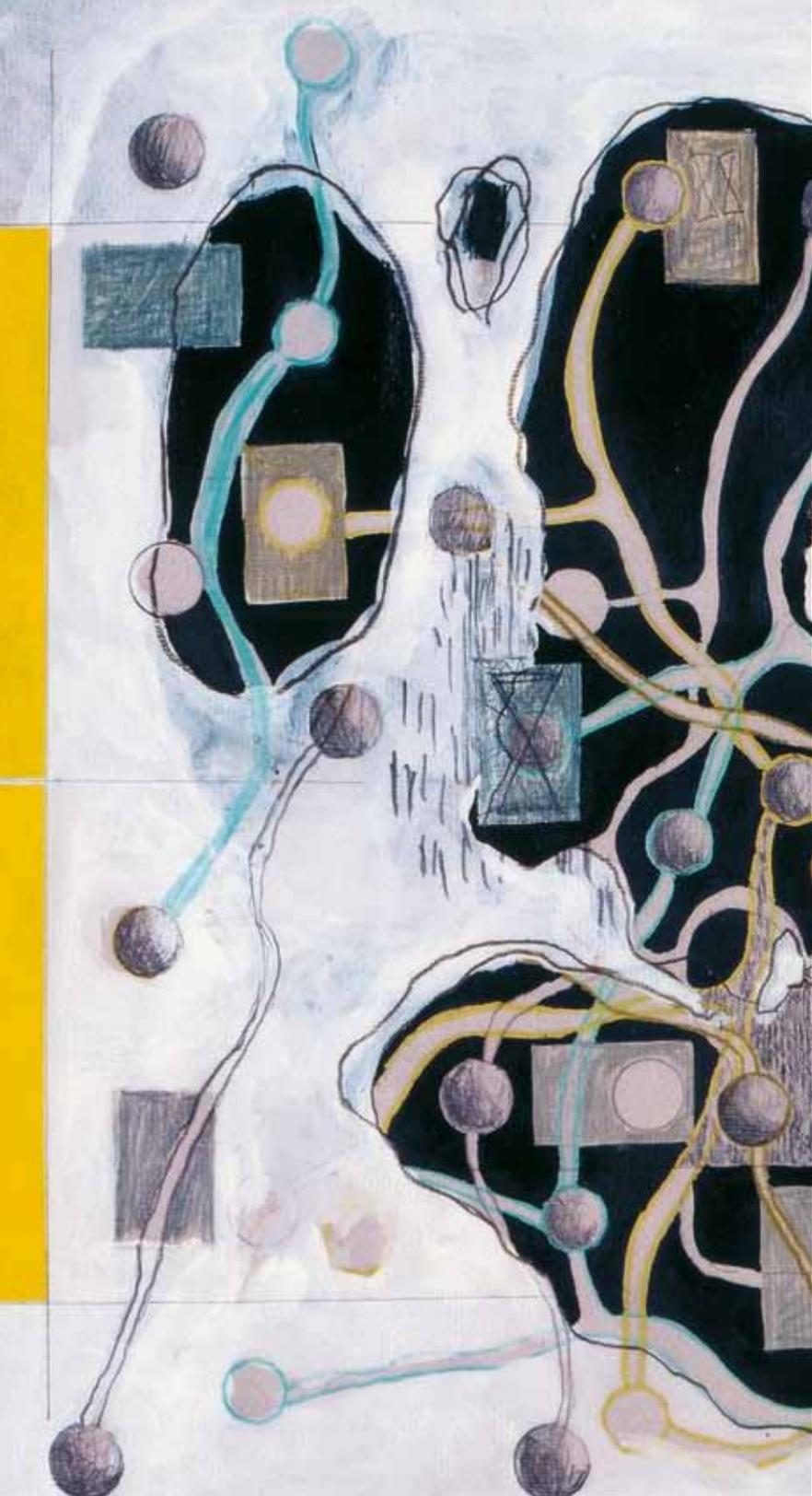
Wir veröffentlichen den jeweiligen Ort in unserem Veranstaltungs-Newsletter und zum Ende des Vortrags.





Veranstaltungen
2013/2014





Typographische Ortsbesichtigungen

Im Alltag verstecken sich die größten Geheimnisse, in der Nähe die weiteste Entfernung: Überraschungen stellen sich am ehesten dort ein, wo man sie am wenigsten erwartet. Zum Beispiel beim neuen Blick auf vermeintlich Altbekanntes. Das verborgene Detail, die verdrehte Perspektive, der Blick über den vertrauten Zaun, hinter die Kulisse.

Mit den Typographischen Ortsbesichtigungen untersuchen wir ganz gewöhnliche und auch ungewöhnliche Orte in München und darüber hinaus: Diese Plätze erkunden wir je nach Gegebenheit (typo-)grafisch, geschichtlich und architektonisch, prüfen ihre Relevanz im kulturellen und kommunikativen Geschehen ... und wir wollen vor Ort ins Gespräch kommen.

Beim TypeWalk spazieren wir mit geschärftem Blick durch die Straßen Münchens: Da gibt es neue und alte Schriften, riesige und winzige, gemeißelte, gepinselte, gedruckte, geprägte und geklebte, leuchtende, erloschene, zerstörte und verschwundene – und hinter jedem einzelnen Buchstaben steckt eine spannende Geschichte.



So viel Typografie war nie Schrift im Ägyptischen Museum

Seit 2013 hat München ein weiteres Museum von Weltrang: das Staatliche Museum Ägyptischer Kunst im Museumsquartier. Die Sammlung von Objekten aus fünf Jahrtausenden hatte bei Experten und Interessierten schon lange einen exzellenten Ruf.

Nun hat das Museum einen Raum, der dieser Bedeutung gerecht wird. Ein Totenbuchpapyrus, die Sargmaske der Satdjehuti oder die Isisstatue sind Repräsentationen einer vergangenen Hochkultur, die in unsere Zeit gerettet wurden. Auch die Architektur lässt den Besucher schon vor dem Betreten an ägyptische Monumentalbauten wie die Pyramiden denken. Wer dann vor die Statuen, Masken und Papyrusrollen tritt, bekommt ein Raumgefühl, wie es auch in den Tempeln im alten Ägypten zu erleben gewesen sein muss: Immer kleiner und enger werden die Räume. Wie im Innersten eines altägyptischen Tempels kann man heute dem Abbild der mächtigen Gottheit Horus, dem Silberfalken, entgegentreten, was damals nur dem König erlaubt war – dementsprechend auraschwer ist die Begegnung mit dem Falken auch im neuen Ägyptischen Museum in München inszeniert.

Dieses Konzept, die Exponate nicht nur zu präsentieren, sondern auch erlebbar zu machen, war das gemeinsame Ziel von Direktorin Dr. Sylvia Schoske, den Architekten Gottfried und Peter Böhm und Christian Raißle, der die Ausstellungsgestaltung entwickelt und umgesetzt hat.

Dr. Sylvia Schoske wird anhand ausgewählter Stücke einen Eindruck von der Bedeutung und Bedeutsamkeit der Objekte vermitteln. Außerdem erklärt Christian Raißle vom Planungsbüro DIE WERFT das technische und mediale Konzept des Museums für Ägyptische Kunst.

Er war verantwortlich für die technische Entwicklung der Vitrinen, das Vermittlungskonzept, Gebäudeleitsystem, Grafik, Erscheinungsbild, Medienkonzept, Softwareentwicklung (Konzeption) für Medien und Schil-derproduktion und vieles mehr, was die Wirkung dieser Sammlung trägt.

Als besonderes Highlight wird uns Professor Dietrich Wildung durch die Ausstellung führen. Der Cicerone altägyptischer Kunst wird aus Berlin anreisen, um exklusiv für uns über Bedeutung und Zusammenspiel von Bild und Text zu sprechen.

Dr. Sylvia Schoske, Ägyptologin, leitende Direktorin des Staatlichen Museums Ägyptischer Kunst München

Christian Raißle, Dipl. Ing. (FH) Innenarchitekt und Geschäftsführer des Büros DIE WERFT

Prof. Dr. Dietrich Wildung, Ägyptologe, Direktor emer. des Ägyptischen Museums und Papyrussammlung, Staatliche Museen zu Berlin

Donnerstag, 14. November 2013
16 bis 18.30 Uhr
Staatliches Museum
Ägyptischer Kunst München
Haupteingang Gabelsberger Straße
80333 München

Gebühr
19 Euro für tgm-Mitglieder
24 Euro für Nichtmitglieder
Maximal 25 Teilnehmer

Verbindliche Anmeldung
Bis 4. November 2013 schriftlich
oder unter www.tgm-online.de

Jedes Bild ist sein eigenes Déjà-vu

Hochschule für Fernsehen und Film

Im Herbst besuchen wir das Staatliche Museum für Ägyptische Kunst – im Frühjahr kommt die Hochschule für Fernsehen und Film (HFF) an die Reihe, die sich ja im selben, von Peter und Gottfried Böhm geplanten Gebäude befindet.

Wir erhalten eine Führung von Professor Dr.-Ing. Peter C. Slansky vom Lehrstuhl Technik II der HFF. Er begleitete als Vertreter der Hochschule den Bau von Anfang an und entwickelte aus seinen Erfahrungen eine Dissertation zum Thema »Die Rolle des Nutzers im Hochschulbau«.

Das Münchner Büro für Gestaltung Wangler & Abele entwickelte das Leit- und Orientierungssystem des Gebäudes. Dafür erhalten sie den Red Dot Award 2013 in der Kategorie Communication Design. Partner Frank Abele wird uns das Konzept erläutern.

Frühjahr 2014

Das genaue Datum wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Weitere Informationen finden Sie demnächst unter www.tgm-online.de

Prof. Dr.-Ing. Peter C. Slansky

(*1961) ist Regisseur, Kameramann, Produzent und Hochschullehrer. Seit 1999 ist er Leiter des Lehrstuhls für Film- und Fernsehproduktionstechnik an der Hochschule für

Fernsehen und Film in München, 2008 wurde er Gründungsdirektor des Studienzentrums für Filmtechnologie der HFF. Seine freien künstlerischen Arbeiten umfassen mehrere Kurzfilme, einen Spielfilm sowie Fotoausstellungen.

Frank Abele ist Grafikdesigner. Er studierte an der Fachhochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd im Fachbereich Visuelle Gestaltung. Seit Juli 2000 ist er Partner von Ursula Wangler im Büro für Gestaltung Wangler & Abele in München, das u. a. für das Erscheinungsbild der Landeshauptstadt München und die Visuelle Kommunikation der Pinakothek der Moderne verantwortlich zeichnet.



SAVE
the
DATE

TypeRide München

Den Schrift-Geschichten auf der Spur

München hat eine lange und einflussreiche typografische Tradition. Mehr und weniger bekannte Persönlichkeiten haben ihre Spuren in der bayerischen Metropole hinterlassen, und wer aufmerksam durch die Straßen streift, kann das an jeder Ecke sehen: Da gibt es neue und alte Schriften, riesige und winzige, gemeißelte, gepinselte, gedruckte, geprägte und geklebte, leuchtende, erloschene, zerstörte und verschwundene – und hinter jedem einzelnen Buchstaben steckt eine lange und spannende Geschichte.

Um unsere Buchstaben-Safari auch auf etwas entlegene Orte ausdehnen zu können, schwingen wir uns diesmal auf den Drahtesel. Es wird auch für die bereits erfahrenen TypeWalker oder -Rider genügend neue Buchstabengeschichten aufzudecken geben.

Freitag, 11. Juli 2014
18 bis 20 Uhr
Münchner Innenstadt;
den genauen Treffpunkt erhalten
Sie mit der Anmeldebestätigung.

Münchner Schriftensmalers Karl Blaschke« entstand aus diesen Spaziergängen und erschien 2013.

Hinweis

Den Startpunkt teilen wir Ihnen nach der Anmeldung rechtzeitig mit. Sollte die Veranstaltung wegen schlechter Witterung verschoben werden müssen, informieren wir darüber am Veranstaltungstag bis spätestens 15 Uhr auf www.tgm-online.de.

Diese Typographische Ortsbesichtigung begleitet Oliver Linke. Der Gestalter, Type-Designer und Dozent an der Designschule München steckt hinter der Erfindung von TypeWalk und TypeRide. Sein Buch »Von Asam bis Zrenner – Auf den Spuren des

Gebühr

12 Euro für tgm-Mitglieder
16 Euro für Nichtmitglieder
Maximal 16 Teilnehmer

Verbindliche Anmeldung

Bis 4. Juli 2014 schriftlich
oder unter www.tgm-online.de





Vorträge, Konferenzen und Specials

Aktuelle Themen aufgreifen, Hintergründiges sichtbar machen, Trends nachgehen oder sie aufspüren ... dies geschieht bei einer Vielzahl unterschiedlichster Veranstaltungen auch außerhalb der jährlichen Vortragsreihe, z. B. bei Fachtagungen, Symposien und Konferenzen, Kongressen wie auch in Einzelvorträgen.



Hundert Jahre Bremer Presse Werk und Wirken

Die Bremer Presse wird allgemein als die bedeutendste deutsche »Private Press« angesehen. Sie nannte sich im Jahr 1913, nach einiger Zeit des Herantastens an den Handpressendruck, von »Bremer Buchwerkstätte« in »Bremer Presse« um. Ausgehend von Bremen verlagerte sie nach dem Krieg ihre Werkstatt nach Bad Tölz und schließlich nach München in die Georgenstraße. Ihre herausragende Rolle innerhalb der europäischen Buchgestaltung im 20. Jahrhundert verdankt sie sowohl ihrem hochanspruchsvollen inhaltlichen Programm unter Leitung u. a. von Dr. Willy Wiegand und Hugo von Hofmannsthal, als auch der hochwertigen handwerklichen und gestalterischen Qualität ihrer Drucke – perfekt ausgeglichen gesetzte Buchseiten (Josef Lehnacker), knapper, aber hochwertiger Buchschmuck (Anna Simons) und edle buchbinderische Verarbeitung (Frieda Thiersch).

Dienstag, 8. Oktober 2013
20 Uhr
Lyrik Kabinett München
Amalienstraße 83 a
80799 München

Der Vortrag beschreibt das Wirken der Bremer Presse an den drei Standorten, insbesondere in München. Das Werden der presse-eigenen Schriften und ihre Besonderheiten, entwickelt aus Inkunabelvorbildern, wird anhand von Schrifttafeln und Druckbeispielen

vorgestellt, ergänzt durch Details aus bisher unveröffentlichten Briefen und Dokumenten. Insbesondere soll die Leistung der Mitarbeiter der Bremer Presse gewürdigt werden, speziell Josef Lehnackers, der 1925 bis 1929 Vorsitzender der Typographischen Gesellschaft war. In einer kleinen Vitrinenausstellung werden dazu Originale der Druckerzeugnisse, unter anderem auch die Holzschnitt-Titel von Anna Simons, gezeigt.

Teilnahmegebühr

Kostenfrei für Mitglieder des Lyrik Kabinetts und der tgm
7 Euro für Nichtmitglieder
5 Euro für Studierende, Auszubildende und Rentner
Begrenzte Anzahl von Plätzen verfügbar.
Daher ist eine schriftliche Anmeldung in jedem Fall erforderlich.

Kooperationen

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Lyrik Kabinett München statt.



Helmut Steffens (*1948) studierte Elektrotechnik an der RWTH Aachen und arbeitete in der EDV-Industrie. Durch seinen Schwiegervater, der eine große Sammlung von Drucken der Bremer Presse zusammengestellt hatte, erlebte er die Faszination der Handpressendrucke. Er durchforstete in der Folge viele Archive und trug bisher unveröffentlichte Materialien zusammen.

tgm faltenfrei

Die Programmkonferenz für Studierende und Berufseinsteiger

Manch einer schätzt die »jungen Köpfe«, weil sie unverbraucht und damit belastbarer sind. Wir glauben, dass diese Köpfe vor allem voll sind mit neuen, ungewöhnlichen und herausragenden Ideen. Grund genug für die tgm, sich direkt dort Feedback einzuholen und diese Köpfe mit ins Boot zu bitten. Was fehlt? Was sollte bei der tgm anders laufen? Was brauchen vor allem Studierende und Berufsanfänger? Mit »tgm faltenfrei« wollen wir die Tür öffnen und den »Neueinsteigern« in die Medienbranche die Möglichkeit geben, sich ihre eigene tgm zu konfigurieren, außergewöhnliche Veranstaltungsideen zu entwickeln und umzusetzen und damit letztlich ihrer zukünftigen Arbeitswelt schon von Anfang an einen Mehrwert zu geben.

Mittwoch, 6. November 2013
Nur für geladene Gäste
Ort und genaue Uhrzeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Für dieses erste Treffen haben wir eine kleine Gruppe von Studierenden eingeladen, die sich dann – je nach Vorhaben – selbständig erweitern wird.





upDATE #2

Das Treffen der Hersteller und Produzenten

Papier ist nicht geduldig! Entgegen des landläufigen Sprichworts ist es außerordentlich nachtragend. Das komplexe Zusammenspiel von chemischen und physischen Prozessen, Bedruckstoff und Farbe, Mensch und Maschine in den sich immer weiter entwickelnden Druckverfahren ist Thema von »upDATE«. Einmal im Jahr treffen sich Hersteller und Produzenten zum Gedankenaustausch, zur gegenseitigen Inspiration und Diskussion.

Die in drei Vorträgen ausgewiesener Experten gewonnenen Erkenntnisse werden in einer von Matthias Hauer und Oliver Linke moderierten, interdisziplinär zusammengesetzten Diskussionsrunde ergänzt und Fragen der Teilnehmer beantwortet. Abschließend gibt es ausreichend Zeit für Gespräche und Erfahrungsaustausch mit kleiner Bewirtung. Die Themen und ihre Referenten werden zu einem späteren Zeitpunkt auf unserer Homepage bekannt gegeben.

Donnerstag
30. Januar 2014
18 bis ca. 22 Uhr
Konferenzraum im Neubau der 2H,
Dieselstraße 16, Garching

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit unserem Programm-Papierpartner 2H/Igepa statt, der dankenswerterweise für Raum und Verpflegung sorgt.

Kostenfrei

Kleine Bewirtung inklusive

Verbindliche Anmeldung

Bis zum 23. Januar 2014 schriftlich oder unter www.tgm-online.de

Ort

Konferenzraum im Neubau der 2H GmbH & Co. KG – Igepa group Dieselstraße 16, Garching (mit der U6 bis Garching-Hochbrück, dem Regionalbus 290 oder 293 bis Haltestelle Parkring West und von dort aus ca. 8 Minuten Fußweg)



Moderation

Matthias Hauer

Matthias Hauer (*1970) ist Druckingenieur und Gestalter-Versteher aus Leidenschaft. Neun Jahre lang war er Hersteller in einem Münchner Kunstbuchverlag und ist heute Kundenbetreuer in München für Aumüller Druck, Regensburg. Das Zusammenspiel von Technik und Gestaltung und deren Realisierung ist sein Steckpferd, deshalb engagiert er sich vor allem für die technischen Themen bei der tgm. Seit vielen Jahren ist er einer der Referenten des Seminars »Druckproduktion heute« und zudem Mitglied in der Arbeitsgruppe Elektronisches Publizieren.

Oliver Linke

Oliver Linke (*1971) studierte Kommunikationsdesign und Kunstgeschichte und arbeitet heute als Gestalter, Berater, Dozent und Autor. Neben seinem eigenen Designbüro ist er Mitbegründer des Font-Labels »Lazydogs Typefoundry«. Darüber hinaus lehrt er Schrift, Typografie und Type Design an der Designschule München und verschiedenen Hochschulen, ist Autor der Monografie »Zierlich Schreiben« (2007) und schreibt regelmäßig für die Fachzeitschrift PAGE. Er hält seit Jahren Seminare bei der tgm, ist Initiator der TypeWalks und seit 2012 Zweiter Vorsitzender der tgm.

#qved 2014

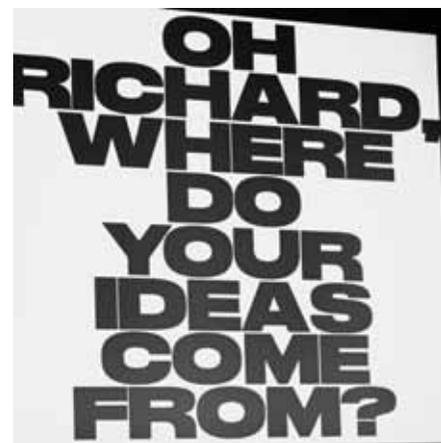
Editorial Design Conference Munich

Das Münchener Haus der Kunst widmet »stilbildenden Magazinen« eine eigene Ausstellung. Richard Turleys Cover für die »Bloomberg Business week« sind weltweit nicht nur wegweisend, sondern auch wesentlicher Bestandteil des Verkaufserfolgs. Die Titelseiten der »ZEIT« sind Paradebeispiele für herausragendes Storytelling. Jeff Bezos erwirbt für 250 Millionen Dollar die Legende des investigativen Journalismus, die »Washington Post«. Der Springer-Konzern verkauft seine Zeitungen für 920 Millionen Euro und wandelt sich zum digitalen Kaufhaus. Kleine Anzeigenblätter sind immer noch Gelddruckmaschinen und der Erfolg von »Landlust« ist ungebrochen. iPad-Magazine reduzieren sich teilweise auf einen Text mit ganz viel Durchschuss – Lesbarkeit ist Trumpf. Andere digitale Darreichungsformen wandeln das Tablet zum Fernseher mit angeschlossenem Textfeld. Mehr und mehr Menschen sind bereit, für digitale Zeitschriften zu zahlen, während jeder Zweite weniger gedruckte Titel liest.

28. Februar bis 2. März 2014
Voraussichtlich Freitag, 14 bis 18 Uhr,
Samstag ab 10 Uhr mit open end und
Sonntag 10 bis 16 Uhr
Alte Kongresshalle
Theresienhöhe 15, 80339 München

Die unglaubliche Bandbreite von gleichzeitigen Trends und Entwicklungen macht die Magazin- und Zeitungslandschaft unübersichtlich. Mit dieser Konferenz setzen wir Schlaglichter als Orientierungspunkte für wegweisende Editorial Design Projekte: konzeptionell, gestalterisch, inhaltlich, fotografisch, typografisch.

Auf der #qved 2014 berichten herausragende Gestalter, exzellente Journalisten und mutige Verleger über ihre aktuelle Arbeit, geben Einblick in gelungene und gescheiterte Projekte und zeigen Beispiele von anderen, die sie begeistern. Am Scheideweg crossmedialer Gestaltung bringen sie zusammen, was heute gestalterischer Alltag ist: Bild und Schrift, App und Print, Lust und Leidenschaft.





Lernen Sie am zweiten Wochenende der Munich Creative Business Week (MCBW) die Ideen, Visionen, Haltungen der Magazinmacher und ihren Ausdruck im Design kennen. Angefragt sind unter anderem Fabien Baron (Baron & Baron), Alex Bec (its nice that), Tyler Brûlé (Monocle), Felix Burrichter und Dylan Fracareta (Pin-Up Magazine), Veronica Ditting (gentle woman), Johannes Erler (Stern), Katie Grand (Love-Magazine), Stefan Kiefer (Spiegel), Nick Knight (Showstudio), Joerg Koch (o32c), Lucy Lacava (Lacava Design), Mike Meiré (Meiré & Meiré), Remi Paringaux und Benjamin Cooper (POSTmatter), Jean François Porchez (Typofonderie), Jim Rakete, Rashid Bin Shabib (Brownbook)

Und Samstagabend die Nachtausgabe mit dem legendären Designers' Battle: Johannes Erler moderiert den kreativen Schlagabtausch zwischen Mirko Borsche, Lars Harmsen, Eike König und Mario Lombardo.

Kuratiert und moderiert von Boris Kochan, Mike Koedinger, Jeremy Leslie und Horst Moser.



KÜNSTLER.ZEIT.SCHRIFTEN

Ausstellung begleitend zur #qved-Konferenz

Ob Dali, Christo, Matisse oder Kiefer: Im Lauf der Zeitschriftengeschichte gab es immer wieder Künstler, die sich intensiv mit dem Medium Magazin auseinander gesetzt haben. Kaum eine neuere Stilrichtung ist ohne eine entsprechende Publikation denkbar, die als Sprachrohr, aber auch als visuelles Statement diene.

Literaten erwiesen sich immer wieder als engagierte Blattmacher und auch einzelne Maler, Bildhauer sowie Illustratoren beschäftigten sich mit dem besonderen Reiz der Zeitschriftengestaltung. Neben dieser Rubrik gibt es noch das besondere Feld des Künstlers als Auftragnehmer – Editorial Design als Aufgabe und Brotberuf. Nicht selten sind die Übergänge dabei fließend, wie etwa bei Andy Warhol.

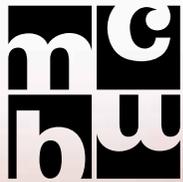
In jedem Fall sind aus diesem Dialog von Künstlern und Publikationen über die Jahrzehnte Zeitschriftenseiten und ganze Magazine entstanden: künstlerisch wie kulturhistorisch faszinierende Dokumente, die es verdienen, in einer größeren, stilübergreifenden Ausstellung präsentiert zu werden, begleitend zur Editorial Design Konferenz #qved 2014.

Design connects

THE GERMAN DESIGN EVENT

22. FEB-02. MAR 2014

www.mcbw.de



MUNICH
CREATIVE
BUSINESS
WEEK



Treffen Sie das Who's Who des nationalen und internationalen Designs.

Deutschlands wichtigstes Event für professionelle Gestalter und Auftraggeber, die Munich Creative Business Week (MCBW), geht in die nächste Runde: Vom 22. Februar bis 2. März 2014 trifft sich das Who's who des nationalen und internationalen Designs – Kreative aus allen Bereichen, Unternehmer, Entscheider, Forscher und der talentierte Gestalternachwuchs – in der bayerischen Landeshauptstadt.

Designfaszination in den schönsten Locations Münchens, unter anderem in der BMW Welt und im BMW Museum.

Der Veranstalter, die bayern design GmbH, verspricht neun spannende Tage des kreativen Austauschs für alle Gestaltungsinteressierten – und eine Fortsetzung des überzeugenden Erfolgs der Designwoche: 126 Partner, 202 Veranstaltungen und 56 Creative Spots lockten über 37.000 Besucher auf die MCBW 2013.

Finden Sie alle Informationen unter: www.mcbw.de



Veranstalter

bayern
design

Partner



Kooperationspartner



Förderer



Förderer



GGL-Forum 2014

Sind wir noch zu fassen?

Wie sieht die Designlehre der Zukunft aus? Reicht der Bachelor, oder muss es doch der Master sein? Was sind die Gestaltungsanforderungen unserer Zeit? Wie reagieren wir auf die sich stets wandelnden Bedürfnisse unserer Gesellschaft?

Kommunikationsdesigner bearbeiten mittlerweile ein derart weites Feld, dass es schwerfällt, die Grenzen zu bestimmen. Was muss also rein in eine Ausbildung zum Kommunikationsdesigner? Was muss und was kann ein Studium heute leisten? Welche Kompetenzen muss ein Absolvent erworben haben?

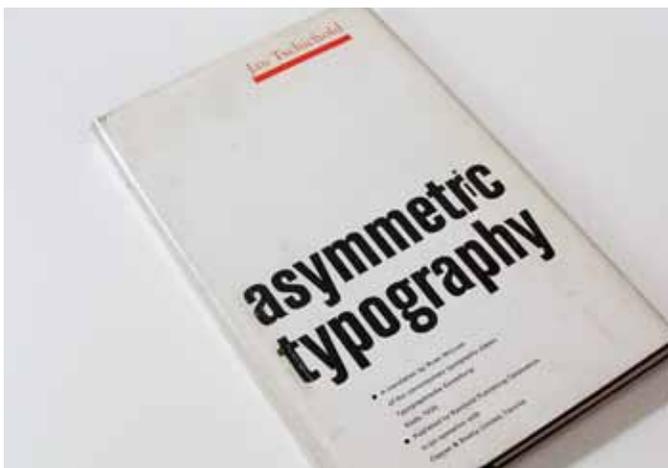
Anlässlich des Geburtstags von Günter Gerhard Lange, dem passionierten Lehrer und Förderer junger Gestalter, lädt die tgm nun zum dritten Mal eine Gruppe von Akteuren in der deutschen Hochschullandschaft zum Gedankenaustausch über aktuelle Strömungen, Positionen und Perspektiven in Studium und Lehre des Kommunikationsdesigns.

Frühjahr 2014
Ort und genaues Datum werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Die Veranstaltung ist als moderierte Diskussion in überschaubarer

Runde angedacht. Wir haben entsprechend in der Lehre Tätige von unserer Seite angesprochen. Wenn Sie auch in der Lehre tätig sind oder aus einem anderen fachlichen Kontext heraus Interesse am Thema haben, schreiben Sie bitte eine E-Mail an linke@tgm-online.de.





SAVE
the
DATE

Tschichold – na und?

Der Titel des Bändchens in der Reihe »Ästhetik des Buches« im Wallstein-Verlag, Göttingen, die von Klaus Detjen initiiert wurde und herausgegeben wird, ist Programm. Gerd Fleischmann schaut auf Jan Tschichold (1902–1974) ohne Respekt vor dem *praeceptor typographiae*, wie er sich selbst unbescheiden nannte. Zum ersten Mal erscheinen damit die »Penguin Composition Rules« von 1947 und die daraus abgeleiteten »Satzregeln eines buchherstellers« von 1951 in einer kommentierten Zusammenschau. Fleischmann wird über Bücher und das Bücher machen sprechen in dem Sinne, wie er das Bändchen sieht: »Kaum ein Gedanke wird grundsätzlich (grundsetzlich) neu sein. Über Bücher, Kunst und Typografie scheint alles gesagt – wie über Liebe und Tod. Und doch kann man endlos wieder von neuem darüber diskutieren – und rätseln.«

Donnerstag, 3. April 2014

Der Veranstaltungsort stand bei
Drucklegung noch nicht fest.
Weitere Informationen finden Sie
demnächst unter www.tgm-online.de

Gerd Fleischmann (*1939) ist Typograf und Ausstellungsgestalter. Er studierte zunächst Physik an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen, dann Kunst- und Werkerziehung an der Hochschule der bildenden Künste Berlin, u. a. bei Ludwig Gabriel Schrieber, Fred Thieler und Heinz Hajek-Halke und daneben Mathematik an der Freien Universität Berlin bei Karl Peter Grottemeyer. Von 1971 bis 2003 lehrte er am Fachbereich Gestaltung der Fachhochschule Bielefeld und lebt heute in Mecklenburg. Projekte und Veröffentlichungen u. a.: Irish Country Posters (Wanderausstellung, 1976–1981), bauhaus. drucksachen, typografie, reklame (Marzona, 1984), PAGE-Wettbewerbe (1990–1992), Sächsischer Landtag, Dresden (1993–1995), Köln im Nationalsozialismus (EL-DE-Haus, Köln, 1994–1997), max bill: typografie, reklame, buchgestaltung (TM4, 1997), Industrie und Holocaust: Topf & Söhne – Die Ofenbauer von Auschwitz, Erfurt (seit 2011)



SAVE
the
DATE

TURN 2014

Standpunkte zur Orientierung

Nach links? Nach rechts? Vorwärts, rückwärts, seitwärts, ran? Wer beweglich sein will, muss abwägen. Gestalter haben mannigfaltige Möglichkeiten entwickelt, anderen dabei zu helfen, sich in komplexen Systemen zurechtzufinden: Leitsysteme und Signaletik; Icons und Beschriftungen; Taben, Tabellen und Marginalspalten; User-Interfaces und Navigationen ...

Aufräumen und Einordnen sind im Gegensatz zu landläufigen Auffassungen ganz normaler Kreativalltag. Systematik und Konsequenz sind Grundlage für Verständlichkeit, das Raster ist Fundament für Orientierung aller Art. Nur wer sich hier auskennt, kann die Spielräume gekonnt erweitern – sodass dem Ergebnis nicht mehr anzumerken ist, welch Komplexität ihm einst innewohnte. Die hohe Kunst der Gestalter ist es, dabei neugierig zu machen und auch im Bruch mit allzu Vorhersehbarem trotzdem verstehbar zu bleiben.

Die TURN 2014 wagt sich an die verschiedenen (Aus-)Richtungen der »Orientierung« und spürt dabei neue Zugänge zu diesem ureigenen Thema grafischer Gestaltung auf: in Gesellschaft und Unternehmen, in der Kommunikation und ihrer Branche, der Kreativwirtschaft, in der Technologie.

Ein Konferenztag mit herausragenden Persönlichkeiten, Um-die-Ecke-Denkern und Spezialisten in München. Spielerisch, nachdenklich und inspirierend beschäftigen sie sich mit dem Thema »Orientierung«. Zum Ende unserer Vortragsreihe greifen wir das Jahresthema »Raster und Revolte« noch einmal konzentriert auf.

Weitere Informationen zu Sprechern und Programm demnächst auf www.turn-conference.de

Freitag, 27. Juni 2014
Voraussichtlich 10 bis 19 Uhr
München

Can I help you?

Gestaltung zwischen Selbst- und Fremdbild

Auffällig an der Profession »visuelle Gestaltung« ist die mangelnde Übereinstimmung von Selbst- und Fremdbild. Wenn es darum geht, etwas zu gestalten, sehen weite Kreise keinen Bedarf an professioneller Hilfe. Designer sind hingegen davon überzeugt, dass sie einen bedeutsamen Beitrag zu einer besseren Welt leisten können. Worin besteht nun diese Leistung, die zwar wahrgenommen, aber vielleicht unterschätzt wird? Wie kommt Gestaltung zustande, und welche Bedeutung könnte sie in der gegenwärtigen Gesellschaft einnehmen? Welche Auswirkungen lassen sich aus der zunehmenden Spezialisierung in unterschiedlichste Tätigkeitsbereiche erkennen? Wer denkt, wer handelt? Wenn Gestaltung wirkt, wer übernimmt dann die Verantwortung für diese Wirkungsmacht? Was bleibt zu tun, in einer computerisierten Welt, in der immer mehr Menschen Werkzeuge zur Verfügung stehen, mit denen sie sich ausdrücken und verständigen können? Was bedeutet in diesem Zusammenhang Professionalität?

Freitag, 18. Juli 2014
19 Uhr
Halle 27, KOCHAN & PARTNER
Hirschgartenallee 27 Rgb.
80639 München

Der Vortrag findet statt im Rahmen der Sommerfest-Vernissage zur Eröffnung der 60. TDC-Show.

Hinweis

Während der Drucklegung des Programms ist die detaillierte Konzeption des Wochenendes mit Sommerfest-Vernissage und Vorträgen und Workshops vom Freitag, 18. Juli bis Sonntag, 20. Juli nicht abgeschlossen. Daher kann es noch zu zeitlichen Verschiebungen kommen.



Markus Hanzer (*1955) studierte Lehramt für Kunst an der Hochschule für angewandte Kunst in Wien. Nach der Tätigkeit als freier Grafiker, Fotograf und Illustrator übernahm er 1980 die grafische Betreuung von Nachrichten und Magazinsendungen des ORF. Von 1987 bis 1991 war er Chefdesigner von SAT.1 im Auftrag der Beta Technik in München, anschließend bis 1995 künstlerischer und organisatorischer Leiter der ORF Grafik.

Bis 2006 arbeitete Hanzer als Creative Director bei der Firma »DMC – design for media and communication« in Wien. Er war beteiligt an der Neugestaltung Des Ersten Deutschen Fernsehens – ARD, an Corporate-Design-Projekten u. a. für Phoenix oder Premiere und war beratend sowie konzeptionell für beispielsweise arte, RWE oder ZDF tätig. Zwischen 2006 und 2010 war Hanzer Partner der Agentur für Marken, Design und Technik – mira4, bevor er 2011 Partner von Quarante Brand Design wurde. Zudem ist er Lektor an der Universität für angewandte Kunst in Wien, an der Kunstuniversität Linz und an der Hochschule für MultiMediaArt in Salzburg.



»qualität – buchstäblich«

Symposion der tga in Raabs

Die Form des Buches, seines Inhalts und seiner Lektüren sind im alle zwei bis drei Jahre stattfindenden tga-Symposion grundsätzlich das Thema. Das tga-Symposion im Schloss Raabs ist ein Ort des Austauschs, um die unterschiedlichen Konzeptualisierungen des Buches durch Praktiker und Theoretiker fassbar zu machen. Nicht zuletzt soll bei diesem Zusammentreffen die zeitgenössische Buchgestaltung die notwendige Aufmerksamkeit und Reflexion auch durch Kulturwissenschaftler erhalten.

Kuratiert von Friedrich Forssman

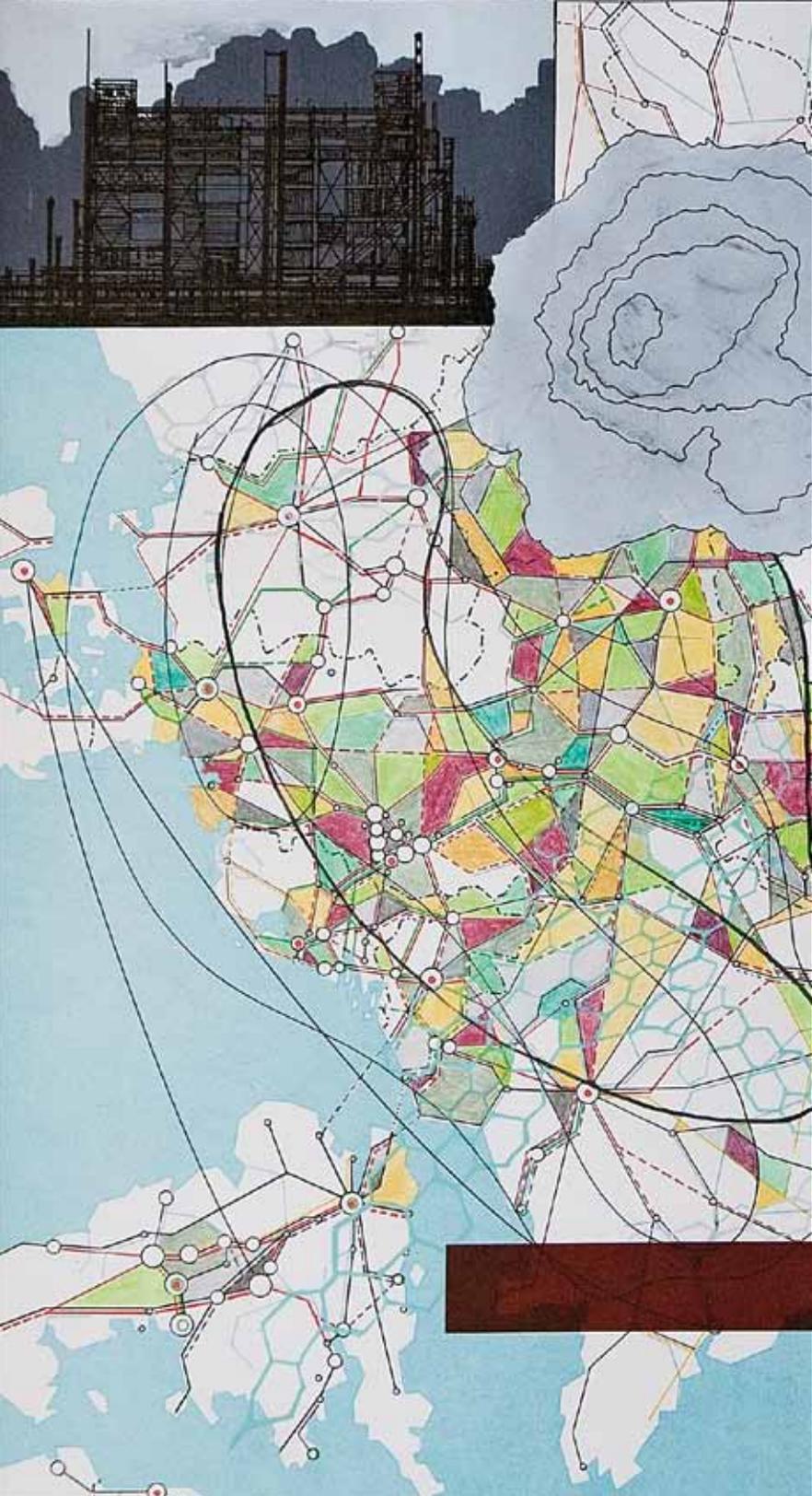
Bei Redaktionsschluss haben bereits zugesagt: Filip Blažek, Veronika Burian, Matthew Carter, Petra Černe Oven, Jost Hochuli und Albert-Jan Pool.

Dienstag bis Freitag
26. bis 29. August 2014
Schloss Raabs an der Thaya
Waldviertel/Österreich

Weitere Infos ab Januar 2014 auf
www.typographie.at

Frühbucherpreis noch unbekannt
Ausmaßes von 18. Januar bis 29. März 2014

Sonderpreis für tga- und tgm-Mitglieder



Ausstellungen / Wettbewerbe

Ausstellungen schärfen den Blick, eröffnen Neuland und polarisieren dabei nicht selten, fokussieren Unerwartetes, können ungemein nützlich sein, aber auch höllisch anstrengend, klären auf, inspirieren, provozieren ...

Ausstellungen sind Abenteuer zwischen Bilderrausch und Spurensuche, Mythos und Dechiffrierung, Werk und Zeit, Gestalter und Objekt.

Und Ausstellungen bieten Plateaus für Überblicke über Tendenzen, Hintergründe, Macher und Methoden. Und gerade dort, wo unterschiedliche Ansätze miteinander ins Spiel kommen und sich wechselseitig beleuchten, öffnen Ausstellungen Freiräume für neue Einsichten. Dazu laden wir Sie ein.



GRANSHAN 2014: Growing Identities

7. Internationaler Schriftwettbewerb für Non-Latin Typefaces

Die Bedingungen für Schriftentwicklung sind äußerst verschieden. Neben dem riesigen Markt für lateinische Schriften gibt es eine Vielzahl weniger beachteter Schriftsprachen – schon aufgrund der kleineren Nutzerzahlen. Nichtsdestotrotz beinhalten viele dieser eigenständigen Schriftgeschichten einen enormen Schatz, der häufig auch nationale Identitäten befördert oder sogar prägt.

Als die tgm 2009 begonnen hat, den ursprünglich vom Armenischen Kultusministerium initiierten Schriftwettbewerb mitzuverantworten, war dies ein erster Schritt in ein aufregend neues Terrain. Mittlerweile konnten wir gut dazu beitragen, sowohl den Wettbewerb als auch das Thema Non-Latin Typefaces generell erheblich zu befördern.

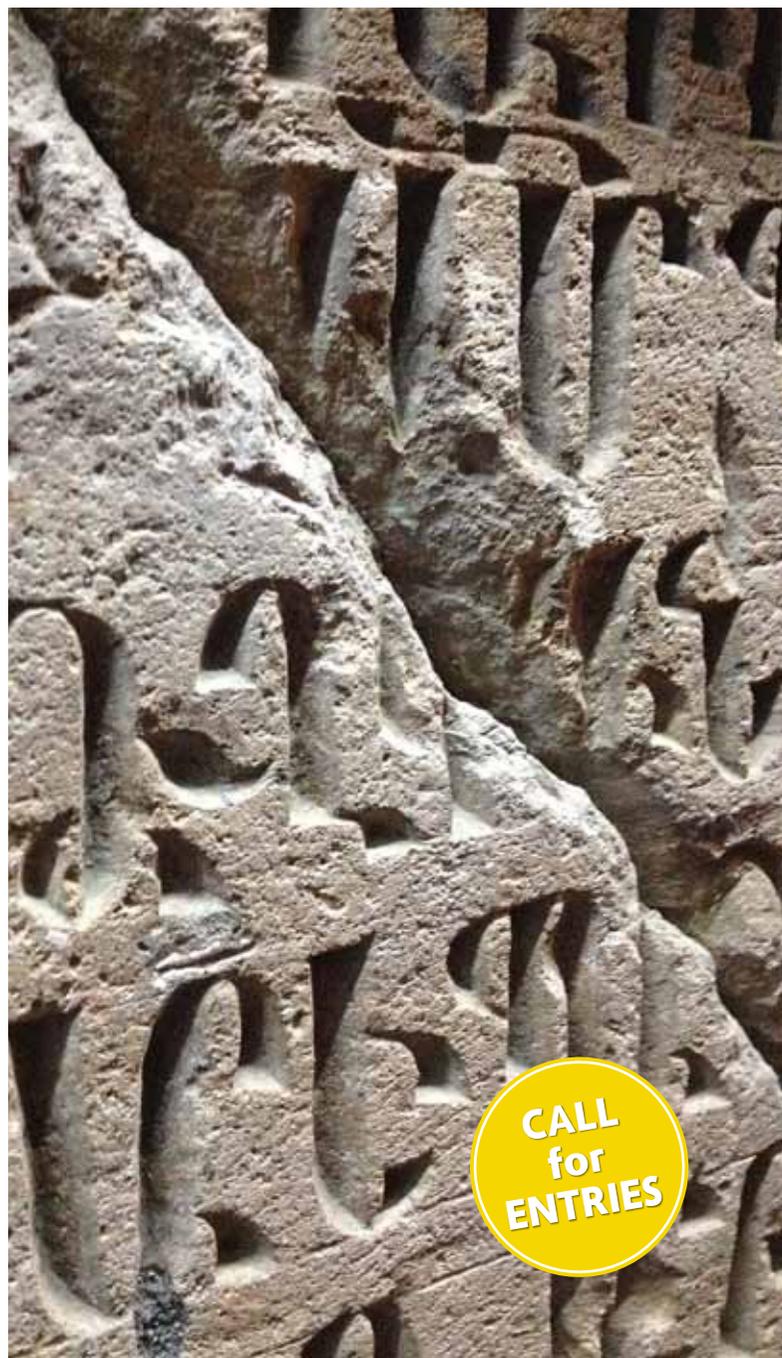
Einreichungszeitraum
1. März bis 30. August 2014
Jurierung
September 2014
Kundgabe der Gewinner
20. September 2014

Um eine Schriftsprache in den Wettbewerb aufnehmen zu können,

braucht es die entsprechenden Experten für die Jurierung genauso wie das Vorhandensein und das Interesse einer Schriftgestalter-Community in den jeweiligen Ländern sowie weltweit. So konnten wir die ursprünglich drei Schriftsprachen (= Kategorien) Armenisch, Griechisch und Kyrillisch sukzessive um Indisch, Arabisch und Chinesisch erweitern. Nach dem Erfolg der bisherigen Wettbewerbe und vor allem der GRANSHAN Konferenzen in Yerevan und Bangkok planen wir die Erweiterung des Wettbewerbs 2014 um die Kategorien Koreanisch und Thailändisch.

Pro Schriftsprache zeichnen die Veranstalter die Gewinner mit bis zu drei Diplomen aus. Darüber hinaus vergibt die internationale Experten-Jury unter Leitung von Edik Ghabuzyan und Boris Kochan den mit 1000 Euro Preisgeld dotierten GRAND PRIZE.

Bitte beachten Sie www.tgm-online.de und www.granshan.org.



**CALL
for
ENTRIES**

60. TDC-Show

Die ausgezeichneten Wettbewerbsbeiträge des Type Directors Club of New York 2013

Passend zur 60. TDC-Show eröffnet Markus Hanzer die Ausstellung mit einem Vortrag über die Bedeutsamkeit des gestalterischen Beitrags und wirft mit der simplen Frage »Can I help you?« einen gekonnten Blick auf die Gestaltung im Spannungsverhältnis zwischen Selbst- und Fremdbild. Weitere Informationen dazu finden Sie auf den Seiten 72/73.

Zwischenstopp in München: Auf ihrer jährlichen Weltreise sind die ausgezeichneten Exponate des 60. Wettbewerbs des Type Directors Club of New York wieder in der Halle 27 zu sehen. Sie spiegeln Entwicklungen, setzen Maßstäbe und geben immer wieder Anlass zur Diskussion: Warum ist genau dieses Werk preiswürdig?

Vernissage 18. Juli 2014, 18 Uhr
Ausstellung 23. Juli bis 17. August 2014
Halle 27, KOCHAN & PARTNER
Hirschgartenallee 27 Rgb.
80639 München

Übrigens findet die 60. TDC-Show parallel zur Doppelausstellung »Die Welt in Schrift« statt.

Gebühr

Der Eintritt zur Vernissage und zur Ausstellung ist frei.

Anmeldung erbeten

Weitere Informationen und Anmeldung auf der Webseite www.tgm-online.de

Öffnungszeiten und Führungen

23. Juli bis 17. August 2014
Mittwoch, Donnerstag, Freitag 17 bis 20 Uhr
Samstag, Sonntag 15 bis 20 Uhr
und nach Vereinbarung

Individuelle Gruppenführung nach Vereinbarung über typo@kochan.de



Die Welt in Schrift

Non-Latin between Hot Metal and OpenType

Die Ausstellung verbindet die Ergebnisse des internationalen Schriftwettbewerbs GRANSHAN 2013 mit spektakulären Exponaten aus dem Non-Latin Typefaces-Archiv »From hot-metal to OpenType«.

GRANSHAN Ausstellung 2013

Die ausgezeichneten Schriften des 6. Wettbewerbs Non-Latin Typefaces

Mit der Erweiterung des Wettbewerbs 2013 um die Kategorie Chinesisch ging der einzige internationale Wettbewerb für Non-Latin Typefaces den vor sechs Jahren eingeschlagenen Weg konsequent weiter. Pro Schriftsprache zeichneten die Veranstalter die Gewinner mit bis zu drei Diplomen aus. Darüber hinaus vergab die internationale Experten-Jury den mit 1000 Euro

Preisgeld dotierten GRAND PRIZE. Die traditionell während der AType-Konferenz tagende Jury wurde wieder von Edik Ghabuzyan und Boris Kochan geleitet, Mitglieder waren Gerry Leonidas, Mamoun Ahmed, Carolyn Puzovio, Fiona Ross, Manvel Shmavonyan, Robert Strauch und Keith Tam. Die

Vernissage 18. Juli 2014, 18 Uhr
Ausstellung 23. Juli bis 17. August 2014
Halle 27, KOCHAN & PARTNER
Hirschgartenallee 27 Rgb.
80639 München

GRANSHAN Ausstellung wird in Kooperation mit dem Armenischen Kultusministerium präsentiert.

From hot-metal to OpenType The type design process for world scripts

Das Institut für Typographie der University of Reading öffnet sein einzigartiges Non-Latin-Typefaces-Archiv und gewährt faszinierende Einblicke in eine Sammlung, die für gewöhnlich nur Studenten und Forschern zur Verfügung steht. Kuratiert von Dr. Fiona Ross und Mr. Vaibhav Singh.

Gebühr

Der Eintritt zur Vernissage und zur Ausstellung ist frei.

Anmeldung erbeten

Weitere Informationen und Anmeldung auf der Webseite www.tgm-online.de

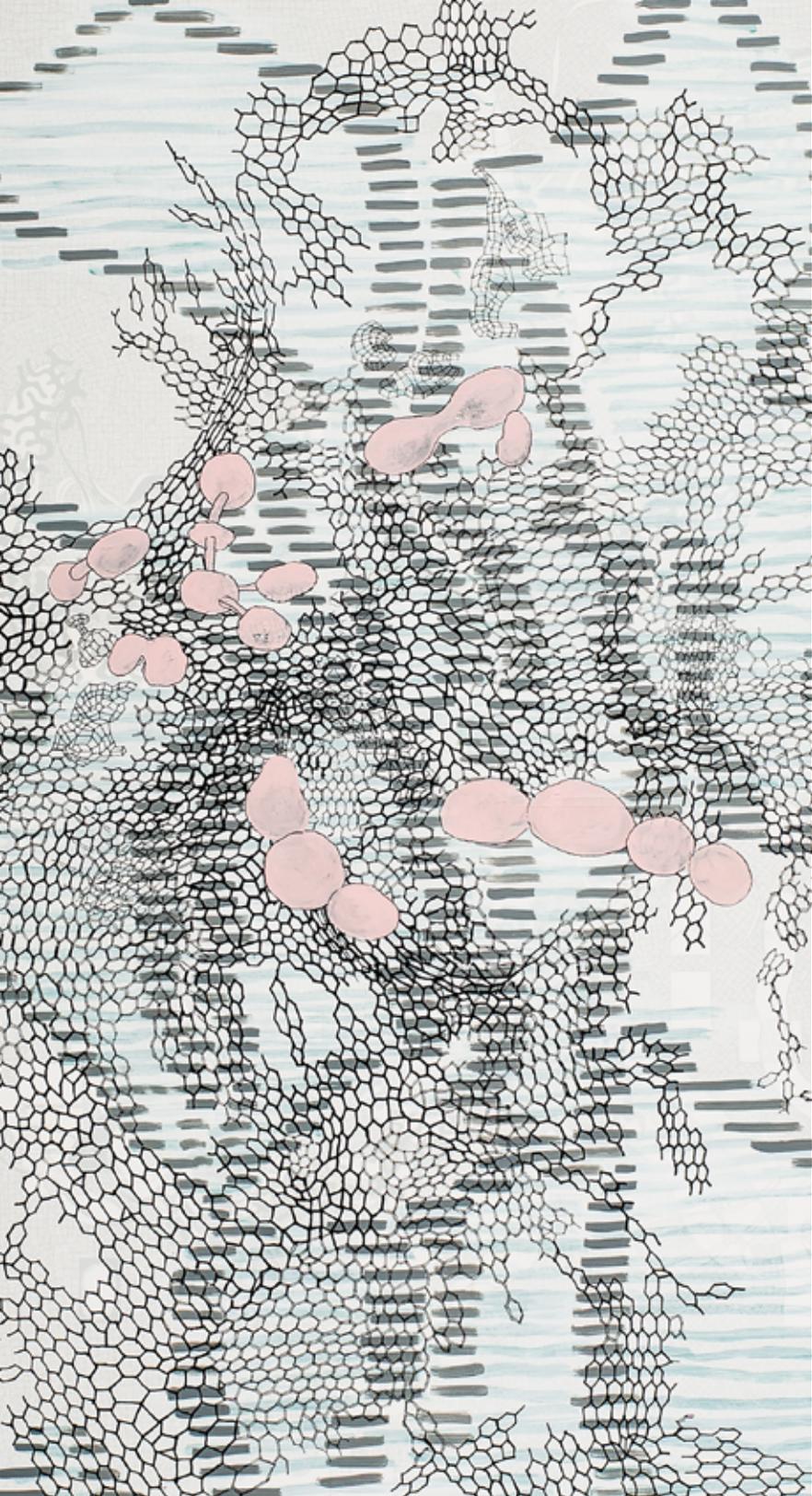
Öffnungszeiten und Führungen

23. Juli bis 17. August 2014
Mittwoch, Donnerstag, Freitag 17 bis 20 Uhr
Samstag, Sonntag 15 bis 20 Uhr
und nach Vereinbarung

GRANSHAN-Matinee mit Vorträgen und Führung: Sonntag, 20. Juli ab 11 Uhr

Individuelle Gruppenführung nach Vereinbarung. Bitte wenden Sie sich an Martina Kopp, kopp@tgm-online.de





Atelier- und Werksbesuche

Mit den eigenen Routinen, Abläufen, Kriterien und Methoden im Gepäck zu Besuch bei der Verwandtschaft. Was machen die anders? Und wie ähnlich wir uns dabei doch sind ... oder am Ende gar nicht? Das macht die Werksbesuche so spannend. Der Blick über den Zaun zum Nachbarn, die Möglichkeit zum Abgleich mit Betrieben, die vor-, nach- oder nebengelagert sind, die Konfrontation mit anderen Qualitätskriterien und die Wahrnehmung des größeren Gesamtzusammenhangs.

Mit der Einführung der »Kunstdonnerstage« wollen wir ein Angebot zum Dialog und zum Meinungs austausch mit Künstlern schaffen. Was hat sich der Künstler dabei gedacht? Wäre ich doch auch darauf gekommen! Wie soll das in der Praxis funktionieren? Lauter Fragestereotypen, die bei einer Annäherung an zeitgenössische Kunst allzu oft in Sackgassen führen. Mit diesem Angebot wollen wir dem etwas entgegensetzen: Immer wieder donnerstags treffen wir uns in überschaubaren Gruppen mit verschiedenen Künstlern in deren Ausstellungen oder Ateliers und schaffen den nötigen Rahmen, um miteinander ins Gespräch zu kommen, zu hinterfragen, zu diskutieren oder sich einfach anregen zu lassen.



Für Zeitungsknicker und Zeitungsfalter

Betriebsbesichtigung im Druckzentrum des Süddeutschen Verlages

360 000 bis zu 480 000 Exemplare der Süddeutschen Zeitung entstehen an sechs Tagen die Woche im Druckzentrum des Süddeutschen Verlages. Jährlich werden dabei etwa 650 000 Druckplatten belichtet und circa 100 000 Tonnen Papier bedruckt, davon allein über 60 000 Tonnen für die Süddeutsche. In einer der leistungsfähigsten Zeitungsdruckereien Europas werden neben der SZ auch Teilaufgaben anderer Zeitungen gedruckt, wie z. B. Die Welt, Welt kompakt und Bild, aber auch lokale Anzeigenblätter. Vom großen »Nordischen Format« bis zum handlichen Tabloid, vom klassischen, standardisierten Zeitungsauflagendruck bis zur individuellen Kleinauflage, vom qualitativ hochwertigen Zeitungsoffset bis zur exklusiven Sonderwerbeform ist hier Vieles realisierbar.

Donnerstag, 7. November 2013
17.45 Uhr
Süddeutscher Verlag Zeitungsdruck
Zamdorfer Straße 40 (Haupteingang)
81677 München

Geführt von Martin Lorenz, Produktionssteuerung, und begleitet von Robert Heitzer, Rotationsleitung, erhalten wir einen tiefen Einblick in die Welt des Zeitungsdruckes mit ihren Bereichen Druckformenherstellung, Rotation und Weiterverarbeitung. Wir versuchen, live den Andruck der Süddeutschen mit zu erleben, werfen einen Blick auf die Achtertürme und Falzapparate einer MAN-Colorman- und zweier KBA-Commander-Zeitungsrotationen, steigen in den Rollenkeller und beobachten den fliegenden Wechsel der Papierrollen bei laufender Produktion. Wir folgen den frisch gedruckten Zeitungen entlang der gewundenen Greiferketten zur Weiterverarbeitung. Hier erfolgt vor dem Verpacken und Verladen der Zeitungspakete die Komplettierung der Zeitung mit Vorprodukten und gestellten Beilagen.

Abschließend stehen unsere Führer für eine ergänzende Fragenrunde oder zu Themen wie Zukunft des Zeitungsdruckes, den Sonderwerbeformen und neue technische Entwicklungen zur Verfügung. Zudem treffen wir uns mit Christian Tönsmann, einem der beiden Art Direktoren der SZ, um von ihm Details zu dem vor einiger Zeit neu eingeführten Erscheinungsbild geschildert zu bekommen.



Gebühr
Kostenfrei.
Maximal 20 Teilnehmer
Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine schriftliche Anmeldung in jedem Fall erforderlich.

Verbindliche Anmeldung
Bis zum 30. Oktober 2013 schriftlich oder unter www.tgm-online.de

Führung
Martin Lorenz, Produktionssteuerung
Begleitung: Robert Heitzer, Rotationsleitung, und Matthias Hauer für die tgm – alle drei Druckingenieure aus Leidenschaft

Anfahrt mit dem MVV
S-Bahn Station Berg am Laim (S2, S4 und S6), anschließend ca. 12 Minuten zu Fuß



Der tgm Kunstdonnerstag

In einer kleinen Reihe von Ateliergesprächen, die seit Februar 2013 stattfinden, stellt die tgm Künstler vor, die sich in besonderer Weise mit Typografie, Schrift und Buchgestaltung auseinandersetzen. Jeweils an einem Donnerstag von 19 bis 21 Uhr besucht eine Gruppe von rund 15 Teilnehmern einen Künstler in seinem Atelier bzw. in einer aktuell laufenden Ausstellung. Kunst hautnah erleben: Bei einem Aperitif erläutert der Künstler seine Arbeitsweise und Zielsetzung und erlaubt uns einen Blick hinter die Kulissen des Schaffensprozesses.

Jeweils am Donnerstag:
28. November 2013
13. März 2014
5. Juni 2014
19 bis 21 Uhr

Achtung

Kurzfristige Änderungen und Terminverschiebungen sind möglich – bitte auf die aktuellen Informationen auf www.tgm-online.de achten.

Gebühr

5 Euro für tgm-Mitglieder
8 Euro für Nichtmitglieder
Maximal 20 Teilnehmer



Lucia Dellefant

Zeichen, Worte und Sätze bestimmen die Arbeit von Lucia Dellefant (*1965). Während in ihren großflächigen Gemälden die Textzeilen eine zusätzliche Interpretationsebene öffnen, stehen in ihren dreidimensionalen Arbeiten die Begriffe singulär für sich. In ihren partizipatorischen Arbeiten regt sie mit Slogans und Logos zu kommunikativen Prozessen an. Alle Werkgruppen sind stark miteinander verwoben und hinterfragen das Verhältnis des Individuums zu aktuellen gesellschaftlichen und politischen Themen.

Termin

Donnerstag, 28. November 2013
19 bis 21 Uhr

Treffpunkt

Atelier von Lucia Dellefant
Oberföhringerstraße 156/0x9
81925 München

Verbindliche Anmeldung

Bis 22. November 2013 schriftlich
oder unter www.tgm-online.de

Weitere Informationen

zum Künstler
www.dellefant.de



Michael Lukas

Das orthogonale System topographischer Karten dient im künstlerischen Werk von Michael Lukas (*1959) als strukturelles Werkzeug einer sich stetig fortschreibenden Darstellung unserer Welt.

Das Vermessen und Codieren realer oder mentaler Landschaften und ihrer mitunter nicht sichtbaren oder messbaren Daten, erfolgt unter dem Aspekt der Lesbarkeit. Nach Peter Brüning ist die Kartographie die letzte vollfunktionierende Sprache der Malerei, gekennzeichnet durch Polperspektivität, den Maßstab und die Verschaltung von Bild und Text. Wie die Kartographie so operiert auch Michael Lukas mit graphischen und malerischen Darstellungstechniken und schafft über Topographien, Orte und Räume inhaltliche Aussagen, die zu deren Verständnis beitragen und dem Betrachter seiner Bildwelten Informationen zur Orientierung in einer »terra incognita« geben. Kontinente werden fragmentiert, Wolken und Blendpunkte schieben sich in mannigfaltige Bildräume. Zahlreiche Tableaus manifestieren unvorhergesehene Bilder. Die künstlerische Landvermessung wird bei Michael Lukas zum erweiterten Begriff der klassischen Landschaftsmalerei.

Termin

Donnerstag, 13. März 2014
19 bis 21 Uhr

Treffpunkt

Atelier Michael Lukas
Streitfeldstraße 33
Rückgebäude 2. OG / Raum 2.6
81673 München

Verbindliche Anmeldung

Bis 7. März 2014 schriftlich
oder unter www.tgm-online.de

Weitere Informationen zum Künstler

www.michael-lukas.de



Señor Burns

»In Zeiten von Flyer, Spam und Download mag es zwar anachronistisch erscheinen, was Señor Burns alias Bernd Hofmann da macht, im Rock'n'Roll-Kosmos aber hat seine Liebhaberei eine lange Tradition – das kunstvoll gestaltete Konzertposter.

Der ehemalige Schreiner setzt mit seinen Siebdrucken fort, was einst im Londoner UFO-Club und im Fillmore in San Francisco begann, nämlich die Überhöhung der bloßen Popkonzertinformation ins Künstlerische.«
Karl Bruckmaier

Seit 2005 entstehen in der eigenen kleinen Atelierwerkstatt von Bernd Hofmann in München-Haidhausen Druckgrafiken (sogenannte Art Prints) und Konzertplakate (Gigposters) in kleinen Auflagen, welche ihre Anwendung sowohl als offizielle Konzertankündigungen aber auch als rein künstlerische Souvenirs finden. Information – und damit Typografie – maßgeblich in der Bildgestaltung und Komposition zu berücksichtigen und diese ansprechend zu integrieren, ist ein wesentlicher Bestandteil in seinen Arbeiten.

Termin

Donnerstag, 5. Juni 2014
19 bis 21 Uhr

Treffpunkt

Atelier von Bernd Hofmann »Señor Burns«
Kirchenstraße 26
81675 München

Verbindliche Anmeldung

Bis 28. Mai 2014 schriftlich
oder unter www.tgm-online.de

Weitere Informationen zum Künstler

www.senorburns.wordpress.com



Haptik in Bahn und Bogen

Betriebsbesichtigung bei UPM Plattling

Dass Papier aus Bäumen und Altpapier hergestellt wird, lernen wir in jungen Jahren bereits. Wie das Ganze aber industriell und in großen Mengen vonstattengeht, erfahren wir bei der Führung durch eine der größten Papierfabriken Europas, bei UPM Plattling. Hier produzieren ca. 650 Mitarbeiter auf drei Papiermaschinen bis zu 780 000 Tonnen Papier im Jahr: Magazinpapiere, SC-A-, MWC- und LWC-Papiere für Rollenoffset und Tiefdruck und seit 2012 auch holzhaltig gestrichene Formatpapiere für den Bogenoffset. Die Produktion beginnt vor Ort mit der Frischfaserproduktion (Holzschliffherzeugung), dem De-Inking von Altpapier und der Aufbereitung der Fasersuspension. Die Fasersuspension wird dann auf die Siebe der Papiermaschinen aufgetragen und bei Produktionsgeschwindigkeiten von bis zu 1600 m/min und 10,50 m Bahnbreite (PM 1) entstehen Papiere von 45 bis 100 g/m².

Freitag, 21. März 2014
13 Uhr
UPM Plattling
Nicolausstraße 7
94447 Plattling

Ralph Kühnel, Leiter Technischer Kundendienst, zeigt uns zudem die Aggregate für das Streichen der Rohpapiere, die Kalandrierung für das Glätten, die Rollenschneider und die Formatausrüstung. Für den hohen Energiebedarf am Standort sorgt ein umweltfreundliches Kraftwerk.

Wärme-gekoppeltes Kraftwerk vor Ort, für die Klärung des Brauchwassers eine firmeneigene Kläranlage.

Anmeldung

Aufgrund der Teilnehmerzahl von maximal 20 Personen ist eine schriftliche Anmeldung bei der tgm in jedem Fall erforderlich.

Führung

Ralph Kühnel, Leiter Technischer Kundendienst, begleitet von Matthias Hauer für die tgm – beide Druckingenieure aus Leidenschaft

Individuelle Anfahrt mit Privat-PKW oder der Bahn

Regionalexpress Richtung Passau, vom Hauptbahnhof München ca. 1,5 Stunden bis Bahnhof Plattling, anschließend ca. 2,5 km zu Fuß oder per Taxi.





Martin et Karczynski

Helle Sterne leuchten am weitesten

Aus Wohnräumen machen sie Lebenswelten, ein Ei wird zum Messestand, aus Marken hell leuchtende Sterne. Sie knüpfen »connections to paradise« und kreieren multifunktionale CI-Baukästen. Seit 2000 lebt die Münchener Agentur Martin et Karczynski die Überzeugung, dass man mit Haltung hinter einer Marke die Welt bewegen kann. Der Erfolg ihrer Kunden, vielfache Auszeichnungen und Platz 7 unter den führenden deutschen CD/CI-Büros geben ihr recht.

In einem historischen Backsteingebäude in München-Neuhausen bringen 40 Mitarbeiter aus den unterschiedlichsten Disziplinen Marken von innen heraus zum Leuchten. Die Hierarchien sind flach, das Miteinander ist essenziell, und die Loftarchitektur bietet viel Raum, sich untereinander auszutauschen. So entsteht ein kreatives Um- und Energiefeld, in dem Arbeit zum Abenteuer wird und Vision Wirklichkeit.

10. Juli 2014
17.30 bis ca. 20.30 Uhr
Martin et Karczynski
Nymphenburger Straße 125
80636 München

Bei Martin et Karczynski begegnen wir Kreativen und Strategen mit klarer Vorstellung, wie aus Marken leuchtende Sterne werden, die Halt geben und Orientierung bieten. Dieser Atelierbesuch eröffnet

inspirierende Einblicke in den Alltag interdisziplinärer Teams, die Dreidimensionalität von Inhalt, Form und Haltung und ein Universum, in dem Marken eine Seele haben.



Gebühr

6 Euro für tgm-Mitglieder
9 Euro für Nichtmitglieder
Maximal 30 Teilnehmer

Verbindliche Anmeldung
Bis 26. Juni 2014 schriftlich oder
unter www.tgm-online.de



Studienreisen

Gerade die Begegnung mit anderen, entfernten Wirklichkeiten eröffnet einen Blick auf die eigenen Möglichkeiten: Aus Fortbewegung wird Fortbildung.

Freunde guter Typografie gibt es überall. Ihnen und ihrem Umfeld zu begegnen erweitert den Blick, ergänzt die eigene Sichtweise um andere. Dazu schafft das Reiseprogramm der tgm Gelegenheit.

Augsburger Texturen

Ein Tagesausflug zu begehbaren Musterbüchern, Architekturstoffen und Wunderers Buchkunst

Augsburg ist eine der ältesten Städte Deutschlands und nach München und Nürnberg die drittgrößte in Bayern. Viele unserer Mitglieder und Typografie-Interessierten kommen von Augsburg zu tgm-Veranstaltungen nach München – eines unserer Vorstandsmitglieder wohnt sogar dort. All dies ist uns Grund genug, einen Tagesausflug nach Augsburg zu unternehmen!

Im 18. und 19. Jahrhundert war Augsburg ein florierender und international bedeutender Ort für die Textilindustrie und wurde gern als »Deutschlands Manchester« bezeichnet. Die meisten der erfolgreichen Textil-

Sonntag, 29. September 2013
Treffpunkt 8.45 Uhr München
Hauptbahnhof am Gleis 12
Ende gegen 20.30 Uhr München
Hauptbahnhof

unternehmen waren im Osten der Altstadt im »Textilviertel« untergebracht. Hier baute man nicht nur repräsentative Fabriken, wie etwa die schlossartige angelegte Kattunfabrik von Johann Heinrich Schüle (1771) oder den Glaspalast (1910), sondern auch Arbeitersiedlungen und Unternehmervillen. Heute gehört das Textilviertel zu den begehrtesten Wohnlagen Augsburgs und beherbergt unter anderem Kunstgalerien, Museen, Geschäfte und Restaurants sowie Büros und Kleingewerbestätten. In einem Teil der ehemaligen Augsburger Kammgarn-Spinnerei (AKS) ist heute das Staatliche Textil- und Industriemuseum (tim) untergebracht. Nach Plänen des Grazer Architekten Klaus Kada wurden ab Juli 2007 bis Anfang 2010 mehrere Gebäude museumsgerecht umgebaut. Die Gesamtkonzeption für die Innengestaltung lieferte das Stuttgarter Atelier Uwe Brückner.

Reiseleitung

Thomas Schlierbach (*1969) studierte Architektur an der Technischen Universität München und der TU Dresden. Er arbeitet in einem kleinen, aber feinen Münchner Architekturbüro mit Schwerpunkt auf öffentlichen Bauten, u. a. realisierte er das Bonhoeffer-Heim in Regensburg-Burgweinting und das Kultur- und Bildungszentrum Ismaning.

unternehmen waren im Osten der Altstadt im »Textilviertel« untergebracht. Hier baute man nicht nur repräsentative Fabriken, wie etwa die schlossartige angelegte Kattunfabrik von Johann Heinrich Schüle (1771) oder den Glaspalast (1910), sondern auch Arbeitersiedlungen und Unternehmervillen. Heute

Programm

- Sonderführung im Textilmuseum (inkl. Sonderausstellung) durch den Museumsleiter Herrn Dr. Karl Borromäus Murr
- Gemeinsames Mittagessen im nunó
- Sonderführung im Textilviertel durch Frau Dr. Gertrud Roth-Bojadzhiev
- Besuch des Buchkünstlers Gerd J. Wunderer in seinem Privathaus



Die aktuelle Sonderausstellung im tim beschäftigt sich mit dem vielfältigen Einsatz von Textilien in der Architektur. Auf 1000 Quadratmetern werden vor allem neuere Architekturprojekte gezeigt. Projekte von Stararchitekten wie Rem Koolhaas und Herzog & de Meuron sind ebenso vertreten wie von den Designern Ronan und Erwan Bouroullec.

Den Zugang zum Thema »Buch« suchen wir heute von einer ganz besonderen künstlerischen Seite. Wir besuchen den Buchkünstler Gerd J. Wunderer in seinem Atelier und Wohnhaus. Gerd J. Wunderer erzählt Geschichten, indem er eigene Texte und abstrakte oder reale Bilder als Unikate herausgibt. Seit 1989 sind seine Arbeiten auf internationalen Buchkunstausstellungen zu sehen; einige seiner Künstlerbücher wurden von Staatsbibliotheken und Sammlungen aufgenommen.

Anreise

Gemeinsame Hin- und Rückfahrt mit der Deutschen Bahn. Bitte beachten Sie, dass die Bahnfahrt fester Bestandteil dieses Ausflugs ist; bei individueller An- und/oder Abreise kann kein Preisnachlass gewährt werden.

Dauer

Die Exkursion beginnt am 29. September um 8.45 Uhr am Münchner Hauptbahnhof am Gleis 12 und endet am selben Tag gegen 20.30 Uhr am Münchner Hauptbahnhof.

Leistungen

Die Gebühr beinhaltet die Bahnfahrt hin und zurück, die Transportkosten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln in Augsburg sowie Eintritte und Führungen. Das Mittagessen ist nicht inkludiert.

Teilnehmer

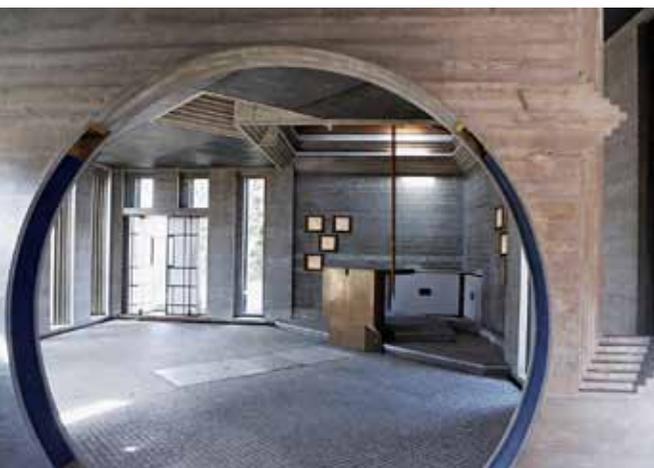
Die Exkursion kann ab mindestens 12 Teilnehmern stattfinden und ist auf maximal 20 Personen begrenzt.

Gebühr

42 Euro tgm-Mitglieder
48 Euro Nichtmitglieder

Verbindliche Anmeldung

Bis 26. September 2013 schriftlich oder unter www.tgm-online.de



Fahrt zu den Quellen

Bodoni: der »mit den Mitteln der Buchstabenformen gesungen, geflötet und getanzt hat«

Hermann Hesse

Anlass für die tgm, (mal wieder) nach Oberitalien zu fahren, ist der 200. Todestag von Giovanni Battista Bodoni (1740–1813). Der Besuch des Bodoni-Museums in Parma wird die Krönung einer Reise durch Regionen werden, die uns mit ihren Reichtümern an historischen Schätzen überwältigen und mit avantgardistischen Bauten und Museen überraschen.

Das Reiseprogramm beginnt in Bozen, wo wir nach einem kleinen Mittagessen eine Führung durch den modernen Großbetrieb Longo bekommen. Danach fahren wir mit unserem Reisebus nach Valdobbiadene, der Region, aus der die Prosecco-Traube kommt, und machen eine Weinprobe in einem typischen Weingut. In einem freundlichen Agriturismoessen essen wir gemeinsam zu Abend und übernachten dort.

Der Freitag beginnt mit einem Exkurs in moderne Architektur: In San Vito d'Altivole ist die Tomba Brion eine außergewöhnliche Friedhofsanlage, gestaltet und poetisch interpretiert von Carlo Scarpa. Danach besuchen wir die Tipoteca Italiana fondazione in Cornuda – ein Druckmuseum, Druckwerkstatt, Bibliothek und Buchladen in einem. In modern gefasstem Ambiente versucht man hier erfolgreich, das Wissen um handwerkliche und künstlerische Techniken am Leben zu erhalten und neu zu vermitteln.

Wir fahren weiter nach Vicenza und besuchen die Großbuchbinderei L.E.G.O., 1900 gegründet und nach mehr als 100 Jahren und nach fünf Generationen immer noch in Familienbesitz. Danach fahren wir weiter nach Parma, der alten Residenzstadt, die sich Ende des 18. Jahrhunderts den Ruf eines »Athens Italiens« erwarb. Dort beziehen wir unser Hotel und verabreden uns mit ortsansässigen Kollegen zum Abendessen.

Mit dem Bodoni-Museum ist der Höhepunkt der Reise erreicht. Es befindet sich im oberen Stock des Palazzo Reale und ist eine charmante Vitrinensammlung im Stil fürstlicher Wunderkammern. Uns erwartet eine exklusive Führung und umso mehr Gelegenheit, ungefiltert die (original!) Matrizen, Matrizen und Letternsätze aus der Werkstatt Bodonis zu sehen, die dieser »König der Drucker und Drucker der Könige« hier ab 1768 anfertigen ließ. Erst auf dem Papier der damaligen Zeit erkennt man den vollen Reiz seiner Druckkunst, die er – oft heiter und gar nicht trocken – in unzähligen Variationen durchgespielt hat. Denn »er ist der eigentliche Begründer des Begriffs vom schönen Buch für die neuere Zeit«, um noch einmal Hesse zu zitieren.

Bevor wir am Sonntag nach Hause fahren, machen wir halt in Rovereto beim Museo di Trento – wieder eine sehr gelungene moderne Architektur in historischer Umgebung. Hier zeigt sich, dass Italien seine Schätze aus ferner und näherer Vergangenheit durchaus zeitgemäß und in spektakulärer Form präsentieren kann.

Busreise
Abreise München
20. März 2014, 7 Uhr
Ankunft München
23. März 2014, ca. 18 Uhr



Reiseleitung

Judith Häusler (*1971) ist seit 1996 selbständige Fotografin mit Schwerpunkt People-fotografie. Sie arbeitet in verschiedenen Bereichen für Werbeagenturen, Verlage, Modelabels, international bekannte Firmen und Institutionen. Neben Auftragsarbeiten realisiert sie auch immer wieder Kunstprojekte. In ihren Arbeiten setzt sie sich mit dem Spannungsfeld zwischen Realität und Abbild, Wirklichkeit und Schein auseinander. Dabei verzichtet sie auf Manipulation am Computer.

www.judith-haesler.de

Catherine Avak (*1963) ist Buchgestalterin und -produktionerin und seit 1991 mit ihrem Gestaltungsbüro selbständig. Sie ist Gastdozentin beim Jahreskurs Typografie, lehrt Typografie und Gestaltung in einer privaten Grafikschule und gibt Workshops und Seminare zu verschiedenen gestalterischen Themen. Wichtige Schwerpunkte sind dabei Mikrotypografie, Lesbarkeit und InDesign. 2009 leitete Catherine Avak ihre erste tgm-Studienreise nach Armenien; seither arbeitet sie intensiv bei der Organisation der tgm-Studienreisen mit.



Busreise

Abreise:
Donnerstag, 20. März 2014, 7 Uhr vom Hauptbahnhof München, Arnulfstraße 3 (Seitenflügel Starnberger Bahnhof)
Rückreise:
Ankunft 23. März 2014, ca. 18 Uhr am Hauptbahnhof München

Der Bus ist fester Bestandteil dieser Reise; bei individueller An- und/oder Abreise kann kein Preisnachlass gewährt werden.

Hotels / Übernachtungen

Valdobbiadene (1 Übernachtung)
Agriturismo Riva de Milàn
Via Erizzo, 148, Valdobbiadene Treviso
www.agriturismorivademilan.it

Parma (2 Übernachtungen)
Hotel Button
Borgo della Salina, 7, 43100 Parma
www.hotelbutton.it

Leistungen

Die Gebühr beinhaltet drei Übernachtungen inklusive Frühstück, die Transportkosten während der Reise, Eintritte und Führungen für das gemeinsame Programm.

Teilnehmer

Die Reise kann ab mindestens 12 Teilnehmern stattfinden und ist auf maximal 20 Personen begrenzt.

Gebühr (pro Person)

Die Höhe der Gebühren stand bei Drucklegung noch nicht fest. Bitte entnehmen Sie diese Information unserer Webseite tgm-online.de.

Verbindliche Anmeldung

Bis 18. Februar 2014 schriftlich oder unter www.tgm-online.de. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir bei einem Rücktritt nach dem 18. Februar 2014 die volle Teilnahmegebühr berechnen müssen.



Weißenhof, Porsche und Spätzle Ein Blick auf Stuttgarts zeitlos repräsentative Schönheiten

Die Werkbund-Siedlung in Stuttgart-Weißenhof zählt zu den Ikonen der Architektur. Unter der künstlerischen Leitung von Ludwig Mies van der Rohe wurde sie 1927 vom Deutschen Werkbund als Bauausstellung zum modernen Wohnen errichtet. Zusammen mit 16 führenden Avantgarde-Architekten gelang es van der Rohe, die Weißenhofsiedlung als ein Manifest der Moderne zu etablieren. Häuser der Architekten Oud, Mies van der Rohe, Stam, Behrens, Scharoun, Bourgeois, Schneck, Le Corbusier und Frank können bei einem Rundgang von außen betrachtet werden. Das Doppelhaus von Le Corbusier ist nach einer umfassenden Instandsetzung seit 2006 als begehrtes Exponat zu besichtigen.

Am Stammsitz der Porsche AG befindet sich seit 2009 eines der spektakulärsten Automobilmuseen der Welt: Es besteht aus einer kühnen Stahlkonstruktion, die auf nur drei Betonkernen ruht und optisch zu schweben scheint. Dabei werden Spannweiten von bis zu 60 Metern überbrückt. In dem vom Wiener Architekturbüro Delugan Meissl futuristisch gestalteten, 5600 Quadratmeter umfassenden Ausstellungsbereich werden mehr als 80 Fahrzeuge gezeigt.

Im Unterschied zu anderen Automobilmuseen ist das Porsche-Museum bewusst nicht als eine sogenannte Erlebniswelt konzipiert worden. Es sollen allein die Fahrzeuge für sich sprechen, die Präsentationslinie erwächst aus den Exponaten und nicht aus einer Erlebnisorientierung.

Das Ausstellungskonzept wurde gemeinsam mit den Spezialisten des Stuttgarter Architekturbüros HG Merz in Kooperation mit Professor Gottfried Korff, Museologe an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen, erdacht.

Wir lassen unsere Verbindungen zum Forum Typographie, Arbeitskreis Baden-Württemberg, spielen und freuen uns auf einen interessanten Freitagabend mit Gleichgesinnten.

Reiseleitung

Thomas Schlierbach (*1969) studierte Architektur an der Technischen Universität München und der TU Dresden. Er arbeitet in einem kleinen, aber feinen Münchner Architekturbüro mit Schwerpunkt auf öffentlichen Bauten, u. a. realisierte er das Bonhoeffer-Heim in Regensburg-Burgweinting und das Kultur- und Bildungszentrum Ismaning.

Freitag und Samstag
23. und 24. Mai 2014
Treffpunkt ca. 10 Uhr in München
Ende ca. 18.30 Uhr in München
Nähere Information ab Januar 2014
unter www.tgm-online.de

Programm

Führungen und Begegnungen mit Experten:

- Weißenhof- und Kochenhofsiedlung
- Weißenhofmuseum im Haus Le Corbusier
- Porsche-Museum
- Abendessen mit Kollegen

Anreise

Gemeinsame Hin- und Rückfahrt mit der Deutschen Bahn

Dauer

Die Exkursion beginnt am 27. Juni 2014 um ca. 9 Uhr am Münchner Hauptbahnhof und endet am 28. Juni gegen 19 Uhr am Münchner Hauptbahnhof.

Aus- und Weiterbildungen 2013/2014

Inhaltsverzeichnis

110 INITIALEN

- 112 Bookmarks 2014
 - 116 Sommerakademie: Freiheit für die Typografie
 - 118 Sommerakademie: Konzept, System und visuelle Gestaltung
 - 120 Augsburger WerkstattTage
-

122 ABENDKURSE

- 124 Wichtigste Neuerungen in Adobe Creativ Suite
 - 126 Farbmanagement und PDF-X
 - 128 Rechtschreibung
 - 130 HTML 5 für Entwickler
 - 132 Soziale Medien und Suchmaschinenoptimierung
 - 136 Produktivitätstipps für Mac OS X
 - 138 Adobe Illustrator
 - 140 Twitter für Skeptiker
 - 142 Adobe Acrobat
-

144 WORKSHOPS

- 146 Handmade: Mit alten Techniken zu neuen Ideen im Grafikdesign
- 148 Portfolios fotografieren
- 150 Typograffiti-Workshop
- 152 Buchgestaltung für Fotografen

154 SEMINARE

156 Software

- 156 InDesign für die anspruchsvolle Praxis
- 158 FontLab beißt nicht
- 160 Automatisierung mit JavaScript
- 162 Photoshop für die anspruchsvolle Praxis
- 164 Schriftgestaltung mit Glyphs
- 166 Formatvorlagen für Kunden in Word
- 168 Lightroom
- 170 Aufgaben automatisieren in InDesign
- 172 Von InDesign zum EPUB

174 Handwerk & Technik

- 174 Die Wurzeln des Handwerks spüren
- 176 Produktion inspiriert Gestaltung
- 178 Fit für die Druck- und Medienproduktion

180 Kreation & Kreative

- 180 Kreativleistung präsentieren und verkaufen
- 182 Infografik
- 184 Texten für Einsteiger

186 Typografie & Schrift

- 186 Heut' mach ich mal 'ne Schrift!
- 188 Schriftgeschichte an Originalen »Part Eins«
- 190 Schriftgeschichte an Originalen »Part Zwei«
- 192 Typografie-Einstieg

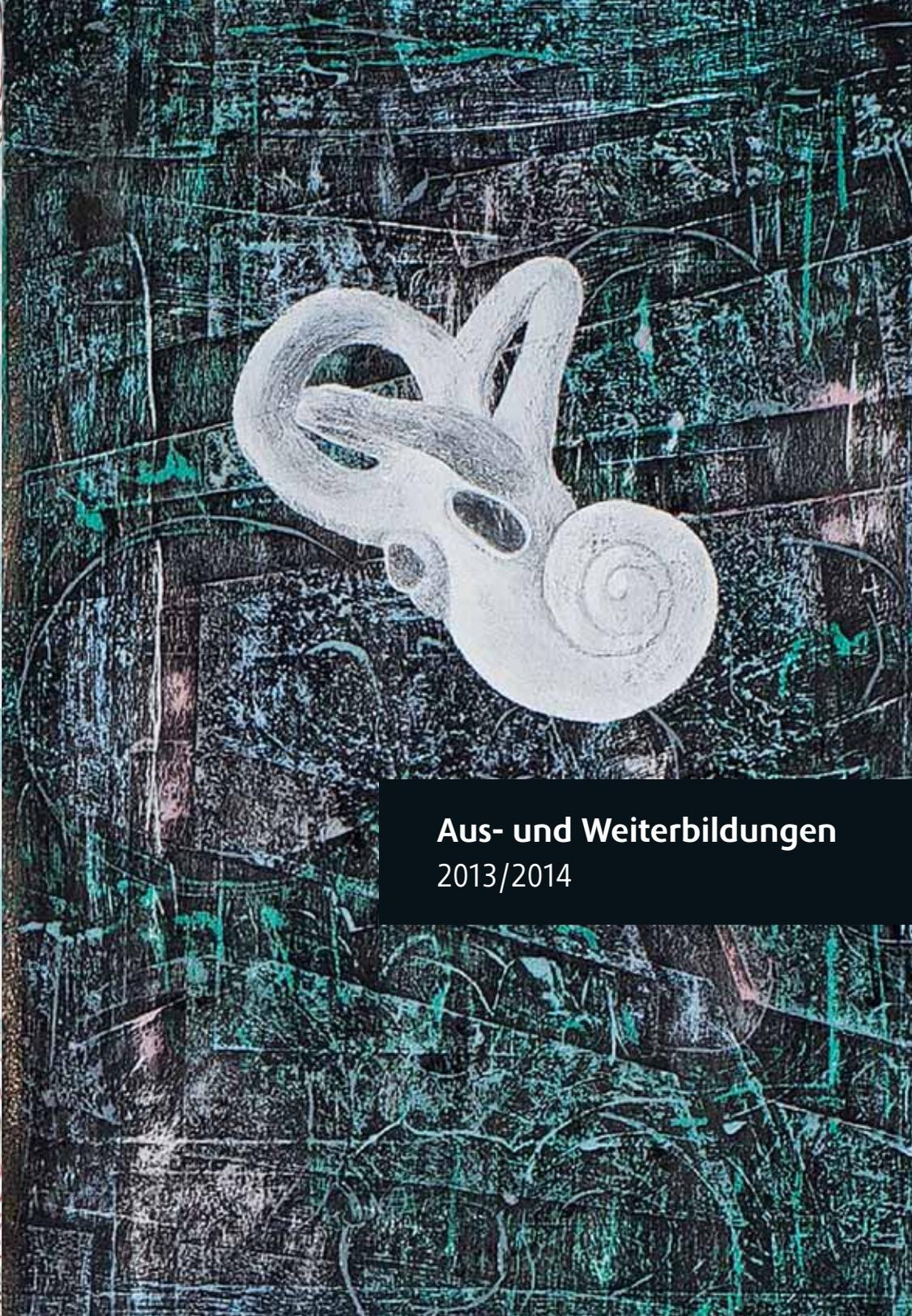
208 Mobile & Online

- 194 Digitale Magazine machen 1: Konzeption und Redaktion
 - 196 Digitale Magazine machen 2: Digital Publishing Suite
 - 198 Digitale Magazine machen 3: AppStudio
 - 200 Digitale Magazine machen 4: Vermarktung und Vertrieb
 - 202 WordPress für Webdesigner
 - 204 Responsive Weblayouts mit HTML und CSS
 - 206 Geodaten visualisieren
 - 208 XML: Grundlagen und Praxis
 - 210 Barrierefreies Publizieren mit Adobe InDesign
-

212 TYPOGRAFIE INTENSIV

- 214 Typografie intensiv 10
-

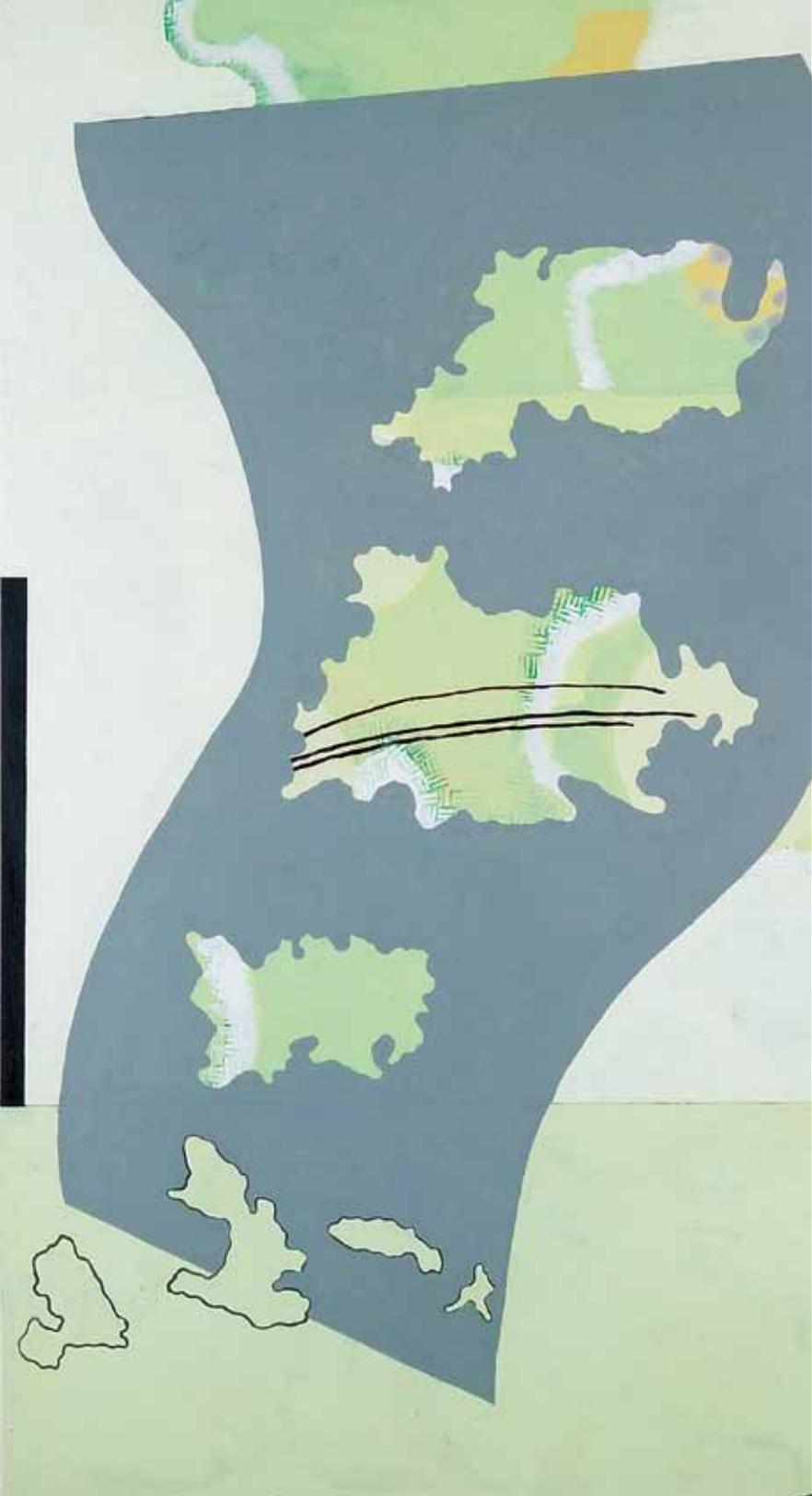
- 218 Inhouse-Seminare
- 219 Wissenswertes zu den Seminaren und Workshops



Aus- und Weiterbildungen
2013/2014

Initialen

Initialen schmücken im Werksatz den Anfang eines Kapitels oder Abschnittes. Sie sind sehr sorgfältig und variationsreich gestaltet. Einige reichlich verziert, andere liebevoll illustriert, stets verlangen sie jedoch eine gesonderte Aufmerksamkeit. Im Abschnitt Initialen, der bezeichnenderweise auch am Anfang des Kapitels Weiterbildung steht, haben wir drei Angebote zusammengefasst, die aus dem normalen Rahmen fallen: von unserer neuen Kooperation mit dem mediacampus frankfurt, bei dem wir Konferenz- und Workshop-Elemente miteinander verbinden, über die Sommerakademien bis hin zur betreuten Werkstattnutzung an der Hochschule Augsburg.



Bookmarks 2014

Tagung für Buchgestalter und Hersteller

Erwischt oder erblättert – das Prinzip »Form folgt Inhalt« hat in der Verlagswelt abermals Einzug gehalten und eröffnet ihr neue Chancen. Kaum ist der Inhalt als Content wiederentdeckt worden – kaum hat sich das Buch von seiner physischen Grundlage emanzipiert, gilt das Rieplsche Gesetz auch hier: »Kein Instrument der Information und des Gedankenaustauschs, das einmal eingeführt wurde und sich bewährte, wird von anderen vollkommen ersetzt oder verdrängt.«

Welch wunderbare Zeiten für Buchgestalter und Hersteller, die neuen und alten Inhaltsträger hinsichtlich ihrer Möglichkeiten auszuloten und weitere Lese- und Erfahrungsformen zu entwickeln.

Auf der Bookmarks 2014 erklären Experten den aktuellen Stand technischer Entwicklungen, machen den Blick weit für die Möglichkeiten in alten und neuen Medien. Anhand praktischer Beispiele zeigen sie, wie sie sich den digitalen und analogen Herausforderungen stellen. Durchzogen von Workshop-Elementen werden so innerhalb von knapp drei Tagen gestalterisches und technisches Rüstzeug nicht nur vorgestellt, sondern auch ganz konkret erfahrbar gemacht.

27. bis 29. April 2014
Sonntag, 27. April 2014: 14 bis 22 Uhr
(Registrierung ab 13 Uhr)
Montag, 28. April 2014: 9 bis 22 Uhr
Dienstag, 29. April 2014: 9 bis 14 Uhr

Gebühr

Early Bird bis 1. Februar 2014
550 Euro für tgm-Mitglieder
610 Euro für Nichtmitglieder

Normaltarif

590 Euro für tgm-Mitglieder
650 Euro für Nichtmitglieder

Preise inklusive Tagungsverpflegung.
Die Kursgebühr ist Mehrwertsteuerbefreit.
Für die Tagungsverpflegung fallen
zusätzlich 7% MwSt. an.

*Begrenztes Kontingent für
Übernachtungen auf dem Campus*
Pro Nacht im Einzelzimmer inklusive
Frühstück inkl. MwSt. 50 Euro
Bitte bei der Anmeldung angeben, ob ein
Zimmer auf dem Campus gewünscht wird.

Mindestens 30, maximal 40 Teilnehmer

Anmeldung

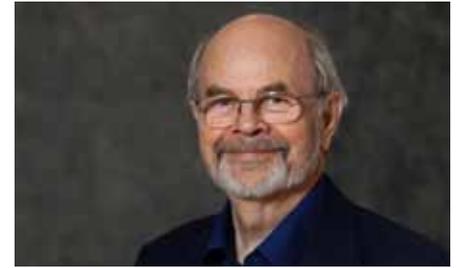
Bis spätestens 28. März 2014 direkt
bei unserem Kooperationspartner
mediacampus frankfurt unter
www.mediacampus-frankfurt.de

Kooperationspartner

Eine Kooperationsveranstaltung von
mediacampus frankfurt und der tgm –
Typographische Gesellschaft München

Programm siehe nächste Seite.





PROGRAMM

Sonntag, 27. April 2014

Katja Knahn, Martin Summ

Wie mache ich ausgezeichnete Bücher? Vortrag

Durch die intelligente Kooperation von Gestaltung und Produktion entstehen hervorragend gestaltete Bücher. Ein Kreativdirektor und eine Herstellerin geben Einblicke in ihre Arbeitsweise, zeigen ausgezeichnete Beispiele und verraten, wie Designer und Techniker eine gemeinsame Sprache entwickeln können.

Rudolf Paulus Gorbach

Wenn das Konzept mit dem Layout ... Vortrag mit Workshop

Sorgfältiges Denken und systematisches Arbeiten bergen die Chance, Bücher nicht nur in sich schlüssig zu gestalten, sondern auch originell auszustatten.

Bücher mit einem Lächeln

Abendvortrag

Gelegentlich rollt der Erfindungsreichtum von Buchbindern die Gestaltung von hinten auf. Ein haptischer Streifzug durch die wunderbare Welt kreativer Techniker.

Montag, 28. April 2014

Christoph Luchs

Von der Gestaltung to go zur Lust des Navigierens Vortrag

Was können wir von der Bedienung digitaler Magazine für E-Books und Books lernen? Wie kann Gestaltung Intuition berühren, navigieren und zum Lesen verführen?

Oliver Linke

Lesen wird durch Schrift erst schön ... Vortrag mit Workshop

Man kann dem Leser kein X für ein U vormachen – sind doch die Anforderungen an Schriften für gedruckte Werke ganz anders als für Bildschirme. Was muss ich bei der Schriftauswahl beachten? Und wie ist das eigentlich mit Retina-Displays?

Gerrit van Aaken

Dynamisch gestalten Vortrag mit Workshop

Ach, war das schön in Zeiten von eindeutigen Formaten, festen Spaltenbreiten und wunderbar ausgeglichenem Zeilenfall. Digitale Gestaltung heute ist das Setzen von Parametern. Dies schafft neue Freiheiten ... und benötigt neue Denkweisen.

Dienstag, 29. April 2014

Catherine Avak

Revival des Gevierts Vortrag mit Workshop

Schnell und billig lesen läuft digital einfach besser. Will das gedruckte Buch seine neue Nische finden, bedarf es eines Comebacks der Mikrotypografie. Lesbarkeit zwischen Weißraum, Ligatur und Marginalie.

Inhalt sucht Buch

Vortrag

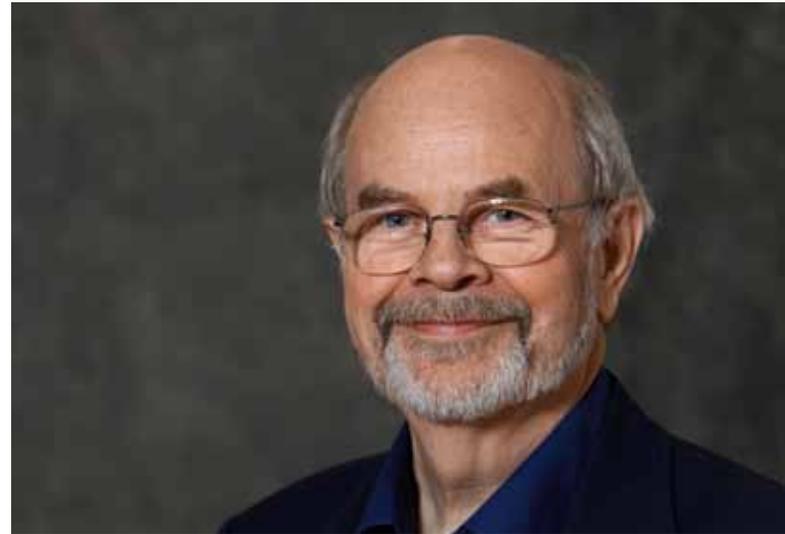
Ein Ausflug in die Dienerschaft der typografischen Kunst, das Glück der hohen Konzentration und die immerwährende Faszination für die bildgewaltige Kraft von 26 Buchstaben.

Freiheit für die Typografie

Zwischen Raster und Revolte

Was passiert eigentlich, wenn man den Kunden mal weglässt? Losgelöst von vorgegebenen Rastern, kaufmännischen Banden und ungeduldigen Deadlines entstehen ganz neue Formen von selbstgeschaffenen Parametern. Diese scheinbar grenzenlose Freiheit ist lustvoller und fruchtbarer Boden für Experimente.

Die Sommerakademie nutzt die besondere Atmosphäre und die Insellage der Abtei Frauenwörth, um im Team Ungewöhnliches zu schaffen: Fern von Alltagszwängen und mit erfahrenen Gestaltern an unserer Seite widmen wir uns in diesem Seminar-Workshop einem konkreten Projekt von der Konzeption bis zur Finalisierung.



Rudolf Paulus Gorbach (*1939) ist Typograf und Druckfachmann. Er führt seit 1971 sein Büro für Gestaltung und Realisierung in Utting und seit 1989 Gorbach Seminare. Als Gestalter und Hersteller betreut er Projekte und Entwicklungen für Verlage, Unternehmen und Institutionen. Er führt Inhouse-Seminare für Firmen durch und ist in der Lehre seit 1970 für Hochschulen sowie Fortbildungsinstitute tätig. Elf Jahre war er Vorsitzender der tgm.

Freitag, 27. Juni 2014
ab 9 Uhr bis
Sonntag, 29. Juni 2014
16 Uhr

Abtei Frauenwörth
auf der Fraueninsel im Chiemsee
(Autofreie Insel – ergo auch keine
Autofähre!)

Zeitplan

Freitag, 27. Juni 2014, Beginn um 9 Uhr

- Workshopbeginn (Die Anreise am Vorabend wird empfohlen.)
- Experimentelle Typografie im 20. Jahrhundert

Samstag, 28. Juni 2014

- Experimentelle Typografie und Gestaltung heute
- Workshop

Sonntag, 29. Juni 2014, Ende ca. 16 Uhr

- Fertigstellung
- Präsentation der Arbeiten
- Kritischer Abschluss

Zielgruppe

Kommunikations-Designer, Gestalter, Buchhersteller, Absolventen des Jahreskurses Typografie oder ähnlicher Fortbildungen (kein Anfängerseminar).

Teilnahmegebühr

450 Euro + Mwst. für tgm-Mitglieder
490 Euro + Mwst. für Nichtmitglieder
zzgl. Einzelzimmer 52 Euro und Verpflegung
36 Euro pro Tag.

Verbindliche Anmeldung und Auskünfte
bitte ausschließlich über:
rudolf.gorbach@gorbach-gestaltung.de
Maximal 16 Teilnehmer

Hinweis

Bitte eigenen Laptop und eine Kamera
(kann ganz einfach sein) mitbringen, sowie
Ihre Materialien zum analogen Entwurf und
zu eigenen künstlerischen Arbeiten.

Kooperationspartner

Eine Veranstaltung der Gorbach Seminare
in Kooperation mit der tgm

Unterbringung

Für Teilnehmer wird bei Bedarf ein Einzelzimmer für 52 Euro pro Nacht gebucht.
Die Verpflegung beträgt 36 Euro pro Tag.

Verbindliche Anmeldung

Eine verbindliche Anmeldung ist nach Rücksprache bis vier Wochen vor Seminarbeginn möglich, soweit noch Plätze frei sind.
Verbindliche Anmeldung und Auskünfte
bitte ausschließlich über:
rudolf.gorbach@gorbach-gestaltung.de

Lernen ganz anders

Sommerakademie Konzept, System und visuelle Gestaltung

Raus aus Alltagstrubel und Multitasking-Dauerfeuer; stattdessen abseits der gewohnten Umgebung den Kopf frei bekommen und sich nur auf eine Sache konzentrieren. Und das womöglich auch noch in einer Umgebung, deren besonderer Reiz sich aus einer einzigartigen Verbindung von Natur und Geschichte speist. Genau das bietet unsere Sommerakademie in der Abtei Frauenwörth auf der Fraueninsel im Chiemsee. Schon der Ortswechsel ist Stimulanz und öffnet Räume, um sich auf neue Inhalte und Erfahrungen einzulassen. Die Sommerakademie ist das ideale Angebot für alle, die sich in entspannter Atmosphäre in wenigen Tagen vertieft mit anspruchsvollen Inhalten auseinandersetzen wollen.

In diesem Seminar-Workshop begleiten uns erfahrene Gestalter durch alle Phasen eines konkreten Projekts – vom ersten Ansatz bis zum finalen »Federstrich«. Dabei widmen wir uns besonders der konzeptionellen Annäherung an die Aufgabe sowie den gestalterischen Systemen, Techniken und Denkweisen, die dabei helfen können, sich ein Thema allumfassend zu erschließen.

Mittwoch, 30. Juli 2014
ab 14 Uhr bis
Sonntag, 3. August 2014
16 Uhr

Abtei Frauenwörth
auf der Fraueninsel im Chiemsee
(Autofreie Insel – ergo auch keine
Autofähre!)

Ablauf

Seminarteile mit Vorträgen und Diskussionen, Workshop mit der Entwicklung eines Projektes, das auch in den Grundzügen dargestellt wird. Die Themenfelder werden angeleitet, und die praktische Ausführung wird beratend begleitet. Der ständige Austausch zwischen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern garantiert eine zusätzliche Tiefe.

Themen

Konzepte für Inhalte, Text, Struktur, Schriftwahl, Raster, Typografie, Bilder, Visualisierung, Realisierung. Was macht eine gute Headline aus, wann ist ein Foto optimal, was bedeutet die Sprache der Bilder hierfür? Beispiele aus der Bildsicht von Gestaltern, Kunstbücher und konzeptioneller Umgang, didaktische Typografie in Lehrwerken, Imagebücher und Corporate-Books.

Seminarziel

Gestaltung gezielt und auf fundierten Grundlagen einsetzen

Zielgruppe

Kommunikationsdesigner, Gestalter, Buchhersteller, Absolventen des Jahreskurses Typografie oder ähnlicher Fortbildungen (kein Anfängerseminar)

Referenten

Rudolf Paulus Gorbach, Oliver Linke, Kai Bargmann, Dominik Parzinger, Martin Summ

Zeitplan

Mittwoch, 30. Juli 2014, Beginn um 14 Uhr

Über den eigenen Bereich hinaus sehen: Konzepte in verschiedenen Disziplinen
Vorstellung einzelner Projekte und wie es dazu kam
Was Planung bedeuten kann
Übung, um den Kopf frei zu bekommen (nicht Typografie)
Workshopbeginn

Donnerstag, 31. Juli 2014

Seminar: Bedeutung der Fotografie für Projekt-Konzepte
Textkonzepte: Headline und Vorspann
Workshop: Konzepte für Inhalte und Struktur
Diskussion und Durchsicht am Abend

Freitag, 1. August 2014

Seminar: Schriftwahl, Schriftmischungen und die Voraussetzungen dazu in der Mikrotypografie und im Schriftstil
Workshop: Konzepte für Raster und Typografie
Diskussion und Durchsicht am Abend

Samstag, 2. August 2014

Seminar: Kreativität und Denken. Über Gestaltung.
Workshop: Gestaltung, Entwurfsarbeit
Diskussion und Durchsicht am Abend

Sonntag, 3. August 2014, Ende 16 Uhr

Finalisierung der Ergebnisse, Präsentationen im Pecha-Kucha-Format, kritischer Abschluss

Kooperationspartner

Eine Veranstaltung der Gorbach Seminare in Kooperation mit der tgm

Gebühr

630 Euro + Mwst. für tgm-Mitglieder
700 Euro + Mwst. für Nichtmitglieder
Für Teilnehmer wird bei Bedarf ein Einzelzimmer für 52 Euro pro Nacht gebucht. Die Verpflegung beträgt 36 Euro pro Tag. Verbindliche Anmeldung und Auskünfte bitte ausschließlich über:
rudolf.gorbach@gorbach-gestaltung.de
Maximal 16 Teilnehmer

Hinweis

Bitte eigenen Laptop und eine Kamera (kann ganz einfach sein) mitbringen, sowie Ihre Materialien zum analogen Entwurf, eventuell ein Schriftmusterbuch.

Unterbringung

Für Teilnehmer wird bei Bedarf ein Einzelzimmer für 52 Euro pro Nacht gebucht. Die Verpflegung beträgt 36 Euro pro Tag.

Verbindliche Anmeldung

Eine verbindliche Anmeldung ist nach Rücksprache bis vier Wochen vor Seminarbeginn möglich, soweit noch Plätze frei sind. Verbindliche Anmeldung und Auskünfte bitte ausschließlich über:
rudolf.gorbach@gorbach-gestaltung.de

Augsburger WerkstattTage Sommerakademie

Sie sind druckgrafisch interessierte/r Grafiker/in oder Künstler/in? Sie lieben druckgrafisches Arbeiten, haben aber die eine oder andere Technik noch nicht erprobt – oder verfügen einfach nicht über eine entsprechende Werkstatt? Und Sie suchen einen kreativen Austausch über Ihre Projekte?

Dann laden wir Sie herzlich an die Hochschule Augsburg/Fakultät für Gestaltung zu unseren Augsburger WerkstattTagen ein ...

Für ein paar Tage, eine Woche oder das »volle zweiwöchige Programm«. In vier Werkstätten (Radierung, Lithografie, Siebdruck und Bleisatz/Hochdruck) arbeiten wir an unseren Projekten unter professioneller Betreuung, in entspannter Atmosphäre und regem Austausch untereinander.



2 Wochen
4. bis 15. August 2014
Montag bis Freitag
jeweils 10 bis 18 Uhr

Fakultät für Gestaltung
der Hochschule Augsburg
Buchbar tageweise, eine Woche oder
14 Tage, mindestens aber 3 Tage

Zielgruppe

Grafiker und Künstler, die druckgrafisch arbeiten möchten, neue Techniken ausprobieren oder einfach nur die Werkstätten nutzen wollen

Teilnahmegebühr

Pro Woche: 250 Euro für tgm-Mitglieder
300 Euro für Nichtmitglieder
Pro Tag: 60 Euro für tgm-Mitglieder
70 Euro für Nichtmitglieder
Je nach Drucktechnik zusätzliche
Materialkosten

Unterbringung

Übernachtung und Verpflegung durch
die Teilnehmer
Maximal 20 Teilnehmer

Betreuung

Dozenten der Fakultät und ein Werkstatt-
meister; Assistenz durch Studenten der
Fakultät

Werkstätten

Radierung, Lithografie, Siebdruck, Bleisatz/
Hochdruck mit jeweils 8 bis 10 Arbeitsplätzen



Kontakt

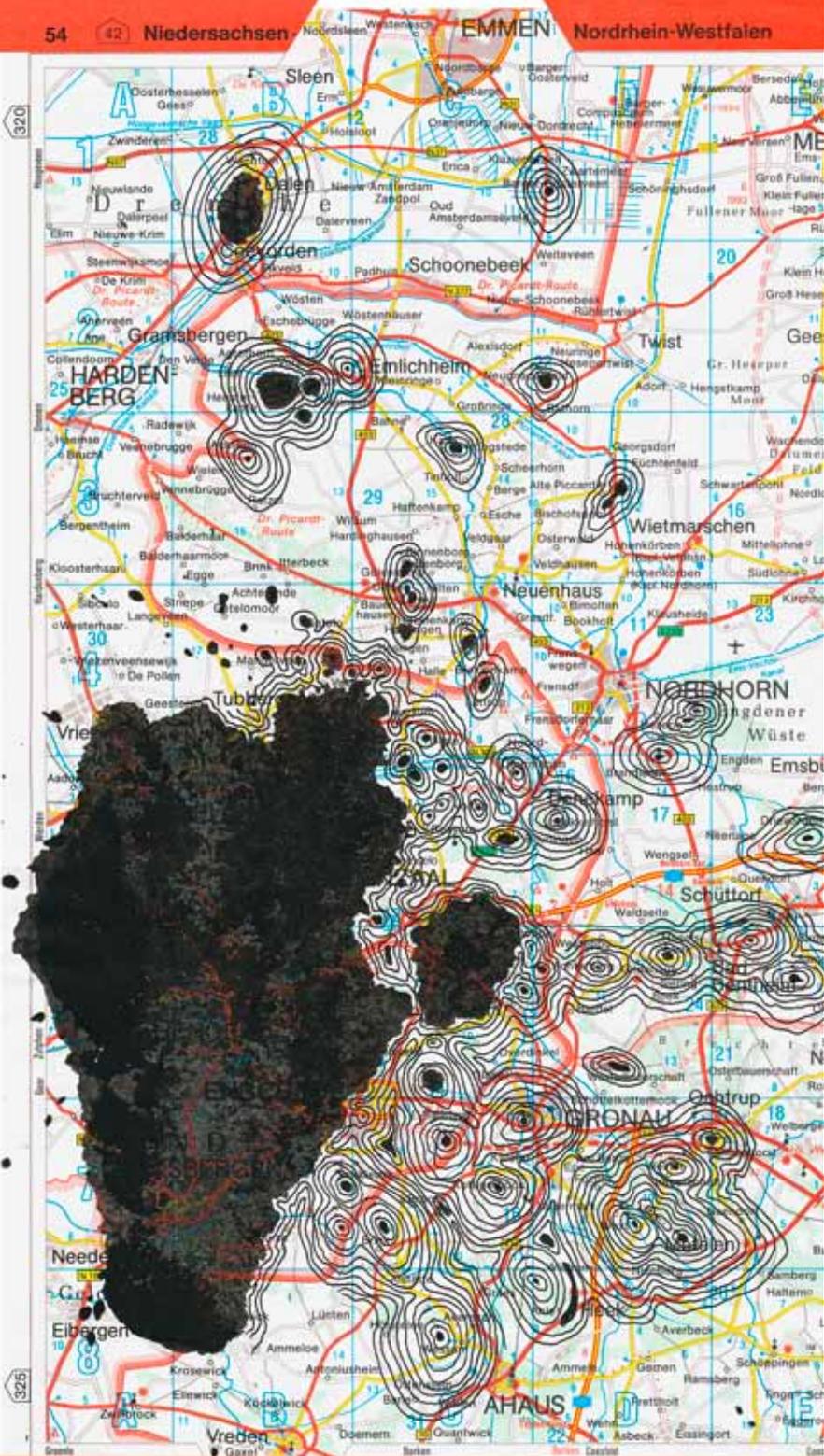
Michael Wörgötter, Telefon 089-8188 9979,
woergoetter@typoinform.de

Hinweis

Bitte reichen Sie Ihre Bewerbung mit einer
Kurzbeschreibung des Arbeitsvorhabens
bis spätestens 16. Juni 2014
an Michael Wörgötter,
michael.woergoetter@hs-augsburg.de
Anda Manea,
anda.manea@fh-augsburg.de

Verbindliche Anmeldung

Bis 30. Juni 2014 schriftlich oder unter
www.tgm-online.de



Abendkurse

Ein komplexes Thema in kleinen Bausteinen für sich erobern? Mit der Idee des Abendkurses haben wir ein neues Fort- und Weiterbildungsformat ins Programm genommen. Durchaus umfangreiche Inhalte werden in überschaubare Kurse aufgeteilt und über mehrere Wochen verteilt angeboten.

Alles nur Kosmetik?

Die Wahrheit über die wichtigsten Neuerungen in Adobes Creative Suite

Ob die Adobe-Updates der letzten Jahre jeweils ihr Geld wert waren oder nicht, hängt – außer natürlich vom Preis an sich – von mehreren Gesichtspunkten ab. Während die Einsatzgebiete immer vielfältiger werden, handelte es sich bei den Neuerungen nach CS4 meistens um Spezialthemen wie EPUB oder 3D, um unsichtbare technische Änderungen »unter der Haube« oder schlicht um Kosmetik.

Der Referent steht bei aller Voreingenommenheit, die sein Lebenslauf vermuten lässt, der aktuellen Entwicklung seiner Arbeitsmittel nicht unkritisch gegenüber. In kompakter Form zeigt er hier die wichtigsten Änderungen in Acrobat, Illustrator, InDesign und Photoshop seit der Creative Suite 5 und erörtert das Mietmodell der Creative Cloud mitsamt Vor- und Nachteilen.

Dieser Abend soll vor allem Anwendern der genannten Programme helfen, ihre Anforderungen und die aktuellen Möglichkeiten einzuschätzen und damit entscheiden zu können, ob, wann und gegebenenfalls mit welchen Konditionen eine Aktualisierung für sie sinnvoll ist.

Mittwoch, 25. September 2013
17 bis 20 Uhr
Halle 27, KOCHAN & PARTNER
Hirschgartenallee 27 Rgb.
80639 München

Themen

Alltägliche, produktivitätssteigernde, exotische und fragwürdige Neuerungen in

- InDesign
- Photoshop
- Illustrator
- Acrobat

seit CS5, sowie ein Überblick über aktuelle Funktionen und Konditionen der Creative Cloud

Zielgruppe

Anwender älterer Versionen der Adobe Creative Suite (Standard), die weitere Entscheidungshilfen erhalten möchten, ob sie überhaupt ein Upgrade ihrer Creative Suite brauchen, und falls ja, ob sie mit einer Permanentlizenz oder mit einem Creative-Cloud-Abonnement besser dran sind.

Teilnahmegebühr

9 Euro für tgm-Mitglieder
12 Euro für Nichtmitglieder
Maximal 80 Teilnehmer



Wolfgang Eigner (*1968) machte eine Schriftsetzerlehre beim Münchner »typeshop«, als dort gerade Reprokameras, Berthold-Satzsysteme und erste Macs die Ursuppe für das DTP-Zeitalter bildeten. Zu seinen Schwerpunkten zählen heute Typografie, Reinzeichnung, Beratung und Schulung für Grafikbüros und Werbeagenturen. Er ist Mitbegründer des Ateliers für digitale Medien Complizenwerk.de, Adobe Certified Instructor sowie Gründer und Standortleiter von Europas erster InDesign User Group in München. Bei Pearson ist sein erstes Buch erschienen: InDesign CS6 – das Profihandbuch.

Hinweis

Der Abend ist als Vortrag konzipiert. Auf spezielle Teilnehmerfragen kann nur sehr begrenzt eingegangen werden.

Verbindliche Anmeldung

Bis 23. September 2013 schriftlich oder unter www.tgm-online.de

Farbmanagement und PDF-X

InDesign-Spezialistenseminar

»CMYK ist CMYK, und RGB kann man nicht drucken!« – Diese und ähnliche Weisheiten sind nicht völlig falsch, und doch ist dieses Wissen längst keine Garantie mehr für befriedigende Druckergebnisse. Nur noch wenige können stundenlang mit an der Druckmaschine stehen, um mit allerlei technischen Kniffen aus unperfekten Daten doch noch ansehnliche Drucksachen zu zaubern. Viele können noch nicht mal mehr entscheiden, an welchem Ort der Welt und mit welchen Parametern ihre Daten aufs Papier kommen. Auf einmal soll man sich an Standards halten, von denen man bis vor kurzem noch gar nichts ahnte, soll »medienneutral« denken und arbeiten – dabei wird sogar noch der nächsten Gestaltergeneration an manchen Hochschulen stark veraltetes Druckvorstufenwissen vermittelt. Dieses Seminar verschafft Ihnen endlich den Durchblick, den Sie brauchen, um PDF/X-konforme Druckdaten qualitätssicher und effizient erstellen zu können.



Wolfgang Eigner (*1968) machte eine Schriftsetzerlehre beim Münchner »typeshop«, als dort gerade Reprokameras, Berthold-Satzsysteme und erste Macs die Ursuppe für das DTP-Zeitalter bildeten. Zu seinen Schwerpunkten zählen heute Typografie, Reinzeichnung, Beratung und Schulung für Grafikbüros und Werbeagenturen. Er ist Mitbegründer des Ateliers für digitale Medien Complizenwerk.de, Adobe Certified Instructor sowie Gründer und Standortleiter von Europas erster InDesign User Group in München. Bei Pearson ist sein erstes Buch erschienen: InDesign CS6 – das Profihandbuch.

2 Abende
jeweils 17 bis 20 Uhr
Dienstag, 5. November 2013
Mittwoch, 6. November 2013

Halle 27, KOCHAN & PARTNER
Hirschgartenallee 27 Rgb.
80639 München

Themen

1. Abend

- Farbmanagement in InDesign und der Creative Suite
- Wozu Farbmanagement?
- Farbräume und -modelle
- ICC-Profile – Grundlagen, Quellen, Umgang
- Messen, Prüfen, Kalibrieren
- optimale Einstellungen in InDesign und der Creative Suite

2. Abend

- PDF/X für die Druckvorstufe
- Überblick über die wichtigsten Standards von PDF/X-1a bis PDF/X-5
- Grundsätzliche Vorkehrungen in InDesign (und anderen Programmen)
- Dateiformate und Auflösungen
- Umgang mit Freistellern, Transparenz und Überdrucken
- Schriften einbetten oder umwandeln?
- Tipps & Tricks sowie Literatur im Netz und in echt

Zielgruppe

Anwender von Adobe InDesign, die PDFs für verschiedene Druckereien erstellen müssen. Dabei spielt es keine Rolle, ob Sie Quereinsteiger oder »alter DTP-Hase«, Gestalter oder Techniker sind, ob Sie Handzettel oder Plakate, Zeitungsanzeigen oder Kunst-kataloge erstellen.

Teilnahmegebühr

100 Euro für tgm-Mitglieder
130 Euro für Nichtmitglieder
Maximal 10 Teilnehmer

Hinweis

Bitte eigenen Laptop mitbringen. Schulungsgrundlage ist Adobe InDesign CS6 oder höher; CS5(5) ist nur mit Einschränkungen möglich.

Verbindliche Anmeldung

Bis 25. Oktober 2013 schriftlich oder unter www.tgm-online.de

Schreibt man das zusammen oder getrennt?

Deutsche Rechtschreibung »verstehen« lernen

Auch der Duden in der 26. Auflage kann daran offenbar nichts ändern: Viele Jahre nach der Verabschiedung der »neuen« Rechtschreibregeln herrscht immer noch massive Unsicherheit, auch bei Profis in Sachen Sprache und Schreiben. Die Kommaeregeln, Klein- und Großschreibung und Getrennt- oder Zusammenschreiben sind nur einige Beispiele dafür. Dabei gibt es ein paar einfache Tricks, die helfen können, die wichtigsten »Rechtschreibfallen« elegant zu umgehen. In diesem Kurs werden sie auf unterhaltsame und praxistaugliche Weise vorgestellt.



Dr. Ulrike Strerath-Bolz (*1959) leitet seit 2011 das usb bücherbüro in Friedberg bei Augsburg. Sie hat langjährige Erfahrung als Lektorin, Übersetzerin und Autorin. Für die Verlagsgruppe Weltbild entwickelte sie 2005 gemeinsam mit Gerald Fiebig das Mitarbeitertraining »Typische Rechtschreibfallen erkennen und vermeiden«.

Mittwoch, 15. Januar 2014
17 bis 20 Uhr

Halle 27, KOCHAN & PARTNER
Hirschgartenallee 27 Rgb.
80639 München

Themen

- Schreibt man das zusammen oder getrennt?
- Schreibt man das groß oder klein?
- ß oder ss?
- Silbentrennung: das Neueste vom Zeilenende
- Und wo muss jetzt das Komma hin?

Zielgruppe

Gestalter, Setzer, Redakteure, Verlagsmitarbeiter und alle, die Spaß an der Sprache haben

Teilnahmegebühr

50 Euro für tgm-Mitglieder
65 Euro für Nichtmitglieder
Maximal 16 Teilnehmer

Hinweise

Bitte einen »spitzen« Stift mitbringen – wir werden auch ganz praktisch üben.

Verbindliche Anmeldung

Bis 9. Januar 2014 schriftlich oder unter www.tgm-online.de

HTML 5 für Entwickler

Programmier-Know-how für Apps

HTML5 ist in aller Munde, denn es verspricht die Grenzen zwischen Desktop- bzw. Mobil-Anwendung und Internet-Technologien aufzuheben. Doch was ist HTML5 im Detail, und wie wird es gemacht? In dem Praxisseminar werden diese und weitere Fragen anhand dreier Themenbereiche im Detail geklärt und anhand von praktischen Übungen ausprobiert:

- Die neue Semantik
- Cascading Style Sheets
- Erweiterte JavaScript-API

Den Abschluss bildet am vierten Abend ein »Hackathon«, auf dem die erworbenen Kenntnisse in einer mobilen App zusammengeführt werden.



Markus Greve (*1975) begann bereits während seines Studiums als Frontend-Entwickler bei Peppermind zu arbeiten. Beinahe vom Start weg begleitete und unterstützte er die Digital Business Unit von KOCHAN & PARTNER, für die er heute Verantwortung trägt. Neue Webtechnologien, insbesondere für mobile Anwendungen, sind seine erklärte Leidenschaft. »Sachen, die funktionieren«, machen ihn glücklich. Noch glücklicher ist er, wenn dabei nicht nur die Funktionalität im Vordergrund steht, sondern gutes Design die kommunikative Ausrichtung stärkt.

Vier Abende, immer donnerstags,
jeweils 17 bis 20 Uhr
30. Januar 2014
6. Februar 2014
13. Februar 2014
20. Februar 2014

Halle 27, KOCHAN & PARTNER
Hirschgartenallee 27 Rgb.
80639 München

Themen

- HTML5-Semantik: neue Tags und Auszeichnungen
- Kodierung und Validierung
- Boilerplate: Vorlage für den schnellen Einstieg
- Cascading Style Sheets
- Hardwarebeschleunigte Animationen
- Offline-Modus und lokaler Speicher
- Asynchrone Echtzeit-Kommunikation
- Benachrichtigungen
- Zugriff auf das Dateisystem
- Standortermittlung mittels Geolocation

Zielgruppe

Web-Entwickler mit soliden Kenntnissen in mindestens xHTML, CSS2

Teilnahmegebühr

200 Euro für tgm-Mitglieder
260 Euro für Nichtmitglieder
Maximal 16 Teilnehmer

Hinweis

Bitte eigenen Laptop mit einem Editor Ihrer Wahl mitbringen.

Verbindliche Anmeldung

Bis 24. Januar 2014 schriftlich oder unter www.tgm-online.de

Beziehungen gestalten

Soziale Medien und Suchmaschinenoptimierung

Spielen über die Bande hat heute eine ganz neue Dimension erreicht – die Beziehungspflege mäandert zwischen What's App, XING, LinkedIn, E-Mails und natürlich Facebook & Co. Dies eröffnet gerade dem professionellen Umgang völlig neue Möglichkeiten, dem Einzelkämpfer genauso wie kleineren und auch großen Unternehmen. Entscheidend ist, die generellen Bedingungen und Gepflogenheiten zu kennen und für sich selbst herauszufinden, wie man mit seinen kommunikativen Bedarfen am besten unterwegs ist.

Der vierteilige Abendkurs stellt die wichtigsten Tools und Plattformen vor und befasst sich intensiv mit den führenden Social Networks sowie Search Engine Optimization (SEO). Die Teilnehmer lernen alle Grundlagen des erfolgreichen Agierens in Social Media und erfahren, wie sie sich, ihr Portfolio und ihr Unternehmen effektiv positionieren. Experten führen in die Basisfunktionen ein und zeigen auf, für welche Aktivitäten und Marketingziele die jeweilige Plattform besonders geeignet ist.

Vier Abende, immer mittwochs,
jeweils 17 bis 20 Uhr

1. Abend: 12. März 2014
2. Abend: 19. März 2014
3. Abend: 26. März 2014
4. Abend: 2. April 2014

Zielgruppe

Freiberufler, Freelancer, Selbständige sowie Marketing- und Kommunikationsverantwortliche aus Agenturen und Unternehmen

Halle 27, KOCHAN & PARTNER
Hirschgartenallee 27 Rgb.
80639 München

Verbindliche Anmeldung

Die Gesamtkurs ist bis 24. Februar 2014 schriftlich oder unter www.tgm-online.de buchbar. Die Buchung von einzelnen Seminarabenden ist möglich. Der Early Bird ist buchbar bis 3. Februar 2014.



1. Abend: Social Media – Märkte sind Gespräche

Über 80% der Internetnutzer und 47% der Unternehmen sind in Social Media aktiv. Am ersten Abend werden die relevanten Tools und führenden Netzwerke vorgestellt. So erhalten Kreative, Marketing- und Kommunikationsverantwortliche profunde Einblicke und Argumente, ob und welches Engagement in Social Media eine strategische Option für ihr Unternehmen ist bzw. welche Aspekte sie in der Beratungsarbeit für ihre Kunden nutzen können.

Anhand von Best Practices erfahren die Teilnehmer, wie sie ihr Unternehmen in Social Media aufstellen können, welche Plattformen und Kanäle von Bedeutung sind und wie Social Media strategisch im Unternehmen und bei Kunden verankern werden können.

Johannes F. Woll (*1970) ist Strategie- und Kommunikationsberater, Unternehmer und Social Media Experte. Als Referent und Autor beschäftigt er sich mit der Zukunft der Mediennutzung, der Informationsgesellschaft und Social Media Kommunikation. Auf der Businessplattform XING ist er Vorsitzender Moderator führender Branchen-Gruppen (Media & Publishing, Verlagswesen & Medien) mit insgesamt fast 45000 Mitgliedern sowie Gründer und Leiter der XING Community München mit weit über 89000 Mitgliedern. Woll ist maßgeblich an der Entwicklung des Event- und Ambassadorprogramms von XING beteiligt. Mit seinem Unternehmen Social Event GmbH organisiert er in den vergangenen Jahren mehr als 200 Veranstaltungen mit insgesamt weit über 50000 Teilnehmern und ist autorisierter Partner zur Vermarktung der Events und offizieller Gruppen auf XING.



2. Abend: Facebook – das Schaulfenster des Unternehmens

Teilen, Posten, Liken – was darf man auf geschäftlicher Ebene, was nicht? Die Liste von Guidelines, Richtlinien und To-dos ist lang, ebenso wie die Liste der Don'ts auf Facebook. Doch warum muss man sich dieser Herausforderung überhaupt stellen? Ist Facebook Pflicht oder Kür? Wie funktioniert erfolgreiches Social-Media-Marketing auf Facebook? Wie spreche ich meine Zielgruppe an, und ist diese überhaupt vertreten? Was sind die Funktionen und Tools von morgen, wie sind sie optimal zu nutzen, wie können die Potenziale der Plattform ausgeschöpft werden? Der Vortrag gibt einen Überblick über die wichtigsten Faktoren und Kriterien des Netzwerks Facebook – Best-Practice-Beispiele und Tipps im Umgang mit dem Web 2.0 inklusive.

Markus Hartlieb (*1972) ist Geschäftsführer der Social Network Group und Social Media Trainer. Als Referent und Trainer coacht er Angestellte, Selbständige, Gründer und Gruppen im Umgang mit dem Web 2.0. Hartlieb fungiert als Ausbilder zum Social Media Manager (IHK Zertifikat) und bietet über die eigenen Schulungsräume verschiedene Workshops in kleinen Gruppen an. Er ist Mitglied im Marketing Club Berlin und dem media.net Berlin Brandenburg. Das Team der Social Network Group betreut derzeit über 160 Facebookseiten und 85 XING-Gruppen für Unternehmen. Die Leistungen reichen von der täglichen redaktionellen Betreuung und Contenterstellung, über Eventarbeit mit Fotograf und Live-Berichterstattung bis zu einer kompletten Konzeption der Social Media Tätigkeiten.

Themen

1. Abend: Social Media

- Begrifflichkeiten: Was ist Social (Media)?
- Internetfacts
- Was kann Social Media leisten?
- Entwicklung einer Social Media Strategie

2. Abend: Facebook

- Social SEO
- Best-Practice-Beispiele
- Facebook Ads
- Rechtslage & Privatsphäre
- Zahlen & Fakten

3. Abend: XING

- Networking mit XING: der Nutzen von XING und dem eigenen Kontaktnetzwerk
- Das XING-Profil: Praxis-Tipps zur effektiven Nutzung der Profildfelder
- Kontakte: finden, hinzufügen, pflegen
- Erweiterte Suche: Suchoptionen, Suchstrategien
- Mitglieder kontaktieren: Regeln und Strategien zur erfolgreichen und rechtssicheren Kontaktaufnahme

4. Abend: Social SEO

- Die größten SEO-Mythen
- Suchmaschinen-Optimierung für Einsteiger
- Social SEO – was hat sich verändert, worauf kommt es an?
- Best-Practice-Beispiele

An allen Abenden ist auch Zeit für Fragen und Diskussion eingeplant.

Teilnahmegebühr

Einzelbuchung 1 Abend:
45 Euro für tgm-Mitglieder
55 Euro für Nichtmitglieder

Gesamtbuchung:
150 Euro (statt 180 Euro) für tgm-Mitglieder
180 Euro (statt 220 Euro) für Nichtmitglieder

Gesamtbuchung (Early Bird):
130 Euro für tgm-Mitglieder
160 Euro für Nichtmitglieder

Maximal 15 Teilnehmer



3. Abend: XING – Kunden, Aufträge und Geschäftspartner gewinnen

Mit seinem exzellenten Akquisitionspotenzial kann XING auch Ihnen ganz neue Wege eröffnen. Aber wie funktioniert das konkret? Wie sucht man auf XING nach seiner Zielgruppe? Und wie erfolgt ein rechtlich sicherer Erstkontakt? Lernen Sie Strategien und Funktionen, mit denen Sie das Potenzial von XING voll ausschöpfen können. Im Seminar lernen Sie die vielfältigen Tools und Funktionen kennen, die XING für die Neukundengewinnung so wertvoll machen. Finden Sie heraus, wie Ihr Netzwerk sichtbar, verfügbar und durchsuchbar wird. Und wie Sie Kontakt zu Entscheidungsträgern knüpfen, selbst wenn diese keine XING-Mitglieder sind. Erfahren Sie außerdem, wie Sie Kontakte rechtlich sicher ansprechen und ein positives sowie nachhaltiges Ergebnis erzielen.

Joachim Rumohr ist gebürtiger Hamburger, hat über 20 Jahre Vertriebs Erfahrung und ist XING-Mitglied der ersten Stunde. Seit 2006 gibt er sein Wissen professionell als XING-Experte weiter und besitzt seit 2008 eine Masterlizenz der XING AG zur Durchführung von offiziellen XING-Seminaren. Zusammen mit seinem Geschäftspartner Dr. Andreas Lutz und den offiziellen XING-Trainern hat er in Deutschland, Österreich sowie der Schweiz bereits über 1000 Seminare gehalten. Rumohr ist Autor des Bestseller-Buchs »XING optimal nutzen« mit rund 15 000 verkauften Exemplaren sowie rund 800 Fachartikeln.



4. Abend: Social SEO – wie das Social Web Ihr Google-Ranking verbessert

Ein Weg zu neuen Kunden im Internet ist die Optimierung der eigenen Website für Suchmaschinen. Erfahren Sie, auf welche Faktoren es wirklich ankommt und welchen Einfluss Ihre Aktivitäten im Web 2.0 auf die Sichtbarkeit Ihres Unternehmens haben. Denn dank Google+, Facebook & Co. hat sich nicht nur das Suchverhalten der Nutzer verändert, sondern Google bezieht auch soziale Signale in die Bewertung von Suchergebnissen ein. Thomas Kilian räumt in diesem Vortrag mit den größten SEO-Mythen auf, vermittelt anschaulich und ohne Fachchinesisch, wie Suchmaschinen »ticken« und worauf Website-Betreiber achten sollten, um vordere Positionen zu erreichen. Im zweiten Teil stellt er die wichtigsten Einflussfaktoren des Web 2.0 auf die Suchmaschinen-Optimierung vor.

Thomas Kilian (*1979) studierte Germanistik und Amerikanistik auf Magister an der TU Darmstadt sowie der Universität Potsdam und gründete bereits während des Studiums seine eigene Internetagentur. Zusammen mit seinem Team hat er sich auf die erfolgreiche Neukunden-Gewinnung im Internet spezialisiert und berät bundesweit zumeist mittelständische Unternehmen im Bereich Webdesign, Suchmaschinen-Optimierung und Social Media. Der Blogger und Buchautor (»Der Igel-Faktor«) ist Mitglied im Social Media OWL e.V. und betreibt verschiedene Online-Shops

Schneller, bequemer, sicherer Produktivitätstipps für Mac OS X

Man kann ohne Übertreibung sagen, dass das Konzept von Apple, den Softwareentwicklern einen einheitlichen Baukasten vorzugeben, die massenhafte Verbreitung von Computern als Arbeits- und Privatgerät erst in Fahrt gebracht hat. Eine geordnete Menüleiste und einheitliche Tastenkürzel zum Drucken oder Rückgängigmachen sind nur einige Elemente, die praktisch jeder Computeranwender ganz selbstverständlich nutzt, egal, mit welchem Betriebssystem seine Maschine läuft. (Die Geschichte hat sich bei Smartphones und Tablets noch mal wiederholt, aber darum soll es hier nur am Rande gehen.)

Trotz aller augenscheinlichen und verborgenen Gemeinsamkeiten der beiden Protagonisten Mac OS und Windows gibt es Unterschiede in der Bedienung, die groß genug sind, um Umsteiger verzweifeln zu lassen. Aber auch für langjährige Mac-Anwender gibt es noch jede Menge Möglichkeiten und Unmöglichkeiten zu entdecken. Dieser Abendkurs vermittelt die wichtigsten Grundlagen sowie viele nützliche Tipps, Tastenkürzel und Hintergrundinfos – sozusagen ein Sorglos-Paket für Mac-Nutzer, die ihre Maschine besser kennen lernen und dadurch produktiver und sicherer einsetzen wollen.

Mittwoch, 7. Mai 2014
17 bis 20 Uhr
Halle 27, KOCHAN & PARTNER
Hirschgartenallee 27 Rgb.
80639 München

Themen

- Arbeitsplatz einrichten
- Benutzerverwaltung
- Der Mac im Inter- und Intranet
- Überblick über die mitgelieferte Software
- Neue Programme und Updates installieren
- Suchen & Finden
- Datensicherung/Backup
- Windows auf dem Mac
- Typografie
- Die wichtigsten Sicherheitseinstellungen
- Praktische Tastenkürzel und Abkürzungen

Zielgruppe

Mac-Anwender, die ohne viel Fachlatein die wichtigsten Sicherheits- und Produktivitätstipps für das Betriebssystem und die Oberfläche Ihres Lieblingsrechners kennen lernen möchten. Wer auf dem Mac neu ist, kann mit diesem Abendkurs die typischen Probleme vermeiden, die beim Wechsel auf ein anderes Betriebssystem sonst fast unausweichlich sind.



Wolfgang Eigner (*1968) machte eine Schriftsetzerlehre beim Münchner »typeshop«, als dort gerade Reprokameras, Berthold-Satzsysteme und erste Macs die Ursuppe für das DTP-Zeitalter bildeten. Zu seinen Schwerpunkten zählen heute Typografie, Reinzeichnung, Beratung und Schulung für Grafikbüros und Werbeagenturen. Er ist Mitbegründer des Ateliers für digitale Medien Complizenwerk.de, Adobe Certified Instructor sowie Gründer und Standortleiter von Europas erster InDesign User Group in München. Bei Pearson ist sein erstes Buch erschienen: InDesign CS6 – das Profihandbuch.

Teilnahmegebühr

50 Euro für tgm-Mitglieder
65 Euro für Nichtmitglieder
Maximal 16 Teilnehmer

Hinweis

Wer einen eigenen Rechner mit aktuellem Betriebssystem mitbringt, wird Gelegenheit haben, das Besprochene gleich nachzuvollziehen. Da der Abend aber als Vortrag konzipiert ist, kann auf spezielle Teilnehmerfragen nur sehr begrenzt eingegangen werden.

Verbindliche Anmeldung

Bis 28. April 2014 schriftlich oder unter www.tgm-online.de

Power und viel Flexibilität

Adobe Illustrator

Illustrator, das wohl fortschrittlichste Vektorgrafik-Tool, bietet innovative Farb- und Zeichenwerkzeuge zur Entwicklung anspruchsvoller Grafiken für die Bereiche Druck, Web, Animationen und mobile Endgeräte. Leistungsstarke, präzise Werkzeuge unterstützen und erleichtern die Umsetzung kreativer Ideen.

Die enge Verknüpfung mit InDesign, Photoshop, Flash usw. ermöglicht einen unkomplizierten und reibungslosen Datenaustausch. Die mit Illustrator erstellten Vektorgrafiken unterliegen bei der Druckausgabe keinen Größenbeschränkungen – im Gegensatz zu pixelorientierten Bitmap-Zeichnungen. Pixeldaten können mit der Nachzeichnungsautomatik in Vektorgrafiken umgewandelt werden, und PDF-Dokumente können in frei bearbeitbare Illustrator-Daten konvertiert werden. Zahlreiche Effekte und Filter gehören ebenso zum Funktionsumfang wie perspektivisches Zeichnen, das Gestalten von Diagrammen sowie der Zugriff auf Symbolbibliotheken und OpenType-Schriften.



Hans Neumair (*1954) absolvierte Ende der 1960er-Jahre seine Schriftsetzerlehre und kam vom Bleisatz 1975 zum Fotosatz. Danach absolvierte er 1983 erfolgreich die Prüfung zum Schriftsetzermeister. Seit über fünfzehn Jahren ist er als Trainer bei verschiedenen Schulungsunternehmen tätig und war etliche Jahre freier Dozent an der Mediadesign-Hochschule in München. Als Adobe Certified Instructor unterrichtet er Themen wie Typografie und Druckvorstufe, Satztechnik mit InDesign, Acrobat und PDF und Grafikerstellung mit Illustrator.

Vier Abende, jeweils 17 bis 20 Uhr
Montag, 26. Mai 2014
Dienstag, 27. Mai 2014
Montag, 2. Juni 2014
Donnerstag, 5. Juni 2014

Halle 27, KOCHAN & PARTNER
Hirschgartenallee 27 Rgb.
80639 München

Themen

- Der Arbeitsbereich
- Voreinstellungen
- Erstellung einfacher Objekte
- Vektorobjekte bearbeiten und kombinieren
- Zeichenwerkzeuge einsetzen
- Objekte anordnen und verteilen
- Effizientes Arbeiten mit Ebenen
- Aussehen-Attribute und Grafikstile
- Texte und deren typografische Gestaltung
- Farben, Verläufe und einfache Muster
- Allgemeines zu Effekten und Filtern

- Druckvorbereitung und PDF-Ausgabe
- Datenübergabe in InDesign
- Tipps und Tricks

Zielgruppe

Grafikdesigner, Typografen, aber auch Mitarbeiter aus den Bereichen Marketing und Produktion, die als Neueinsteiger bzw. Quereinsteiger die Erstellung und Bearbeitung von Vektordateien lernen wollen.

Teilnahmegebühr

200 Euro für tgm-Mitglieder
260 Euro für Nichtmitglieder
Maximal 16 Teilnehmer

Hinweis

Bitte eigenen Laptop mitbringen. Es sollte Illustrator (mindestens CS 5.5) installiert sein.

Verbindliche Anmeldung

Bis 16. Mai 2014 schriftlich oder unter www.tgm-online.de

Twitter für Skeptiker

Da ist ja das Vögelchen!

Wem die öffentlich-rechtlichen Sender zu gleichförmig sind, wem das www zu unübersichtlich ist, wem Facebook zu datengierig scheint, der sollte Twitter keinesfalls verpassen. Der Kurznachrichtendienst ist genau, was sein lautmalender Titel vorgibt: eine Plattform zur Verbreitung von Informationsschnipseln. Die Wirkung ist beträchtlich: Mit einem Zwitschern wurden bereits Umweltskandale enthüllt, Revolutionen organisiert und korrupte Politiker bloßgestellt – um nur ein paar Glanzlichter zu nennen. Dass auf der anderen Seite auch täglich hunderttausendfach belanglose Poesiealbum-Weisheiten abgeschrieben, Pubertätsorgen abgelenkt und Verschwörungstheorien bedient werden, liegt an der Vielfalt menschlicher Interessen. Dieses Kurzseminar zeigt, wie wenig man für die Anmeldung braucht, wohin danach die ersten Schritte führen können und wie man die Perlen findet (und die Schlaglöcher umgeht).



Wolfgang Eigner (*1968) machte eine Schriftsetzerlehre beim Münchner »typeshop«, als dort gerade Reprokameras, Berthold-Satzsysteme und erste Macs die Ursuppe für das DTP-Zeitalter bildeten. Zu seinen Schwerpunkten zählen heute Typografie, Reinzeichnung, Beratung und Schulung für Grafikbüros und Werbeagenturen. Er ist Mitbegründer des Ateliers für digitale Medien Complizenwerk.de, Adobe Certified Instructor sowie Gründer und Standortleiter von Europas erster InDesign User Group in München. Bei Pearson ist sein erstes Buch erschienen: InDesign CS6 – das Profihandbuch.

Mittwoch, 4. Juni 2014
17 bis 20 Uhr
Halle 27, KOCHAN & PARTNER
Hirschgartenallee 27 Rgb.
80639 München

Themen

- Entstehungsgeschichte, Ausblicke
- Lesen, schreiben, weitersagen
- Folgen und entfolgen
- Mentions, Hashtags, Links
- Twettikette und Datenschutz
- Zeitsparstrategien

Zielgruppe

- Alle, ...
- die mit »Social Media« bislang zurückhaltend bis ablehnend/vorsichtig waren
 - die gerne dort einsteigen würden, wo man am wenigsten von sich preisgeben muss und wo man auch passiv sein darf
 - die Spaß an Sprache, Kommunikation und Wissen haben
 - denen von zu viel »Denglisch« schnell übel wird

Teilnahmegebühr

50 Euro für tgm-Mitglieder
65 Euro für Nichtmitglieder
Maximal 10 Teilnehmer

Hinweis

Sie brauchen:

- ein internetfähiges Gerät mit einem Internetbrowser – z. B. Laptop, iPad, iPhone o. Ä.; WLAN ist vorhanden

- ein Profilfoto (mind. 128×128 Pixel, auf Speicherstick oder von Webseite abrufbar; nicht unbedingt Ihr Porträt, Sie müssen nur das Recht zur Verwendung besitzen)
- 3 Ideen für Ihren Benutzernamen, sofern Sie noch kein Twitter-Konto haben (max. 20 Zeichen, keine Umlaute oder Sonderzeichen).

Verbindliche Anmeldung

Bis 26. Mai 2014 schriftlich oder unter www.tgm-online.de

Datenaustausch professionell, intelligent und intuitiv

Adobe Acrobat

PDF ist ein von Adobe Systems entwickeltes plattformübergreifendes, objektorientiertes Format zum Austausch von Dokumenten unter Beibehaltung des grafischen Erscheinungsbildes. Mittlerweile hat sich dieses Dateiformat zum weltweit anerkannten Standard für den Dokumentenaustausch entwickelt. Zum Anzeigen und Ausdrucken von PDF-Dokumenten sowie zum Ausfüllen von PDF-Formularen genügt der Adobe Reader, der kostenlos bei Adobe heruntergeladen werden kann.

Adobe Acrobat kann viel mehr als nur PDF-Dokumente erstellen: Bei der Abstimmung von Dokumenten können Sie durch Einsatz von Kommentar- und Freigabefunktionen Zeit sparen. Mit verschiedenen Funktionen können Dokumente vor fremdem und unbefugtem Zugriff geschützt werden.

Mit interaktiven PDF-Formularen können Geschäftsvorgänge vereinfacht werden, auch durch den Einsatz von Zertifikaten und digitalen Signaturen. ISO-genomnte Formate wie PDF/A für die Langzeitarchivierung, PDF/UA für die Verteilung barrierefreier Dokumente oder PDF/X für den Austausch von Druckdaten stehen beispielhaft für die stetige Verbreitung und standardisierte Anwendung von PDF.

Drei Abende, jeweils 17 bis 20 Uhr
Mittwoch, 2. Juli 2014
Donnerstag, 3. Juli 2014
Mittwoch, 9. Juli 2014

Mediadesign Hochschule
(U-Bahn: U2 Karl-Preis-Platz)
Claudius-Keller-Straße 7
81669 München

Themen

Acrobat Grundlagen (2. und 3. Juli 2014):

- Die Acrobat-Familie
- Möglichkeiten, Grenzen, iso-Standards
- Grundeinstellungen, Oberfläche, Werkzeuge
- Verschiedene Wege zum PDF
- PDF-Ausgabequalität, Distillereinstellungen
- Überwachte Ordner
- Verschiedene Datenformate in bzw. aus PDF
- PDF-Dokumente modifizieren

- Lesezeichen, Verknüpfungen, Artikel erstellen und bearbeiten
- Kommentare
- Kennwort-Sicherheit
- Tipps und Tricks

Interaktive PDF (9. Juli 2014):

- Formulare und elektronische Bücher
- Vorteile und Beschränkungen
- Formularerstellung mit Adobe Acrobat
- Word-/InDesign-Dokumente übernehmen
- Formularfeldtypen und ihre Feldeigenschaften



Hans Neumair (*1954) absolvierte Ende der 1960er-Jahre seine Schriftsetzerlehre und kam vom Bleisatz 1975 zum Fotosatz. Danach absolvierte er 1983 erfolgreich die Prüfung zum Schriftsetzermeister. Seit über fünfzehn Jahren ist er als Trainer bei verschiedenen Schulungsunternehmen tätig und war etliche Jahre freier Dozent an der Mediadesign-Hochschule in München. Als Adobe Certified Instructor unterrichtet er Themen wie Typografie und Druckvorstufe, Satztechnik mit InDesign, Acrobat und PDF und Grafikerstellung mit Illustrator.

- Formularfeld-Erkennung
- Einsatz von JavaScript
- Formular senden
- Kennwort-Sicherheit, digitale Signatur
- Tipps und Tricks

Zielgruppe

Anwender(innen), die regelmäßig Daten und Dokumente zur problemlosen Verteilung, Archivierung und Verwendung erstellen müssen und dabei die optische Integrität und Sicherheit der Inhalte zu berücksichtigen haben.

Teilnahmegebühr

150 Euro für tgm-Mitglieder
195 Euro für Nichtmitglieder
Maximal 16 Teilnehmer

Hinweis

Bitte eigenen Laptop mitbringen. Es sollte Acrobat Pro (mindestens cs 5.5) installiert sein.

Verbindliche Anmeldung

Bis 24. Juni 2014 schriftlich oder unter www.tgm-online.de



Workshops

Typisch Experiment: Es wird geforscht und ausprobiert, es findet sich Hinter- und Vordergründiges, Vermutetes genauso wie Überraschendes. Ach ja: Und steckt in dem Wort Experiment nicht schon Experte? Die Workshops im aktuellen Programm werden wieder von Experten angeleitet und sind gemacht für Menschen, die Lust haben, was auszuprobieren, Know-how und Erfahrungen einzubringen und Theorie und Praxis an Ort und Stelle zu kombinieren.

Handmade

Mit alten Techniken zu neuen Ideen im Grafikdesign

Die Neunziger- und die frühen Nullerjahre waren die große Zeit der Hochglanzgestaltung, die nicht nur aus dem Computer kam, sondern auch genau so aussah – exakt, errechnet, makellos. Das hat eine Gegenbewegung provoziert: Aus Sehnsucht nach dem Menschlichen, Nicht-Digitalen, nach einer verlorenen Haptik, Wertigkeit und Qualität griffen die Designer wieder zu Schere, Schreibfedern und alten Drucktechniken und schufen damit Entwürfe und Typografien, die trotz allem eindeutig ins 21. Jahrhundert gehören. Genau das werden wir erforschen und ausloten: die neue Ästhetik des »Handmade«.



Marion Blomeyer (*1977) hat einige Jahre das Magazin der Süddeutschen Zeitung mitgestaltet. Schon damals ist ihr aufgefallen, dass sich an die alte Binse »Don't judge a book by its cover« kein Mensch hält. Seitdem gestaltet sie mit Ihrem Büro »Lowlypaper« Cover für diverse Verlage, unter anderem Hanser, Suhrkamp, Kunstmann und Rowohlt und hat in dieser Tätigkeit bereits diverse Titel zum Bestseller verurteilt. Seit September 2010 unterrichtet sie an der Designschule München visuelle Kommunikation.

Freitag und Samstag
15. bis 16. November 2013
Freitag: 15 bis 18 Uhr
Samstag: 10 bis 18 Uhr

Deutsche Meisterschule für Mode
Designschule München
Sendlinger-Tor-Platz 14
80331 München

Themen

Unser Werkzeug beschränken wir auf einfachste, analoge Mittel, nutzen das Unperfekte und schaffen so neue Räume für ungewöhnliche Ansätze und überzeugende Ideen. Als Gestaltungsobjekt wurden exemplarisch Buchcover und Plakat gewählt. Auf einem Blatt gilt es, Interesse zu wecken, inhaltliche Welten zu transportieren und dabei auch noch gut auszusehen. Allgemeine Einführung zu handgemachter Gestaltung und verschiedenen Techniken am Freitag; am Samstag dann Workshop.

Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an alle, die sich (wieder) mit analogen Techniken auseinandersetzen wollen und Spaß am »haptischen« Gestalten haben. Daneben dürfen sich alle »Büchermacher« und »Plakatgestalter« angesprochen fühlen; ganz gleich, ob Sie in Gestaltung, Herstellung, Marketing oder Verkauf arbeiten. Vorkenntnisse sind nicht nötig.

Teilnahmegebühr

240 Euro für tgm-Mitglieder
280 Euro für Nichtmitglieder
Maximal 20 Teilnehmer

Kooperationspartner

Diese Veranstaltung findet in Kooperation der tgm mit der Designschule München statt.

Hinweis

Wir werden einiges an Material bereitstellen. Bitte für Samstag einpacken: Schere, Cutter, (Schneide-)Lineal, verschiedene Stifte und Schreibgeräte, Farben, Magazine als Collagematerial etc. – eben alles, womit Sie gerne analog gestalten möchten. Falls vorhanden: Schriftvorlagen/-musterbücher, verschiedene, gerne auch farbige und festere Papiere.

Verbindliche Anmeldung

Bis 7. November 2013 schriftlich oder unter www.tgm-online.de

Portfolios fotografieren

Das eigene Schaffen ins rechte Licht gerückt

Wir Gestalter wollen die eigene Selbstdarstellung in den aller meisten Fällen auch selbst in die Hand nehmen; kleine Gestaltungsbüros werden immer öfter angefragt, ob sie die Webseite oder die Image-Broschüre eines Kunden nicht komplett übernehmen können – also inklusive Texten und Fotografie.

In diesem eintägigen Workshop erklärt Catherine Avak die Techniken für eine gelungene Portfolio-Fotografie – angefangen mit der Konzepterstellung bis hin zur Bildbearbeitung. Es werden drei Fotostationen aufgebaut: von semiprofessioneller bis ganz einfacher Ausrüstung. In Kleingruppen arbeitet man im Wechsel an allen Stationen. Anhand der jeweiligen Portfolios an den Stationen entscheidet sich die Gruppe jeweils für eine Anordnung, so dass die Konzeptphase im Team geübt werden kann. Es wird erklärt, wie man unterschiedliche Bildkonzepte immer wieder gleichbleibend realisieren kann. Dann geht es um die fotografischen Techniken wie Lichtsetzung, Schärfentiefe, Weißabgleich, Perspektive und so weiter. Anschließend erklärt die Referentin einen einfachen Workflow in Lightroom zur Bildbearbeitung.



Catherine Avak (*1963) ist Buchgestalterin und seit 1991 mit ihrem Typografiebüro selbstständig. Sie ist Gastdozentin beim Jahreskurs Typografie, lehrt Typografie und Gestaltung in einer privaten Grafikschule und gibt Workshops und Seminare zu verschiedenen gestalterischen Themen; wichtige Schwerpunkte sind dabei Mikrotypografie, Lesbarkeit und InDesign. Catherine Avak studiert seit Anfang 2011 Fotografie an der Prager Fotoschule Österreich und arbeitet zunehmend auch als Fotografin. Als begeisterte Vermittlerin von Wissen und Können erarbeitet sie immer mehr Seminarkonzepte zu fotografischen Themen.

Samstag, 25. Januar 2014
9 bis 18 Uhr
Halle 27, KOCHAN & PARTNER
Hirschgartenallee 27 Rgb.
80639 München

Themen

- Einführung: Ein Bildkonzept muss her!
- Beispiele: Analyse eines gelungenen und eines weniger gelungenen Projekts
- Ausrüstung: Gute Fotos mit einfachen Mitteln
- Workshop: Fotografieren an drei unterschiedlich aufgebauten Fotostationen
- Bildbearbeitung: Vorgaben in Lightroom für durchgängige Farb- und Lichtstimmungen

Zielgruppe

Gestalter, die ihre eigenen Portfolios oder die ihrer Kunden selbst fotografieren wollen. Fotografische Vorkenntnisse sind keine Voraussetzung zur Teilnahme.

Teilnahmegebühr

150 Euro für tgm-Mitglieder
180 Euro für Nichtmitglieder
Maximal 15 Teilnehmer

Hinweis

Die Teilnehmer brauchen weder Kameras noch Laptops mitzubringen. Wer aber möchte, kann dies selbstverständlich tun.

Verbindliche Anmeldung

Bis 16. Januar 2014 schriftlich oder unter www.tgm-online.de

Wort zwischen Räume schaffen

Typograffiti-Workshop

»Computer sind wertlos – sie geben nur Antworten«, mahnt Picasso. Es ergibt keinen Sinn, über Gestaltung zu sprechen, wenn man schon bei der Ideensuche nicht ohne den Computer auskommt.

Also, noch einmal zurück auf Anfang. Die Kreativität, die Ideen müssen raus. Wir wollen mehr Farbe, mehr Schönheit, mehr Fantasie. Mit Marker und Sprühdosen denken lernen. Typografie unplugged. Typograffiti!

Nach dem erfolgreichen TypograffitiWalk der tgm im Juni 2012 folgen wir dieses Mal der Einladung von Loomit in sein »Atelier«. Nach einer Führung über das Gelände, einer kurzen Einführung in die Geschichte und zu den rechtlichen Hintergründen werden verschiedene Techniken des Graffiti und der Street Art vorgestellt. Es schließen sich einige Tipps und Tricks aus der Praxis an sowie im anschließenden Zeichenkurs die Ausarbeitung der Grundlagen der Buchstabengestaltung. Schließlich werden die Spraydosen geschüttelt und die Entwürfe auf Wänden (bei schlechter Witterung in der Halle) umgesetzt.

Samstag, 28. Juni 2014
10 bis 17 Uhr
Haupteingang Kultfabrik
Grafinger Straße 6
81671 München

Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an alle, die sich (wieder) mit analogen Gestaltungstechniken auseinandersetzen wollen. Erfahrungen mit Street Art oder Graffiti und der Umgang mit Sprühfarbe oder verwandten Techniken sind nicht erforderlich. Fortgeschrittene können ihre Technik verbessern, Anfänger finden hier dagegen einen umfassenden Einstieg.

Teilnahmegebühr

150 Euro für tgm-Mitglieder
180 Euro für Nichtmitglieder
Maximal 10 Teilnehmer

Hinweis

Die Grundausrüstung ist im Preis inbegriffen und beinhaltet Zeichenmaterialien, Spraydosen und Schutzbekleidung (je nach Bedarf: dünner Overall, Handschuhe, Einweg-Atemschutzmaske). Tragen Sie bitte dennoch alte Kleidung!



Loomit aka Mathias Köhler ist einer der bekanntesten GraffitiKünstler Deutschlands. Bereits 1993 bemalte er das private Badezimmer des Münchner Oberbürgermeisters Christian Ude. 1995 lernte er vom GraffitiKünstler Seen das Tätowieren in der Bronx und arbeitete mit am höchsten Graffiti der Welt in Bergedorf-Lohbrügge. Seine ersten Einzelausstellungen organisierte er 1996 in Darmstadt. 2002 wurde ihm den Schwabinger Kunstpreis verliehen. National und international werden mit seinem Namen vor allem großformatige, farbenreiche Graffiti verbunden – z. B. dem Konzertschiff von Hubert von Goisern oder dem Fußball- und Eishockeystadion in Salzburg. Zuletzt nahm der Münchner Oldschooler u. a. an der Fabulös Disorders-Ausstellung in der Caixa Federal in Rio de Janeiro und am Rahmenprogramm des Deutschlandtages auf der Expo Shanghai teil.

Tipp

Höherwertige Atemschutzmasken mit separatem Filter gibt es ab etwa 30 Euro im Baumarkt (diese sind für diesen Workshop aber nicht zwingend erforderlich). Zusätzlich zur Grundausrüstung besteht vor Ort die Möglichkeit, weitere Verbrauchsmaterialien zu erwerben.

Verbindliche Anmeldung

Bis 20. Juni 2013 schriftlich oder unter www.tgm-online.de

Buchgestaltung für Fotografen

Gute Fotos verdienen eine exzellente Typografie

Im Zeitalter von blurb & Co. ist jeder Fotograf in der Lage, sein eigenes Fotobuch zu gestalten und in kleinen Auflagen zu produzieren. Die Hürde, bei Fotobuchwettbewerben teilzunehmen oder eigene Werke zum Verkauf anzubieten, wird immer kleiner. Fotobücher, die sich allerdings schon von Weitem als unprofessionell zu erkennen geben, schaden dem Ruf des Fotografen. Ungeachtet der fotografischen Qualität haben solche Bücher nie eine Chance, in der Öffentlichkeit Beachtung zu finden.

Buchgestaltung wird nicht ohne Grund als eine der Königsdisziplinen im Grafikdesign bezeichnet. Der Gestalter muss dazu nicht nur die gängigen Gestaltungsregeln beherrschen, sondern sich auch intensiv mit Themen wie Typografie, Leseführung, Rhythmus, Materialauswahl und Bindetechniken befassen.

Fotografen, die Wert auf einen professionellen Auftritt legen, bekommen während dieses Seminar-Workshops solide Grundlagen zur guten Buchgestaltung vermittelt. Während der zweieinhalb Tage werden knappe Referate zu den unten genannten Themen gehalten. Zwischen den einzelnen Vorträgen wird am eigenen Buchprojekt gearbeitet. Die Teilnehmer werden von der Seminarleiterin individuell betreut.

Freitag bis Sonntag
25. bis 27. Juli 2014
Freitag: 17 bis 20 Uhr
Samstag: 9 bis 20 Uhr
Sonntag: 9 bis 14 Uhr

Mediadesign Hochschule
(U-Bahn: U2 Karl-Preis-Platz)
Claudius-Keller-Straße 7
81669 München

Themen

- Kurzer historischer Blick auf das Thema Fotobuch
- Durchleuchtung eines gelungenen Konzepts anhand eines existierenden Projekts
- Aufbau und Einzelteile eines Buches
- Praktische Werkzeuge in InDesign speziell für die Buchgestaltung
- Systeme in der Buchgestaltung
- Schriftwahl und Schriftmischung, Lesbarkeit
- Druck- und Bindeverfahren
- Materialauswahl

- Technische Anforderung der Onlinedruckereien und die daraus folgende Optimierung der eigenen Daten

Zielgruppe

Die Inhalte sind speziell für Fotografen und Fotografie-Studenten konzipiert. InDesign-Kenntnisse sind hilfreich, aber keine Voraussetzung.



Catherine Avak (*1963) ist Buchgestalterin und seit 1991 mit ihrem Typografiebüro selbstständig. Sie ist Gastdozentin beim Jahreskurs Typografie, lehrt Typografie und Gestaltung in einer privaten Grafischschule und gibt Workshops und Seminare zu verschiedenen gestalterischen Themen; wichtige Schwerpunkte sind dabei Mikrotypografie, Lesbarkeit und InDesign. Catherine Avak studiert seit Anfang 2011 Fotografie an der Prager Fotoschule Österreich und arbeitet zunehmend auch als Fotografin. Als begeisterte Vermittlerin von Wissen und Können erarbeitet sie immer mehr Seminarkonzepte zu fotografischen Themen.

Teilnahmegebühr

290 Euro für tgm-Mitglieder
330 Euro für Nichtmitglieder
Maximal 12 Teilnehmer

Hinweis

Es wird eine vorbereitete Aufgabe gestellt; die Teilnehmer können entweder mit dem zur Verfügung gestellten Material (Bild und Text) ein fiktives Buch gestalten oder aber ein eigenes Projekt mitnehmen.

Bitte eigenen Laptop mit installiertem Layoutprogramm (vorzugsweise InDesign ab Version CS6) mitbringen.

Verbindliche Anmeldung

Bis 17. Juli 2014 schriftlich oder unter www.tgm-online.de



Seminare

Das breite Seminarprogramm der Typographischen Gesellschaft München versteht sich als wesentlicher Baustein in der fachlich-beruflichen Entwicklung und will dazu beitragen, Fähigkeiten zu erweitern oder zu vertiefen. Anerkannte Fachleute und praxiserprobte Dozenten geben ihr berufliches Wissen und ihre Erfahrungen aus dem Bereich der visuellen Kommunikation und dem praktischen Handwerk weiter.

In fünf Themenfeldern bieten wir Seminare an:
Software, Handwerk & Technik, Kreation & Kreative,
Typografie & Schrift, Online & Mobile.

Die Seminare sind je nach Vermittlungsumfang ein-, eineinhalb- oder zweitägig angelegt. Bei vielen Angeboten gibt es Aufbaukurse, erkennbar an den Unterteilungen zwischen »Part Eins« und »Part Zwei«. Außerdem bieten wir sogenannte »Spezialistenseminare«, mit denen wir insbesondere Experten ansprechen ... oder solche, die es werden wollen.

Um den intensiven Austausch, vertiefende Übungen und den Lernerfolg insgesamt zu fördern, halten wir die Gruppen weiterhin klein.

InDesign für die anspruchsvolle Praxis

Verständnis und Feinheiten für Fortgeschrittene

Adobe InDesign wird mit Recht als Kreativplattform bezeichnet. Das Zusammenspiel mit den Schwesterprogrammen der Creative Suite wird ständig verfeinert. Mit jeder neuen Version kommen neue Möglichkeiten hinzu und werden Funktionen erweitert. Wer im Alltag keine Gelegenheit hat, Alles auf eigene Faust auszuprobieren, kennt vermutlich das Gefühl, das Programm nicht optimal zu nutzen und produktive Zeit zu verschenken.

Dieses Seminar ist für alle, die mit den Grundlagen von InDesign vertraut sind und sich an höhere Aufgaben, längere Texte, größere Dateien, raffiniere Layouts oder geschmeidigere Abläufe machen wollen. Neben den unten genannten Funktionen und Werkzeugen ist bewusst Zeit für Fragen eingeplant, auch für exotischere Problemfälle und gelegentliche Exkurse zu anderen Adobe-Programmen wie Illustrator und Acrobat – wie es die Praxis häufig erfordert.

Samstag und Sonntag
19. bis 20. Oktober 2013
jeweils 10 bis 17.30 Uhr

Halle 27, KOCHAN & PARTNER
Hirschgartenallee 27 Rgb.
80639 München

Themen

- Verankerte Objekte und Objektstile
- Suchen und Ersetzen mit und ohne GREP
- Verschachtelte, Zeilen- und GREP-Stile
- Tabellen, genau betrachtet
- Datenzusammenführung (Personalisierung)
- Textvariablen und Abschnittsmarken
- Buchfunktion
- Querverweise und Hyperlinks
- Farbmanagement mit InDesign und der Creative Suite
- Exportmöglichkeiten über PDF hinaus

- Grundlagen für barrierefreies Publizieren, eBooks und sonstige Digitalmedien
- Unverzichtbare Plug-ins und Scripts

Zielgruppe

Alle, die InDesign bereits einige Zeit nutzen und nun umfangreichere Projekte elegant aufbauen sowie an Produktivität und Fehlervermeidung feilen wollen.



Wolfgang Eigner (*1968) machte eine Schriftsetzerlehre beim Münchner »typeshop«, als dort gerade Reprokameras, Berthold-Satzsysteme und erste Macs die Ursuppe für das DTP-Zeitalter bildeten. Zu seinen Schwerpunkten zählen heute Typografie, Reinzeichnung, Beratung und Schulung für Grafikbüros und Werbeagenturen. Er ist Mitbegründer des Ateliers für digitale Medien Complizenwerk.de, Adobe Certified Instructor sowie Gründer und Standortleiter von Europas erster InDesign User Group in München. Bei Pearson ist sein erstes Buch erschienen: InDesign CS6 – das Profihandbuch.

Teilnahmegebühr

240 Euro für tgm-Mitglieder
280 Euro für Nichtmitglieder
Maximal 16 Teilnehmer

Hinweis

Bitte eigenen Laptop mitbringen. Schulungsgrundlage ist Adobe InDesign CS6 oder höher; CS5(5) ist nur mit Einschränkungen möglich.

Verbindliche Anmeldung

Bis 10. Oktober 2013 schriftlich oder unter www.tgm-online.de

FontLab beißt nicht

Tiefblick in die Schrifttechnologie – Spezialistenseminar

Wie ist das denn nun eigentlich mit diesen OpenType-Schriften? Was können diese Fonts wirklich, wie funktionieren sie, und wie lassen sich die neuen Funktionalitäten sinnvoll einsetzen oder gar anpassen? Diese und ähnliche Fragen stellen sich viele Gestalter immer häufiger – Schrifttechnologie wird zur Geheimwissenschaft.

Wer aber Typografie von höchster Qualität auf aktuellem Stand der Technik produzieren will, muss einen tiefen Blick ins Innenleben seines digitalen Buchstabenmaterials wagen und gegebenenfalls auch mal eingreifen können. Genau dies steht auf der Grundlage von FontLab Studio im Mittelpunkt des Seminars.



Oliver Linke (*1971) studierte Kommunikationsdesign und Kunstgeschichte und arbeitet heute als Gestalter, Berater, Dozent und Autor. Neben seinem eigenen Designbüro ist er Mitbegründer des Font-Labels »Lazydogs Typefoundry«. Darüber hinaus lehrt er Schrift, Typografie und Type Design an der Designschule München und verschiedenen Hochschulen, ist Autor der Monografie »Zierlich Schreiben« (2007) und schreibt regelmäßig für die Fachzeitschrift PAGE. Er hält seit Jahren Seminare bei der tgm, ist Initiator der TypeWalks und seit 2012 zweiter Vorsitzender der tgm.

Samstag, 1. Februar 2014
10 bis 18 Uhr

Mediadesign Hochschule
Raum 0.16/0.17
(U-Bahn: U2 Karl-Preis-Platz)
Claudius-Keller-Straße 7
81669 München

Themen

- Einführung zum aktuellen Stand der Fonttechnologie
- Schriftkonzeption heute: Was muss in meinen Font rein?
- Glyphensatz, Codierung und Sprachunterstützung
- Die Zwischenräume: Zurichtung, Kerning und Class Kerning
- Umformatierungen (PostScript/TrueType/OpenType)
- richtige Benennung von Schnitten bei Schriftfamilien

- Programmierung von OpenType-Features (z. B. Ziffernsätze)
- PostScript-Hinting
- Überprüfung von Schriften mit FontQA

Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an alle, die Schriften sinnvoll modifizieren oder – durch einen tieferen Einblick in die Schriftenanatomie – ihre Typografie verbessern wollen. Um entsprechend weit in die technischen Raffinessen vorstoßen zu können, werden typografische Grundlagen sowie Grundkenntnisse in

FontLab, wie sie etwa im Seminar »Heut' mach ich mal 'ne Schrift! – Type Design für Einsteiger« behandelt wurden, vorausgesetzt.

Teilnahmegebühr

150 Euro für tgm-Mitglieder
180 Euro für Nichtmitglieder
Maximal 15 Teilnehmer

Hinweis

Bitte eigenen Laptop mitbringen. Es sollte FontLab Studio (Version 5.x) installiert sein.

Kostenloser Download einer eingeschränkten Demoversion unter www.fontlab.com.

Verbindliche Anmeldung

Bis 24. Januar 2014 schriftlich oder unter www.tgm-online.de

Kooperationspartner

Diese Veranstaltung findet in Kooperation der tgm mit der Mediadesign Hochschule statt.

Automatisierung mit JavaScript

Scripting in InDesign

InDesign ist das tägliche Handwerkszeug zur professionellen Gestaltung und Produktion von Druckerzeugnissen. Viele Routinearbeiten, die in der Ausführung Zeit und Nerven kosten, können von Skripten übernommen werden. Dafür wird die Skriptsprache JavaScript verwendet, das zusammen mit dem InDesign-Objektmodell in diesem Seminar an Beispielen vorgestellt und erklärt wird. Die Skripte werden Seminar direkt von den Teilnehmern programmiert und orientieren sich an der Praxis – vieles kann direkt eingesetzt werden.



Gregor Fellenz studierte nach der Ausbildung zum Mediengestalter Druck und Medientechnik an der Hochschule der Medien in Stuttgart. Seit 2004 entwickelt er Workflows für die automatisierte Erstellung layoutlastiger Publikationen mit InDesign und strukturierter Daten. Er implementiert XML-Projekte und ist als Berater und Projektleiter tätig. Er arbeitet als Lehrbeauftragter, hält Vorträge und schult in der Satzautomation. 2011 erschien sein Buch »InDesign automatisieren – Skripting, GREP & Co« im dpunkt Verlag.

Samstag und Sonntag
15. und 16. Februar 2014
jeweils 10 bis 17 Uhr

Halle 27, KOCHAN & PARTNER
Hirschgartenallee 27 Rgb.
80639 München

Themen

- Skripte in InDesign verwenden:
Was kann Skripting? Skripte finden, installieren und einsetzen.
- Adobe ExtendScript Toolkit:
Die Entwicklungsumgebung für InDesign kennenlernen.
- InDesign Skripting mit JavaScript:
Grundlagen in JavaScript; das InDesign-Objektmodell kennenlernen; u. a. wird der Umgang mit Textobjekten, Absatz- und Zeichenformatierungen, Rahmenobjekten, Bildern und Dateien, Seiten und Dokumente sowie das Suchen und Ersetzen vorgestellt.
- Best Practice:
Format- und Mustervorlagen, Schritte der Skripterstellung, Best Practice JavaScript, Skript-Templates nutzen.

Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an InDesign-Power-User, Mediengestalter, Hersteller, Grafiker und Medieninformatiker. Solide InDesign-Grundkenntnisse sind notwendig. Programmierkenntnisse hilfreich, aber keine Voraussetzung.

Teilnahmegebühr

240 Euro für Mitglieder
280 Euro für Nichtmitglieder
Maximal 16 Teilnehmer

Verbindliche Anmeldung

Bis 5. Februar 2014 schriftlich
oder unter www.tgm-online.de

Hinweis

Bitte eigenen Laptop mit installiertem InDesign mitbringen.

Photoshop für die anspruchsvolle Praxis

Flexibel und nicht-destruktiv montieren und retuschieren

Mit jeder Photoshop-Version wurden die Möglichkeiten zerstörungsfreier Modifikationen flexibler und ausgefeilter. Im Zusammenspiel mit den bereits seit einigen Versionen verfügbaren »Smart-Objekten« und den etwas jüngeren »Smart-Filtern« ermöglichen die beiden neuen Bedienfelder »Korrekturen« und »Masken« extrem vielseitige Qualitätsretuschen und Maskierungen, ohne dabei die eigentlichen Bilddaten verändern zu müssen. Man kann also von praktisch jedem Zwischenstand der Bearbeitung einzelne Änderungen noch nachträglich anpassen, zurücknehmen oder ersetzen. Der Fokus des Seminars liegt dabei auf qualitativer Bearbeitung von Digitalfotos sowie einfachen Bildmontagen.



Wolfgang Eigner (*1968) machte eine Schriftsetzerlehre beim Münchner »typeshop«, als dort gerade Reprokameras, Berthold-Satzsysteme und erste Macs die Ursuppe für das DTP-Zeitalter bildeten. Zu seinen Schwerpunkten zählen heute Typografie, Reinzeichnung, Beratung und Schulung für Grafikbüros und Werbeagenturen. Er ist Mitbegründer des Ateliers für digitale Medien Complizenwerk.de, Adobe Certified Instructor sowie Gründer und Standortleiter von Europas erster InDesign User Group in München. Bei Pearson ist sein erstes Buch erschienen: InDesign CS6 – das Profihandbuch.

Samstag und Sonntag
22. und 23. Februar 2014
jeweils 10 bis 17.30 Uhr

Halle 27, KOCHAN & PARTNER
Hirschgartenallee 27 Rgb.
80639 München

Themen

- Überblick und Automatisierung in Bridge
- Korrekturen-Bedienfeld
- Masken-Bedienfeld
- Vektormasken vs. Pixelmasken
- Smart-Objekte
- Smart-Filter
- Automatisierung mit Skripten und Aktionen
- Farbmanagement und RGB-Workflow

Zielgruppe

Alle, die Photoshop bereits einige Zeit nutzen und nun umfangreichere Projekte elegant aufbauen sowie an Produktivität und Fehlervermeidung feilen wollen.

Teilnahmegebühr

240 Euro für tgm-Mitglieder
280 Euro für Nichtmitglieder
Maximal 16 Teilnehmer

Hinweis

Bitte eigenen Laptop mitbringen. Schulungsgrundlage ist Adobe Photoshop CS6 oder höher; CS5(.5) ist nur mit Einschränkungen möglich.

Verbindliche Anmeldung

Bis 13. Februar 2014 schriftlich oder unter www.tgm-online.de

Schriftgestaltung mit Glyphs

Eigene Schriften am Computer entwerfen

Mit »Glyphs« wird hochwertige digitale Schriftproduktion so einfach und günstig wie nie zuvor. Der clevere und zugleich simple Ansatz des Programms erlaubt es, ohne große Vorkenntnisse neue Schrifttypen zu zeichnen und existierende Schriften zu verändern.

Im Workshop beginnen die Teilnehmer einfach eine Schrift und lernen dabei en passant die wichtigsten Funktionen der Software kennen.

»Glyphs« ist auch für erfahrene Schriftgestalter interessant. Denn viele Schwierigkeiten tauchen durch die andere Herangehensweise im Vergleich zu anderen Programmen gar nicht erst auf.

Der Workshop vermittelt außerdem viele Anregungen und wertvolle Tipps, wie sich bessere Ergebnisse mit weniger Aufwand erzielen lassen.

Samstag, 15. März 2014
9 bis 17 Uhr
Designschule München
Sendlinger-Tor-Platz 14
Eingang West (Wallstraße)
80331 München

Themen

- gute Pfade zeichnen
- Alternativen einbauen
- Akzentbuchstaben zusammensetzen
- Sprachenunterstützung ausbauen
- Buchstaben zurichten
- Buchstaben-Paare unterschneiden
- OpenType-Features einbauen
- Bildschirmdarstellung mit Hinting verbessern
- eine OTF-Schrift produzieren

Zielgruppe

Der Workshop richtet sich sowohl an Einsteiger ohne Vorkenntnisse als auch an Umsteiger mit Vorkenntnissen in anderen Programmen.

Teilnahmegebühr

150 Euro für tgm-Mitglieder
180 Euro für Nichtmitglieder
Maximal 16 Teilnehmer



Rainer Erich Scheichelbauer (*1977) studierte an der Graphischen in Wien Fotografie und an der Universität Wien Philosophie und Niederländisch. Er zeichnete den Webcomic mekka blue, arbeitete als Infografiker, Typograf und Buchgestalter. Mittlerweile hat er sich ganz auf Schriftgestaltung und -technik konzentriert, unterrichtet an der Graphischen in Wien, und hält regelmäßig Workshops, zuletzt auf der Typecon 2012 in Milwaukee und auf der Studio 11 in Dubai. Seit 2012 schreibt er den Blog und das Handbuch für Georg Seiferts Programm »Glyphs«.

Hinweis

Bitte eigenes MacBook mit os X 10.6.6 oder höher mitbringen und vorab Glyphs von glyphsapp.com herunterladen und installieren.
Handouts und zusätzliche Software werden vor Ort zur Verfügung gestellt. Teilnehmer können eine Volllizenz ermäßigt für 200 statt 240 Euro erwerben.

Verbindliche Anmeldung

Bis 20. September 2013 schriftlich oder unter www.tgm-online.de

Formatvorlagen für Kunden in Word

Die Schöne und das Biest

Die Textverarbeitung in Word ist ein Quasistandard im Büro: Sie wird in fast jedem Unternehmen auf dem PC eingesetzt. Ihre vielfältigen Möglichkeiten erfordern genaue Kenntnis der Programmfunktionen. Die Formatvorlagen, die der geschäftlichen Korrespondenz des Kunden ein individuelles Gesicht geben, sind eine besondere Herausforderung für den Gestalter. Wie überführe ich das gestalterische Konzept in eine Formatvorlage? Meist wird auf einem Mac entworfen – wie verhält sich die Formatvorlage in der Windows-Umgebung meines Kunden? Wie stelle ich sicher, dass alle Feinheiten im Word-Dokument erhalten bleiben, ohne dass der Anwender bei der täglichen Arbeit nachjustieren muss?



Sigi Siegel (*1962) arbeitet seit 20 Jahren als Technischer Redakteur. Bei der Agentur CARSTENS + PARTNER GmbH & Co. KG ist er als Technischer Leiter für neue Technologien und XML-Themen zuständig. Ebenso erstellt er Wordvorlagen für FrameMaker und MS-Word. Als Gast-Dozent an der Hochschule für angewandte Sprachen (SDI) unterrichtet er XML-Grundlagen.

Sonntag, 16. März 2014
10 bis 16 Uhr
Mediadesign Hochschule
(U-Bahn: U2 Karl-Preis-Platz)
Claudius-Keller-Straße 7
81669 München

Themen

- Was sind Formatvorlagen?
- Möglichkeiten und Grenzen
- Wie wende ich Formatvorlagen an?
- Wie erzeuge ich Formatvorlagen?
- Seitenformate, Absatzformate, Zeichenformate
- Formatvorlagen aktualisieren
- Tipps für Problemstellen

Zielgruppe

Alle, die im Auftrag ihrer Kunden Formatvorlagen in Word erzeugen oder pflegen. Grundkenntnisse in Word werden vorausgesetzt, Spezialkenntnisse sind nicht erforderlich.

Teilnahmegebühr

125 Euro für tgm-Mitglieder
155 Euro für Nichtmitglieder
Maximal 15 Teilnehmer

Hinweis

Der Inhalt soll im Seminar mit Übungen vertieft werden. Daher bitte eigenen Laptop mit installierter Software mitbringen. Die praktischen Übungen sind vorwiegend für Word 2010 und 2012 unter Windows ausgelegt.

Verbindliche Anmeldung

Bis 7. März 2014 schriftlich oder unter www.tgm-online.de

Lightroom

Fotos schnell organisieren und einfach bearbeiten

Wenn Sie ein bestimmtes Motiv schon einmal fotografiert haben und es dann nicht mehr wiederfinden können, dann sind Sie hier richtig. Oder wollen Sie Ihre Fotos knackig scharf, in brillanten Farben oder als stimmungsvolle Schwarzweißfotos ohne ein einschüchterndes Programm wie Photoshop präsentieren? Auch dann ist das hier Ihr Seminar.

Lightroom vereint mehrere Programme in einem: Es ist zugleich Datenbank, digitale Dunkelkammer, Präsentationstool für Web und Print und einiges anderes mehr. Seine Bedienoberflächen und Werkzeuge sind einfach und intuitiv zu bedienen, die Ergebnisse hervorragend.

Dieses Einsteiger-Seminar konzentriert sich auf diese beiden wichtigsten Lightroom-Funktionen: Datenbank und Dunkelkammer. Catherine Avak erklärt komplexe Vorgänge so einfach wie möglich. Ihr Ziel: Funktion und Logik des Programms verständlich zu vermitteln. Praxistipps und Konzentration auf das Wesentliche geben den Teilnehmern einen einfachen, aber starken Workflow mit auf den Weg – inklusive eines Handouts zu den wichtigsten Seminarinhalten.

Samstag, 5. April 2014
9 bis 17 Uhr
Halle 27, KOCHAN & PARTNER
Hirschgartenallee 27 Rgb.
80639 München

Themen

- Überblick: Programmaufbau
- Bilder importieren
- Modul »Bibliothek«
- Bildbeurteilung, -auswahl und -bewertung
- Verschlagwortung
- Kataloge und ihre Logik
- Veröffentlichungsdienste für Facebook & Co.
- Histogramme verstehen und anwenden
- Modul »Entwickeln«
- Bildbearbeitung/Stapelbildbearbeitung

Zielgruppe

Alle, die viel fotografieren, ihre Fotos auch nach langer Zeit schnell wiederfinden wollen und Wert auf anspruchsvolle, aber einfache Bildbearbeitung legen.

Teilnahmegebühr

150 Euro für tgm-Mitglieder
180 Euro für Nichtmitglieder
Maximal 16 Teilnehmer



Catherine Avak (*1963) ist Buchgestalterin und seit 1991 mit ihrem Typografiebüro selbstständig. Sie ist Gastdozentin beim Jahreskurs Typografie, lehrt Typografie und Gestaltung in einer privaten Grafischschule und gibt Workshops und Seminare zu verschiedenen gestalterischen Themen; wichtige Schwerpunkte sind dabei Mikrotypografie, Lesbarkeit und InDesign. Catherine Avak studiert seit Anfang 2011 Fotografie an der Prager Fotoschule Österreich und arbeitet zunehmend auch als Fotografin. Als begeisterte Vermittlerin von Wissen und Können erarbeitet sie immer mehr Seminarkonzepte zu fotografischen Themen.

Hinweis

Bitte eigenen Laptop mitbringen. Schulungsgrundlage ist die aktuelle Version von Adobe Photoshop Lightroom (Version 5), die Teilnahme mit einer älteren Version ist ebenso möglich. Auf Einschränkungen wird im Seminar nach Möglichkeit eingegangen.

Verbindliche Anmeldung

Bis 27. März 2014 schriftlich oder unter www.tgm-online.de

Aufgaben automatisieren in InDesign

Spezialistenseminar

Häufig wiederkehrende Abläufe bei Satz- und Layoutaufgaben sind im besten Fall Zeitverschwendung, im schlimmsten Fall erzeugen sie Fehler oder Inkonsistenzen. Sie fallen spätestens dann auf, wenn Korrekturen anstehen oder die Daten für ein anderes Medium exportiert oder konvertiert werden müssen.

Das wohl bekannteste Automatisierungswerkzeug in Text-/Layoutprogrammen sind die Absatz- und Zeichenformate, mit denen eine Vielzahl von Detaileinstellungen buchstäblich mit einem Mausklick angewendet werden können. Darüber hinaus hat InDesign noch eine ganze Reihe an kleinen und größeren Schaltern und Hebeln zu bieten, mit denen sich selbst mächtige Textmengen und massenhafte Formatierungsaufgaben bequem und fehlerfrei bewältigen lassen. Das Seminar erklärt die verschiedenen Funktionen und Anwendungsbereiche – von automatischer Listennummerierung bis zum Scripting.



Wolfgang Eigner (*1968) machte eine Schriftsetzerlehre beim Münchner »typeshop«, als dort gerade Reprokameras, Berthold-Satzsysteme und erste Macs die Ursuppe für das DTP-Zeitalter bildeten. Zu seinen Schwerpunkten zählen heute Typografie, Reinzeichnung, Beratung und Schulung für Grafikbüros und Werbeagenturen. Er ist Mitbegründer des Ateliers für digitale Medien Complizenwerk.de, Adobe Certified Instructor sowie Gründer und Standortleiter von Europas erster InDesign User Group in München. Bei Pearson ist sein erstes Buch erschienen: InDesign CS6 – das Profihandbuch.

Samstag, 17. Mai 2014
10 bis 17.30 Uhr
Halle 27, KOCHAN & PARTNER
Hirschgartenallee 27 Rgb.
80639 München

Themen

- Am Anfang war ... das Absatzformat
- Verschachtelte Formate
- Textersetzung: GREP-Ersetzungen und -stile
- Objektstile
- Textvariablen
- Klein und flott: Serienbriefe u. ä. per Datenzusammenführung
- Datenzusammenführung mit XML, nützliche Plug-ins und Skripts
- Kleine Helferlein mit JavaScript selbst bauen

Zielgruppe

InDesign-Anwender mit Produktionserfahrung, die Produktivität und Flexibilität besonders bei umfangreicheren Dateien verbessern wollen und dabei auch vor kleinen Ausflügen ins Programmieren nicht zurückschrecken.

Teilnahmegebühr

150 Euro für tgm-Mitglieder
180 Euro für Nichtmitglieder
Maximal 16 Teilnehmer

Hinweis

Bitte eigenen Laptop mitbringen. Schulungsgrundlage ist Adobe InDesign CS6 oder höher; CS5(.5) ist nur mit Einschränkungen möglich.

Verbindliche Anmeldung

Bis 8. Mai 2014 schriftlich oder unter www.tgm-online.de

Von InDesign zum EPUB

Der sichere Weg zum elektronischen Buch

Obwohl InDesign derzeit das wohl beste Werkzeug ist, um aus einem Drucklayout ein elektronisches Buch im EPUB-Format herzustellen, ist es – ähnlich wie in den Kindertagen des PDF – leider nicht damit getan, eine InDesign-Datei zu öffnen und zweimal mit der Maus zu klicken, um eine perfekte EPUB-Datei zu bekommen.

Bis das EPUB-Format für Gestalter, Mediendienstleister und Softwarehersteller so selbstverständlich und vertraut ist wie heute das PDF, werden noch einige Jahre vergehen. In der Zwischenzeit gilt es, mit kleinen und großen Tricks und Kniffen die Eigenarten der verschiedenen Lesegeräte und -programme zu bedienen und die Unzulänglichkeiten zu kompensieren.



Wolfgang Eigner (*1968) machte eine Schriftsetzerlehre beim Münchner »typeshop«, als dort gerade Reprokameras, Berthold-Satzsysteme und erste Macs die Ursuppe für das DTP-Zeitalter bildeten. Zu seinen Schwerpunkten zählen heute Typografie, Reinzeichnung, Beratung und Schulung für Grafikbüros und Werbeagenturen. Er ist Mitbegründer des Ateliers für digitale Medien Complizenwerk.de, Adobe Certified Instructor sowie Gründer und Standortleiter von Europas erster InDesign User Group in München. Bei Pearson ist sein erstes Buch erschienen: InDesign CS6 – das Profihandbuch.

Sonntag, 18. Mai 2014
10 bis 17.30 Uhr
Halle 27, KOCHAN & PARTNER
Hirschgartenallee 27 Rgb.
80639 München

Themen

- Grundlagen von EPUB und verwandten Formaten
- InDesigns Text- und Objektformate – die wichtigsten Zutaten für elektronische Dokumente
- Besonderheiten und Möglichkeiten langer Dokumente
- Umgang mit Bildern und Grafikelementen
- Inhaltsverzeichnis, Querverweise, Navigation
- Export und Veredelung

- Aus- und Überblick: aktuelle Hard- und Software sowie Publikationswege

Zielgruppe

InDesign mit mehreren Monaten oder Jahren Produktionserfahrung, die Produktivität und Flexibilität besonders bei umfangreichen Dateien verbessern wollen und dabei auch vor kleinen Ausflügen ins »Programmieren« nicht zurückschrecken.

Teilnahmegebühr

150 Euro für tgm-Mitglieder
180 Euro für Nichtmitglieder
Maximal 16 Teilnehmer

Hinweis

Bitte eigenen Laptop mitbringen. Schulungsgrundlage ist Adobe InDesign CS6 oder höher; CS5(.5) ist nur mit Einschränkungen möglich.

Verbindliche Anmeldung

Bis 18. Juni 2014 schriftlich oder unter www.tgm-online.de

Die Wurzeln des Handwerks spüren Schnupperkurs Handsatz

Für viele Gestalter ist es mittlerweile zum unvergesslichen Erlebnis geworden, die »Schwarze Kunst« hautnah zu erfahren. Vieles aus der täglichen Arbeit am Computer bekommt eine neue Basis, wenn man die handwerklichen Wurzeln von Typografie und Druck selbst erfährt.

In der Handsatzwerkstatt Fliegenkopf wird das beinahe ausgestorbene Handwerk immer noch gepflegt. Nehmen Sie Ihre Buchstaben wortwörtlich in die Hand und freuen Sie sich auf das satte Schwarz und den unvergleichlichen Geruch des ersten Abzugs!



Christa Schwarztrauber legte 1966 die Meisterprüfung als Schriftsetzerin im Handsatz ab. 1989 gründete sie die Handsatzwerkstatt »Fliegenkopf«, die inzwischen mit einer erstaunlichen Sammlung an Blei- und Holzschriften aufwarten kann. Nach über drei Jahren Handarbeit erschien 2011 das zweibändige Gesamtschriftmuster der Werkstatt in einer limitierten Auflage von 150 Stück.

Samstag, 28. September 2013
10 bis 18 Uhr
Handsatzwerkstatt Fliegenkopf
Wörthstraße 42
81667 München

Themen

Am Beispiel einer typografisch gestalteten Postkarte praktizieren Sie die technische Seite des Bleisatzes nach allen Regeln der »Schwarzen Kunst«. Die Werkstatt bietet eine Vielzahl an Blei- und Holzschriften, mit denen traditionell oder experimentell gearbeitet werden kann. Die von den Teilnehmern gesetzten Postkarten werden zu einer Druckform zusammengestellt und in einer kleinen Auflage auf einer Korrex-Abziehpresse von Hand gedruckt.

Zielgruppe

Alle, die immer schon einmal wissen wollten, wie vor dem Computerzeitalter gesetzt und gedruckt wurde. Alle, die sich nicht scheuen, beim Setzen und Drucken schmutzige Hände zu bekommen. Und vor allem alle, die Lust auf eine Reise in die Bleisatzzeit haben.

Teilnahmegebühr

150 Euro für tgm-Mitglieder
180 Euro für Nichtmitglieder
Maximal 6 Teilnehmer

Hinweis

Beim Arbeiten mit Druckfarben können Flecken auf der Kleidung auftreten – bitte entsprechend anziehen. Schürzen sind vorhanden.

Verbindliche Anmeldung

Bis 18. September 2013 schriftlich oder unter www.tgm-online.de

Produktion inspiriert Gestaltung

Planen – Produzieren – Begeistern

Die Wünsche und Ansprüche an die neue Kampagne sind hoch, das Budget dagegen klein. Diese Konstellation hat schon manchen kühnen Entwurf früh wieder sterben lassen.

Keine Angst vor ausgefallenen Ideen! Dies Seminar zeigt, dass kreative Konzeption und Produktion nicht am Budget scheitern müssen – und wie Sie Produktion und Gestaltung kreativ miteinander verbinden können.

In der Produktionsphase geht es darum, mit den Dienstleistern in der Weiterverarbeitung eine kostenbewusste Umsetzung des Konzepts zu erarbeiten. Das Seminar gibt wertvolle Hinweise, welche Lösungen Sie gemeinsam für Veredelung und Druck finden können.



Katja Knahn (*1975) lernte Schriftsetzerin und studierte an der HTWK Leipzig mit Diplomabschluss in Verlagsherstellung. Im Anschluss Produktionsverantwortliche bei Rempfen & Partner, München. Von 2002 bis Herbst 2012 Leiterin des Fachbereichs Produktion, Satz, Litho bei KOCHAN & PARTNER. Seitdem berät sie als freiberufliche Produzentin Agenturen, Verlage und Gestalter an der Schnittstelle zwischen Kreation und Druckerei. www.paperkate.de

Sylvia Lerch (*1960) ist seit 1992 ohne Unterbrechung im Bereich Papier, Material und Produktion tätig. Von 1998 bis 2010 war sie Mitinhaberin und Geschäftsführerin der König & Lerch oHG. 2011 gründete sie das Unternehmen SYLVIA LERCH Material & Produktion. Sie hielt bereits Vorträge zu Fachthemen, unter anderem bei der Creative Paper Conference und dem Scheufelen Symposium, leitet ausbildungsbegleitende Workshops und schreibt regelmäßig für das Designmagazin Novum. www.sylvialerch.de

Sonntag, 2. Februar 2014
10 bis 16 Uhr

Sylvia Lerch Material und Produktion
Fallstraße 9
81369 München

Themen

- Beispiele außergewöhnlicher Ideen
- Hürden überwinden
- Praxistipps
- Material
- Veredelung
- Druck
- Weiterverarbeitung
- Aufwandsabschätzung
- Fehlervermeidung
- Qualitätssicherung und -verbesserung

Zielgruppe

Gestalter, Hersteller, Marketingverantwortliche

Teilnahmegebühr

120 Euro für tgm-Mitglieder
150 Euro für Nichtmitglieder
Maximal 15 Teilnehmer

Verbindliche Anmeldung

Bis 22. Januar 2014 schriftlich oder unter www.tgm-online.de

Fit für die Druck- und Medienproduktion

Lebendige Technik und Organisation in der Praxis

Wie viel Zeit benötigt ein Projekt, welche Informationen benötige ich vom Auftraggeber, welche Bilddaten lassen sich bei der Umsetzung eines Druckproduktes einsetzen, was sind Farbprofile, wie erzeuge ich sicher Druckdaten, was muss für die Produktion von eBooks beachtet werden, und welche Wege gibt es, Buch oder Magazin gleichzeitig elektronisch bereitzustellen, wie finde ich das richtige Papier für die Umsetzung meiner Gestaltung, warum bedeutet die falsche Laufrichtung das Aus für meinen Papierwunsch, was bedeuten Papierzertifizierungen, was besagt der Prozessstandard Offsetdruck, wie setze ich Sonderfarben und Lacke beim Druck ein, welches Digitaldruckverfahren ist das geeignete für Auflage und Format, wie produziere ich besonders umweltfreundlich und nachhaltig, wie optimiere ich mein Produkt auf Wirtschaftlichkeit, welche Klebebindung ist die passende?

Diese und viele andere Fragen beantwortet dieses Seminar. Organisation und Technik werden anhand vieler theoretischer Fakten und praktischer Beispiele durch einen Verlagshersteller und einen Berater einer großen, industriellen Druckerei anschaulich vermittelt.

Samstag und Sonntag
8. und 9. Februar 2014
9 bis 18 Uhr

Halle 27, KOCHAN & PARTNER
Hirschgartenallee 27 Rgb.
80639 München

Themen

- Projektmanagement
- Projektabläufe
- Kommunikation und Schnittstellen innerhalb und außerhalb der Firma
- Kalkulationen
- Vorbereitung von Texten und Bildvorlagen
- Druckvorstufe
- Elektronische Medien, medienneutrales Arbeiten
- Werkstoffe Papier und Druckfarbe
- Druckverfahren und -veredelung

- Druckweiterverarbeitung
- Druckabnahme, Qualitätskontrolle
- Nachhaltigkeit



Matthias Hauer (*1970) ist Druckingenieur und Gestalter-Versteher aus Leidenschaft. Neun Jahre lang war er Hersteller in einem Münchner Kunstbuchverlag und ist heute Kundenbetreuer in München für Aumüller Druck, Regensburg. Das Zusammenspiel von Technik und Gestaltung und deren Realisierung ist sein Steckenpferd, deshalb engagiert er sich vor allem für die technischen Themen bei der tgm. Seit vielen Jahren ist er einer der Referenten des Seminars »Druckproduktion heute« und zudem Mitglied in der Arbeitsgruppe Elektronisches Publizieren.



Peer Koop (*1964) hat eine Repro-Ausbildung gemacht und ist heute als Hersteller im Hueber Verlag, Ismaning, tätig.

Zielgruppe

Grafiker und Designer, die ihre drucktechnischen und organisatorischen Kenntnisse erweitern wollen, Produzenten und Berater in Agenturen, Neu- und Quereinsteiger als Hersteller oder Herstellungsassistenten in Verlagen, herstellende Lektoren in kleinen Verlagen, Drucksacheneinkäufer in Industrieunternehmen und öffentlichen Einrichtungen, Mitarbeiter von Marketing- und Werbeabteilungen in Unternehmen.

Teilnahmegebühr

240 Euro für tgm-Mitglieder
280 Euro für Nichtmitglieder
Maximal 16 Teilnehmer

Verbindliche Anmeldung

Bis 29. Januar 2014 schriftlich oder unter www.tgm-online.de

Kreativleistung präsentieren und verkaufen

Verstehen Sie sich als Kreativer, Berater oder Verkäufer?

Wollen Sie, dass Ihre kreative Leistung die Wertschätzung und Aufmerksamkeit erfährt, die SIE wollen? Oder überlassen Sie dies noch dem Zufall oder der Laune Ihres Gegenübers? Wollen Sie weniger »Runden drehen«, höheren Income erzielen und von nachhaltigeren Kundenbeziehungen profitieren? Dann sind Sie hier richtig.

In diesem Seminar stehen Ihr persönlicher Auftritt und Ihre Kundenkommunikation im Mittelpunkt. Sie lernen Verkaufs- und Präsentationstechniken kennen, die Ihnen eine optimale Planung, Durchführung und Nachbereitung Ihrer »Verkaufs«-Präsentation ermöglichen. Sie erfahren mehr über Ihre individuellen Stärken und Potenziale und erleben einen bereichernden kollegialen Austausch mit den anderen TeilnehmerInnen.



Rita Schneider (*1968) arbeitet seit elf Jahren als freiberufliche Trainerin und Coach für Präsentation, Kommunikation und Persönlichkeit in München. Davor war sie zwölf Jahre Beraterin und Projektleiterin für Marketing und Kommunikation in Agenturen und Wirtschaftsunternehmen. Ihr Gemeinschaftsbüro in Haidhausen teilt sie sich mit zwei Grafikdesignern.

Samstag, 21. September 2013
9 bis 17 Uhr
Halle 27, KOCHAN & PARTNER
Hirschgartenallee 27 Rgb.
80639 München

Themen

- Kundenbesuche zielgerichtet vorbereiten
- Ihr persönlicher Auftritt: Einstellung, Erscheinung, Körpersprache und Stimme
- Kundentypen – den optimalen Zugang finden und halten
- Inhaltlich und rhetorisch mehr Sicherheit ausstrahlen – punktgenau kommunizieren und argumentieren
- Kundeneinwände nutzen für mehr Kundenbindung

- Umgang mit unzufriedenen und »schwierigen« Kunden
- Nach dem Auftrag ist vor dem Auftrag – nachhaltige Kundenbeziehungen

Zielgruppe

Freie und angestellte Gestalter, die ihre kreative Leistung intern im eigenen Unternehmen/Agentur und/oder vor externen Kunden präsentieren und verkaufen. Ebenso Mitarbeiter aus dem Arbeitsbereich Marketing.

Teilnahmegebühr

150 Euro für tgm-Mitglieder
180 Euro für Nichtmitglieder
Maximal 16 Teilnehmer

Hinweis

So können Sie das Seminar besonders gewinnbringend für sich nutzen: Bringen Sie einen kreativen Output von sich mit, den Sie schon einmal präsentiert haben oder den Sie in Zukunft präsentieren wollen.

Verbindliche Anmeldung

Bis 12. September 2013 schriftlich oder unter www.tgm-online.de

Infografik

Jenseits von Balken und Torten

In der Infografik geht es – stärker und präziser noch als in anderen Design-Disziplinen – um die Visualisierung von Aussagen in bestimmten Kontexten. Ihr Einsatzgebiet reicht weit über den klassischen Journalismus hinaus, ihre Stärken kann sie in verschiedensten Branchen ausspielen. Aussage, Kontext und Nutzen bestimmen das Design sehr stark. Dennoch ist die Vielfalt der Möglichkeiten enorm, und Infografiker spielen auf einer reichen Klaviatur von Werkzeugen.

Ein kurzer historischer Abriss verfolgt die Methoden der Infografik bis zu ihren Wurzeln. Ein sehr praxisbezogener Vortrag ermöglicht Fragen zu konzeptionellen und gestalterischen Ansätzen ebenso wie zu organisatorischen Abläufen und geschäftlicher Praxis.

Ziel des Workshops ist, visuelles Storytelling zu üben, indem Konzepte bis zur präsentablen Skizze gebracht werden. Er richtet sich nicht nur an Designer. Infografiken sind ein Ergebnis aus Recherche, Verständnis und Design. Daher können neben Designern auch Programmierer, Journalisten, Konzeptioner und Projektmanager davon profitieren, zu wissen, wie eine Infografik entsteht.



Dirk Aschoff (*1973) ist ein Quereinsteiger der frühen 1990er-Jahre. Über verschiedene Layout-Jobs fand er seine Bestimmung schließlich in der Infografik: von 1998 bis 2001 beim Nachrichtenmagazin FORMAT in Wien, bis 2008 dann beim FOCUS in München. Früh entwickelte er cross-mediale Konzepte und engagierte sich auch bei FOCUS Online. 2008 wechselte er als Senior AD zur Medienagentur KircherBurkhardt nach Berlin, 2011 zu Golden Section Graphics, wo er seitdem auch Art Director des Magazins IN GRAPHICS ist.

Samstag und Sonntag
22. bis 23. März 2014
Samstag: 9 bis 17 Uhr
Sonntag: 9 bis 16 Uhr

Halle 27, KOCHAN & PARTNER
Hirschgartenallee 27 Rgb.
80639 München

Themen

- Die (neuere) Geschichte der Infografik (keine Höhlenmalereien!)
- Aussage, Kontext, Nutzen
- Die Praxis des Gestaltens von Infografiken als Design-Disziplin und Geschäftsmodell
- Workshop: Teams erstellen Konzepte für visuelles Storytelling bis zur präsentablen Skizze

Zielgruppe

- Designer
- Konzeptioner
- Programmierer (visuelle)
- Journalisten (Text und Recherche)

Teilnahmegebühr

240 Euro für tgm-Mitglieder
280 Euro für Nichtmitglieder
Maximal 16 Teilnehmer

Hinweis

Die Teilnehmer brauchen Papier und Bleistifte.

Verbindliche Anmeldung

Bis 7. März 2014 schriftlich oder unter www.tgm-online.de

Texten für Einsteiger

Mit Worten gestalten

Schreiben Sie noch oder texten Sie schon? Worte in ihrer Wirkung verstehen und kreativ verwenden! Wie finden Sie dieses Szenario? »Ich hab' hier schon mal was geschrieben – das können Sie übernehmen.« Das sagt Ihnen Ihr Kunde. Und dann lesen Sie und spüren, dass da etwas nicht stimmt, nur Sie können nicht benennen, was und warum.

Gerade KMU (kleine und mittlere Unternehmen) verzichten gern auf einen Texter und erwarten, dass der Gestalter sich auch mit Worten auskennt. Doch Sie fühlen sich gar nicht so recht zuständig, müssen sich aber selbst helfen. Webseiten zu betexten, ist doppelt so schwierige Arbeit. Denn Sie müssen die unterschiedlichen Bedürfnisse von Mensch und Maschine befriedigen – die der Leser und die von Robots.

Hier setzt »Texten für Einsteiger« an: Das Seminar zeigt, wie Worte wirken – und wie man sie professionell als Gestaltungsmittel verwendet. Es vermittelt anhand vieler Beispiele und eigener Übungen die Grundlagen für die Betextung von Überschrift, Intro/Teaser, Lauftext, BU – sowohl für Print als auch im Netz.



Kai Bargmann (*1965) arbeitet als freier Texter und Journalist in München. Er entwickelt Kommunikationskonzepte für Unternehmen, textet Print und Online für Markenartikler und schreibt für Zeitschriften. Davor hat er als Text-, Schluss- und Chefredakteur sowie als Auslandskorrespondent großer Publikumszeitschriften umfangreiche Erfahrung in der Kreation gesammelt.

Sonntag, 6. April 2014
10 bis 17 Uhr
Halle 27, KOCHAN & PARTNER
Hirschgartenallee 27 Rgb.
80639 München

Themen

- Wirkungsweise einzelner Sprach-Bestandteile
- Rhythmuswechsel: Möglichkeiten des Satzbaus
- Gestaltungsgrundsätze für Überschriften, Intro/Teaser, BU
- Unterschiede Print vs. Web
- Aktuelle Texttrends

Zielgruppe

Freie Gestalter, deren Kunden sich hauptsächlich aus KMU rekrutieren; Mitarbeiter aus Agenturen und dem Arbeitsbereich Marketing.

Teilnahmegebühr

150 Euro für tgm-Mitglieder
180 Euro für Nichtmitglieder
Maximal 16 Teilnehmer

Hinweis

Wer lieber auf seinem Rechner als mit Papier und Bleistift schreibt, kann ihn gern mitbringen.

Verbindliche Anmeldung

Bis 27. März 2014 schriftlich oder unter www.tgm-online.de

Heut' mach ich mal 'ne Schrift!

Type Design für Einsteiger

FontLab Studio ist inzwischen weltweiter Standard bei der Schriftdigitalisierung. Einführungen zu der sehr speziellen Software sind hingegen rar. Dieses Seminar bietet nicht nur die notwendigen Hilfen im anfangs scheinbar undurchdringlichen Dschungel aus Einstellungen und Optionen, sondern zugleich wertvolle Tipps zur Schriftherstellung aus erster Hand.

Im Seminar werden exemplarisch die Arbeitsschritte der Fontproduktion vom Entwurf bis zum fertigen digitalen Font nachvollzogen. Dabei werden neben den technischen Fragen auch wichtige Kriterien der Gestaltung und Lesbarkeit geklärt – entscheidendes Wissen, um bei der täglichen Schriftwahl professionelle Einschätzungen abgeben zu können.



Oliver Linke (*1971) studierte Kommunikationsdesign und Kunstgeschichte und arbeitet heute als Gestalter, Berater, Dozent und Autor. Neben seinem eigenen Designbüro ist er Mitbegründer des Font-Labels »Lazydogs Typefoundry«. Darüber hinaus lehrt er Schrift, Typografie und Type Design an der Designschule München und verschiedenen Hochschulen, ist Autor der Monografie »Zierlich Schreiben« (2007) und schreibt regelmäßig für die Fachzeitschrift PAGE. Er hält seit Jahren Seminare bei der tgm, ist Initiator der TypeWalks und seit 2012 zweiter Vorsitzender der tgm.

Samstag und Sonntag
18. und 19. Januar 2014
jeweils 10 bis 17 Uhr

Mediadesign Hochschule
Raum 0.16/0.17
(U-Bahn: U2 Karl-Preis-Platz)
Claudius-Keller-Straße 7
81669 München

Themen

- Formfindung
- Kriterien der Lesbarkeit
- Ausführliche Einführung in die Digitalisierungssoftware FontLab Studio 5
- Öffnen und sinnvolles Bearbeiten von Schriften
- Richtige Einstellungen beim Generieren
- Zurichtung und Kerning

Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an alle, die hin und wieder eingreifen möchten, um sich Schriften für individuelle Einsatzbereiche anzupassen. Wer dabei keine Fehler machen will, muss sich mit der Anatomie der Schriften und dem Werkzeug FontLab Studio vertraut machen.

Hilfreich sind typografische und technische Grundkenntnisse im Umgang mit digitalen Schriften (Unterschiede bei Schriftformaten, Aktivierung etc.).

Die erlangten Kenntnisse können mit FontLab beißt nicht – Tiefblick in die Schrifttechnologie vertieft werden.

Teilnahmegebühr

240 Euro für tgm-Mitglieder
280 Euro für Nichtmitglieder

Hinweis

Bitte eigenen Laptop mitbringen. Es sollte FontLab Studio (Version 5.x) installiert sein. Kostenloser Download einer eingeschränkten Demoversion unter www.fontlab.com.

Bei der Nutzung von Illustrator und Photoshop keine Versionspriorität.

Verbindliche Anmeldung

Bis 10. Januar 2014 schriftlich oder unter www.tgm-online.de

Kooperationspartner

Diese Veranstaltung findet in Kooperation der tgm mit der Mediadesign Hochschule statt.

Schriftgeschichte an Originalen

»Part Eins«

Von Cäsar bis zur Art Nouveau

Wer die formenreiche Entwicklung unserer Schrift ungefiltert erleben will, muss seine Nase in die Bücher stecken und den Staub der Jahrhunderte inhalieren. Womit wurde geschrieben, und wie wurde gedruckt? Welche Einflüsse spielten bei der Entwicklung eine wesentliche Rolle?

Anhand von Originalen und Faksimile-Bänden werden wir die Geschichte der lateinischen Schrift von der Antike bis heute begleiten, die verschiedenen Entwicklungsstränge beleuchten und mit kleinen Übungen nachvollziehen. Zum besseren Verständnis wird parallel das Schreiben mit den verschiedenen Werkzeugen erprobt. Mit Sicherheit werden aber nicht nur die Buchstaben selbst, sondern auch die Gestaltung der alten und neuen Bücher bleibende Eindrücke hinterlassen.

Das Seminar Schriftgeschichte an Originalen »Part Zwei« – Vom Bauhaus bis zu Underware setzt das mit den Schriften des 20. und 21. Jahrhunderts fort.

Freitag, 24. Januar 2014
13 bis 17 Uhr

Bayerische Staatsbibliothek
Schmeller-Raum
(Treffpunkt in der Eingangshalle)
Ludwigstraße 16
80539 München

Themen

- Von Römern zu Karolingern: Die Entwicklung von Groß- zu Kleinbuchstaben
- Die »Gebrochenen«: Textur, Fraktur und ihre Varianten
- Die »Alte«: Wandel der Antiqua von Renaissance zu Klassizismus
- Mit heißer Feder: Kursive und Kurrenten
- Plakativ: Serifenbetont und Serifenlos im 19. Jahrhundert

Zielgruppe

Wer gerne in alten Folianten blättert, sich für das kunstfertige Spiel der Buchstaben auf vergilbten Buchseiten begeistert und die Entwicklungslinien der Schriftformen selbst nachvollziehen will, der sollte diese einmalige Gelegenheit auf keinen Fall verpassen.

Teilnahmegebühr

60 Euro für tgm-Mitglieder
70 Euro für Nichtmitglieder
Maximal 16 Teilnehmer



Oliver Linke (*1971) studierte Kommunikationsdesign und Kunstgeschichte und arbeitet heute als Gestalter, Berater, Dozent und Autor. Neben seinem eigenen Designbüro ist er Mitbegründer des Font-Labels »Lazydogs Typefoundry«. Darüber hinaus lehrt er Schrift, Typografie und Type Design an der Designschule München und verschiedenen Hochschulen, ist Autor der Monografie »Zierlich Schreiben« (2007) und schreibt regelmäßig für die Fachzeitschrift PAGE. Er hält seit Jahren Seminare bei der tgm, ist Initiator der TypeWalks und seit 2012 zweiter Vorsitzender der tgm.

Hinweis

Für Skizzen und kleine Schreibübungen bitte unliniertes, möglichst festes Papier (DIN A4) mitbringen. Handouts zur Schriftgeschichte werden ausgegeben.

Verbindliche Anmeldung

Bis 16. Januar 2014 schriftlich oder unter www.tgm-online.de

Kooperationspartner

Diese Veranstaltung findet in Kooperation der tgm mit der Bayerischen Staatsbibliothek statt.

Schriftgeschichte an Originalen

»Part Zwei«

Vom Bauhaus bis zu Underware

Im 20. und 21. Jahrhundert hat sich das Rad der Schriftgeschichte weitergedreht – auch wenn das vielen Gestaltern nur diffus bewusst ist. Ein lebhafter Wechsel von Gegenpolen schuf zunächst ein reiches Repertoire an modernen Klassikern, das später – dank des Computers – zu einem undurchdringlichen Dschungel unterschiedlicher »Schulen« und Foundries heranwuchs. Die Schwierigkeit, hierbei den Überblick zu behalten, ist ein typisches Phänomen unserer Zeit.

Wir werden im Seminar stilistische Linien verfolgen und uns ein aktuelles Bild des Type Designs verschaffen. Darüber hinaus gibt es wertvolle Hinweise, wie man im heutigen Schriftangebot den Überblick behält und schneller den passenden Font findet.

Als Vorbereitung zur älteren Schriftgeschichte eignet sich das Seminar Schriftgeschichte an Originalen »Part Eins« – Von Cäsar bis zur Art Nouveau.

Freitag, 31. Januar 2014
13 bis 17 Uhr

Bibliothek des Deutschen Museums
Treffpunkt in der Eingangshalle der
Bibliothek
Museumsinsel 1
80538 München

Themen

- Vom Jugendstil zur Geometrie: die 20er und 30er Jahre
- Schrift im Nationalsozialismus
- Schreibschriften der 50er und 60er und ihre Retro-Kinder
- Die großen Schulen: Den Haag und Reading
- Indies: die Vielfalt der unabhängigen Foundries
- Schriften finden und Überblick behalten: Blogs und Foren

Zielgruppe

Wer gerne in Schriftmustern stöbert, immer auf der Suche nach neuen Schriftformen ist und sich außerdem für die Hintergründe über Entwerfer und Foundries interessiert, der sollte diese einmalige Gelegenheit auf keinen Fall verpassen.

Teilnahmegebühr

60 Euro für tgm-Mitglieder
70 Euro für Nichtmitglieder
Maximal 20 Teilnehmer



Oliver Linke (*1971) studierte Kommunikationsdesign und Kunstgeschichte und arbeitet heute als Gestalter, Berater, Dozent und Autor. Neben seinem eigenen Designbüro ist er Mitbegründer des Font-Labels »Lazydogs Typefoundry«. Darüber hinaus lehrt er Schrift, Typografie und Type Design an der Designschule München und verschiedenen Hochschulen, ist Autor der Monografie »Zierlich Schreiben« (2007) und schreibt regelmäßig für die Fachzeitschrift PAGE. Er hält seit Jahren Seminare bei der tgm, ist Initiator der TypeWalks und seit 2012 zweiter Vorsitzender der tgm.

Verbindliche Anmeldung

Bis 23. Januar 2014 schriftlich oder unter www.tgm-online.de

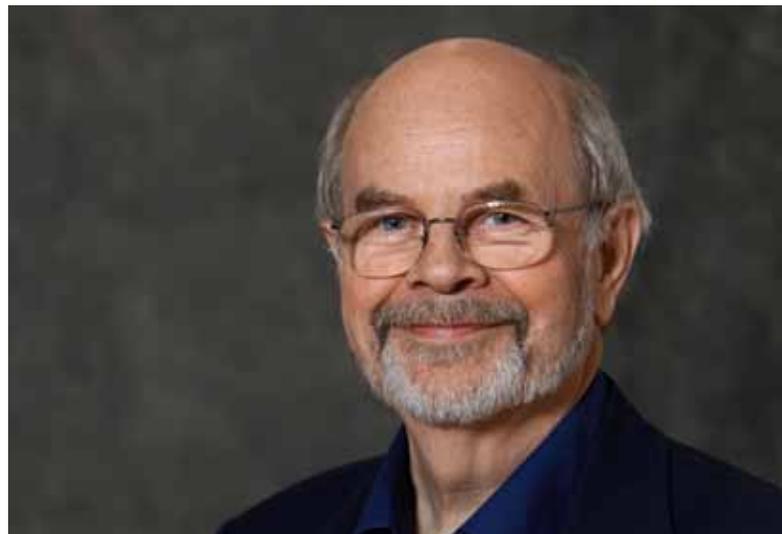
Kooperationspartner

Diese Veranstaltung findet in Kooperation der tgm mit der Bibliothek des Deutschen Museums statt.

Typografie-Einstieg

Das Einmaleins der Typografie und seine Anwendung

Seit Typografie durch DTP zu einem – theoretisch – frei verfügbaren Verfahren geworden ist, wird über Typografie enorm viel geredet. Das reicht aber für die Praxis der Arbeit nicht aus. In diesem Seminar wird in kleinen Bausteinen das Einmaleins der Typografie in seinen Prinzipien dargestellt und so typografische Grundkenntnisse vermittelt. Gleichzeitig üben die Teilnehmer in kleinen Schritten exemplarisch die Gestaltung einfacher Drucksachen, die dann konstruktiv diskutiert werden.



Rudolf Paulus Gorbach (*1939) ist Typograf und Druckfachmann. Er führt seit 1971 sein Büro für Gestaltung und Realisierung in Utting und seit 1989 Gorbach Seminare. Als Gestalter und Hersteller betreut er Projekte und Entwicklungen für Verlage, Unternehmen und Institutionen. Er führt Inhouse-Seminare für Firmen durch und ist in der Lehre seit 1970 für Hochschulen sowie Fortbildungsinstitute tätig. Elf Jahre war er Vorsitzender der tgm.

Samstag und Sonntag
24. und 25. Mai 2014
9 bis 18 Uhr
Halle 27, KOCHAN & PARTNER
Hirschgartenallee 27 Rgb.
80639 München

Themen

- Theorie
- Details der Schrift
- Schriftwahl und Schriftcharakter
- Schriftgröße
- Seitenaufbau und Satzspiegel
- Papierformate
- Gestaltungsraster
- Auszeichnungen

Praxis

- Elementare Übungen zu den Theoriethemem
- Einfache Gestaltung Schritt für Schritt: Mitteilungsblatt, Brief, Visitenkarte, Einladung sowie ein Prospekt

Zielgruppe

Alle, die an einer sinnvollen typografischen Aufbereitung von Text interessiert sind oder sie als Aufgabenstellung im Beruf haben.

Teilnahmegebühr

240 Euro für tgm-Mitglieder
280 Euro für Nichtmitglieder
Maximal 16 Teilnehmer

Hinweis

Bitte bringen Sie Schere oder Skalpell, Typometer, Montagekleber, Bleistift, Papier und Schneideunterlage mit.

Verbindliche Anmeldung

Bis 15. Mai 2014 schriftlich oder unter www.tgm-online.de

Konzeption und Redaktion – packenden Inhalt erarbeiten

Digitale Magazine machen – Teil 1

Seit sich Tablets und Smartphones etabliert haben, erleben auch digitale Magazine einen regelrechten Boom. Apples Newsstand und Adobes Digital-Publishing-Lösung haben hierzu einen entscheidenden Beitrag geleistet, doch der längerfristige Erfolg liegt in der Hand von Verlagen, Designern und Entwicklern, die Magazine auf Tablet und Smartphone veröffentlichen möchten. Denn Inhalt, Bedienung und Design sowie Funktionen, Zuverlässigkeit und Performance entscheiden darüber, ob ein Magazin auf mobilen Geräten gerne gelesen wird.

Um ein wettbewerbsfähiges Magazin zu entwickeln, ist ein ausgereiftes Konzept Voraussetzung. Hierbei geht es einerseits um den Inhalt und seine multimediale Aufbereitung, andererseits um Design, Interaktivität, Nutzerfreundlichkeit und die Anpassung an verschiedene Displaygrößen und -formate. Im Seminar entwickeln wir ein Magazinkonzept für den App Store. Wir durchlaufen sämtliche Schritte von der Sichtung der Inhalte, über die Erstellung eines Heftplans bis zum interaktiven Prototypen.



Michaela Lehr ist Autorin der Digital-Publishing-Bücher »Digitales Publizieren für Tablets« und »Adobe Digital Publishing Suite«. Sie ist Geschäftsführerin der Geil, Danke! GmbH in Berlin, einem Design- und Entwicklungsstudio, das sich auf digitales Publizieren und mobile Webentwicklung spezialisiert hat. Sie studierte Philosophie und Musikwissenschaften und arbeitet unter anderem für den deutschen Rolling Stone, elektrospieler, CRATE, Axel Springer und Condé Nast.

Samstag und Sonntag
23. bis 24. November 2013
Samstag 10 bis 18 Uhr
Sonntag 10 bis 13 Uhr

Halle 27, KOCHAN & PARTNER
Hirschgartenallee 27 Rgb.
80639 München

Themen

- Content auf Tablets und Smartphones – was gehört in ein digitales Magazin?
- Scrollverhalten und Formate
- Aufbau des Heftes und Anlegen eines Heftplans
- Anforderungen an besondere Inhalte: Überblick, Navigation und Cover
- Paginierung und Navigationskonzepte
- Interaktive und multimediale Funktionen
- Satzspiegel, Raster und Typografie
- Modular designen für verschiedene Geräte und Displaygrößen

Zielgruppe

Setzer, Hersteller und Gestalter aus Print- oder Webbereich, die erste Erfahrungen bei der Entwicklung digitaler Magazine sammeln möchten.

Teilnahmegebühr

190 Euro für tgm-Mitglieder
230 Euro für Nichtmitglieder
Maximal 12 Teilnehmer

Hinweis

Bitte eigenen Laptop mitbringen – am besten einen Mac. Für den Prototypen verwenden wir InDesign (cs5–cc), für Grafiken die Software Ihrer Wahl (Photoshop, Illustrator, Sketch, Pixelmator etc.). Tablets oder Smartphones (inkl. Ladekabel und gerne mit installierten Lieblingsmagazinen) sollten – sofern vorhanden – auch mitgebracht werden. WLAN steht zur Verfügung.

Verbindliche Anmeldung

Für den Einzelkurs »Konzeption und Redaktion – packenden Inhalt erarbeiten« bis 7. November 2013 schriftlich oder unter www.tgm-online.de. Dieses Einzelseminar ist Teil der Seminarreihe »Digitale Magazine machen: Konzept, Technik, Vertrieb«. Eine Buchung des Gesamtkurses ist ebenfalls bis 7. November 2013 möglich.

Digital Publishing Suite – mit der Adobe-Komplettlösung arbeiten

Digitale Magazine machen – Teil 2

Die Adobe Digital Publishing Suite ist sicher die bekannteste Lösung, um Publikationen auf Tablet-Computer zu bringen. Layouts lassen sich mit InDesign bauen, mit Interaktionen anreichern und ohne großen Aufwand in den Android, Amazon und Apple App Stores veröffentlichen.

Im Seminar lernen Sie, wie Sie digitale Magazine in InDesign aufbauen und dann für interaktive Funktionen vorbereiten. Videos, Animationen, Diashows und andere interaktive Komponenten werden in das Magazin eingebaut. Sie lernen die Funktionsunterschiede zwischen den Plattformen, worauf Sie bei digitalen Produktionen achten sollten und wie Sie die Digital Publishing Suite mit einfachen Mitteln erweitern können.



Anselm Hannemann (*1989) ist selbständiger Webentwickler und Digital-Publishing-Spezialist. Er ist Mitorganisator der PUBKON-Konferenz, Co-Autor des Buches »Adobe Digital Publishing Suite« im dpunkt-Verlag, Standortleiter der InDesign UserGroup München, engagiert sich für Webstandards und spricht regelmäßig auf internationalen Konferenzen. Er brachte zusammen mit zissue und FOCUS das FOCUS-Magazin auf das Tablet.

30. November bis 1. Dezember 2013
Samstag: 9 bis 17 Uhr
Sonntag: 9 bis 16 Uhr

Halle 27, KOCHAN & PARTNER
Hirschgartenallee 27 Rgb.
80639 München

Themen

- Adobe Digital Publishing Suite
- HTML5/CSS3
- Adobe InDesign

Zielgruppe

Setzer, Hersteller und Gestalter mit sehr guten InDesign-Kenntnissen, die sich jetzt mit den Möglichkeiten der neuen Medien auseinandersetzen möchten.

Inhalt

- Die Adobe DPS-Tools in der Übersicht
- Digital Publishing Tools vorbereiten und einrichten
- Layoutdokument planen und korrekt anlegen
- Einfache und komplexe Interaktionen hinzufügen
- Audio, Video und Webinhalte integrieren
- Diashows, scrollbaren Inhalt und Animationen gestalten
- Interaktionen für komplexe interaktive Layouts kombinieren

- Verständliche Navigationsarchitektur und Benutzeroberfläche aufbereiten
- Mit HTML5 und CSS3 erweitern
- Magazin testen und veröffentlichen

Teilnahmegebühr

240 Euro für tgm-Mitglieder
280 Euro für Nichtmitglieder
Maximal 12 Teilnehmer

Bitte beachten Sie

In diesem Seminar wird kein Basiswissen für das Programm InDesign vermittelt. Empfehlenswert ist der Besuch des ersten Seminars (Konzept und Redaktion). Anschließend das dort erarbeitete Konzept wird umgesetzt. Gute Kenntnisse digitaler Medien sind Voraussetzung.

Hinweis

Bitte mitbringen: Eigenen Rechner (Mac oder PC); InDesign cs5.5/cs6/cc, neueste DPS-Tools (Producer Tools, Folio Overlays und Viewer Builder – kostenfrei über die eigene Adobe-ID) vorinstalliert, HTML-Editor für (z. B. Dreamweaver), iPad, Android-Tablet oder Kindle Fire mit Adobe (Content) Viewer App (gratis) aus dem jeweiligen App Store, eigene Adobe-ID

Verbindliche Anmeldung

Für den Einzelkurs »Digital Publishing Suite – mit der Adobe-Komplettlösung arbeiten« bis 21. November 2013 schriftlich oder unter www.tgm-online.de. Dieses Einzelseminar ist Teil der Seminarreihe »Digitale Magazine machen: Konzept, Technik, Vertrieb«. Eine Buchung des Gesamtkurses ist bis 7. November 2013 möglich.

AppStudio – digitale Magazine mit QuarkXPress und InDesign entwickeln

Digitale Magazine machen – Teil 3

Mit der Plattform App Studio können Layouts aus InDesign (ab CS5) und QuarkXPress mit Interaktivität wie Animationen, Diashows oder Videos angereichert und komplett als HTML5 exportiert werden. Sie lassen sich dann auf den typischen Plattformen wie iPhone, iPad, Android Phone/Tablet, Kindle Fire und im Webbrowser darstellen. Im Hauptunterschied zu anderen Lösungen liegen in App Studio alle Elemente im HTML5-Format vor. Damit sind

- Inhalte suchbar
- bleiben Dateigrößen kleiner als bei proprietären Formaten
- sind sie zukunftssicher, da Standard.

Weil InDesign-eigene Werkzeuge und Methoden genutzt werden, sind Gestalten und Anreichern einfach leicht zu lernen und auch preislich attraktiv. Im Seminar lernen die Teilnehmer, wie sie ihre digitalen Magazine layouts, die Layouts mit interaktiven Funktionen anreichern und im Webbrowser oder auf dem mobilen Endgerät testen können. Das Seminar zeigt neben vielen praktischen Tipps rund um die Gestaltung der Interaktionsmöglichkeiten auch, wie das Magazin über das App Studio Interface zusammengestellt werden kann.

Samstag und Sonntag
7. bis 8. Dezember 2013
Samstag: 9 bis 17 Uhr
Sonntag: 9 bis 16 Uhr

Halle 27, KOCHAN & PARTNER
Hirschgartenallee 27 Rgb.
80639 München

Themen

- Layoutdokument richtig anlegen
- Interaktionen hinzufügen
- Audio, Video und Webinhalte integrieren
- Diashows und Animationen gestalten
- Interaktionsmöglichkeiten zu ausgefeilten Interfaces kombinieren
- Verständliche Navigationsarchitektur und Benutzeroberfläche aufbereiten
- App-Studio-Testaccounts anlegen und Testumgebung einrichten
- Magazin testen und zur Veröffentlichung vorbereiten

Zielgruppe

Setzer, Hersteller und Gestalter mit sehr guten InDesign- und/oder QuarkXPress-Kenntnissen, die sich jetzt mit den Möglichkeiten der neuen Medien auseinandersetzen möchten.

Teilnahmegebühr

240 Euro für tgm-Mitglieder
280 Euro für Nichtmitglieder
Maximal 12 Teilnehmer



Georg Obermayr ist technischer Leiter der Werbeagentur Adverma. Er ist Autor des Buches »Agile Publishing« über die Organisation und Kreation von Publishing-Erlebnissen und publiziert über Themen rund um Digital Publishing und die Medienproduktion. Sein Fachwissen bringt er auch zur Entwicklung von Industriestandards bei PDFX-ready mit ein. Als Grenzgänger zwischen Design, Medienproduktion, Technologie, Marketing und Beratung stellt er immer wieder spannende Transfers zwischen praktischer Umsetzung und strategischer Einordnung her.

Bitte beachten Sie

In diesem Seminar wird kein Basiswissen der Programme InDesign oder QuarkXPress vermittelt. Empfehlenswert ist der Besuch des ersten Seminars (Konzept und Redaktion). Ausschließlich das dort erarbeitete Konzept wird umgesetzt. Gute Kenntnisse digitaler Medien sind Voraussetzung.

Hinweise

Bitte mitbringen: Eigenen Rechner (Mac oder PC); InDesign CS5/CS5.5/CS6 und/oder QuarkXPress in der letzten Version, evtl. Photoshop, Illustrator o. Ä. sowie einen HTML-Editor (z. B. TextWrangler); iPad, Kindle

Fire oder Android Tablet zum Testen, vorinstallierte Quark App Studio App (gratis), App Studio Account alternativ 30 Tage kostenlose Trialversion für App Studio

Verbindliche Anmeldung

Für den Einzelkurs »AppStudio – digitale Magazine mit InDesign oder QuarkXPress entwickeln« bis 28. November 2013 schriftlich oder unter www.tgm-online.de Dieses Einzelfseminar ist Teil der Seminarreihe »Digitale Magazine machen: Konzept, Technik, Vertrieb«. Die Buchung des Gesamtkurses ist bis 7. November 2013 möglich.

Vermarktung und Vertrieb – erfolgreich im App Store anbieten Digitale Magazine machen – Teil 4

Das abschließende Kapitel der Seminarreihe behandelt die Veröffentlichung und den Vertrieb. Darin lernen Sie, wie Sie aus Ihrem Magazin eine fertige App machen und sie professionell im App Store vermarkten. Wir arbeiten mit den Entwickler-Werkzeugen von Apple und der Adobe Digital Publishing Suite sowie App Studio, um eine App mit eigenem Logo und Startbildschirmen zu konfigurieren. Wir testen die App auf unseren Geräten und senden sie zur Abnahme durch Apple.

Bei über 6000 Apps im App Store verkauft sich eine App heute nicht mehr von alleine. Nur wenn Ihre App gut sichtbar ist, werden Ihre Kunden sie finden. Gemeinsam erarbeiten wir die optimalen Keywords, sprechen über das Preismodell und notwendige Marketingmaßnahmen, um die App zu einem Erfolg zu machen. Außerdem lernen wir die Unterschiede in der Vermarktung im Google Play Store (Android) und bei Amazon (Kindle Fire) kennen.

Samstag und Sonntag
14. bis 15. Dezember 2013
Samstag: 10 bis 18 Uhr
Sonntag: 10 bis 13 Uhr

Halle 27, KOCHAN & PARTNER
Hirschgartenallee 27 Rgb.
80639 München

Themen

- Wie wird aus den interaktiven Layouts eine Single-Edition-App?
- Apps auf dem iPad testen und veröffentlichen
- Entwickler-Zertifikate für die Test- und die Produktionsumgebung erstellen
- App-Store-Optimierung durch Screenshots und Keywords
- Exkurs: Optimierung für Google Play und Amazon
- Business-Modelle für Apps
- App zur Freigabe durch Apple einreichen

Zielgruppe

Das Seminar eignet sich für technisch Interessierte; da wir für die App Folio-Inhaltsdaten benötigen, haben Sie am besten am Seminar »Adobe Digital Publishing Suite« teilgenommen. Das Seminar eignet sich auch für Teilnehmer ohne Programmiererfahrung.

Teilnahmegebühr

190 Euro für tgm-Mitglieder
230 Euro für Nichtmitglieder
Maximal 12 Teilnehmer



Richard Brammer (*1981) ist Autor, Entwickler und Geschäftsführer. Zusammen mit Michaela Lehr und Anselm Hannemann hat er das Buch »Adobe Digital Publishing Suite« geschrieben und ist Co-Gründer der Geil,Danke! GmbH, einem Design- und Entwicklungsstudio, das sich auf digitales Publizieren und Webentwicklung für mobile Geräte spezialisiert hat. Richard Brammer ist Wirtschaftsingenieur und Wirtschaftsinformatiker und arbeitet als Consultant und Entwickler unter anderem für die Tablet- und Smartphone-Ausgaben des Rolling Stone, der GQ, der AutoBILD, der SportBILD+, CRATE und elektrospieler.

Hinweis

Damit Sie eine App im App Store anbieten können, benötigen Sie ein Apple-Developer-Konto mit aktiviertem ios Development Programm (80,- Euro pro Jahr). Da es einige Tage dauern kann, bis Sie dafür freigeschaltet sind, erledigen Sie dies bitte UNBEDINGT vor dem Seminar. Zudem benötigen Sie ein Creative-Cloud-Abonnement, damit Sie mit der Adobe Digital Publishing Suite Single-Apps herstellen können oder eine Single Edition von App Studio. Bitte beachten Sie außerdem, dass Apps nur mit einem Mac in den App Store geladen werden können. Für das Seminar sollten Sie Ihren Mac mit InDesign cs5, cs5.5, cs6 oder cc mitbringen sowie ein iPad mit installierten Adobe Content Viewer sowie dem App Studio Issue Previewer.

Teilnehmer ohne iOS Development Programm können an vielen wesentlichen Schritten des Seminars nur passiv teilnehmen – bitte melden Sie sich im Vorfeld des Seminars, falls Sie ohne Programm teilnehmen möchten.

Verbindliche Anmeldung

Für den Einzelkurs »Vermarktung und Vertrieb – erfolgreich im App Store anbieten« bis 28. November 2013 schriftlich oder unter www.tgm-online.de. Dieses Einzelseminar ist Teil der Seminarreihe »Digitale Magazine machen: Konzept, Technik, Vertrieb«. Eine Buchung des Gesamtkurses ist bis 7. November 2013 möglich.

WordPress für Webdesigner

Für Fortgeschrittene

WordPress ist das beliebteste Content-Management-System im Internet. Es war das erste CMS, das überhaupt breit eingesetzt werden konnte, denn es war kostenlos und es hatte ein sehr einfaches Template-System, über das man seinem Blog ohne großen Aufwand ein individuelles Design verpassen konnte. Heute wird WordPress für klassische Websites und Blogs gleichermaßen eingesetzt, und viele Webdesigner verdienen mit individuellen WordPress-Themes oder dem Verkauf anpassbarer Themes prächtig.

Ein eigenes WordPress-Theme zu erarbeiten, steht im Mittelpunkt dieses Seminars. Dabei geht es pragmatisch und praxisnah zur Sache. Vorkenntnisse in der Programmiersprache PHP sind nicht notwendig; die Teilnehmer steigen nach einem kurzen Check in Sachen HTML und CSS direkt in die Dynamisierung eines statischen Entwurfes ein und bauen ihr eigenes Theme, das sie dann mit den WordPress-Redaktionstools mit Inhalten füllen können. Die Tools werden selbstverständlich erläutert, obwohl sie für den versierten Computernutzer fast schon selbsterklärend sind.

Der Seminarleiter Gerrit van Aaken besitzt gut acht Jahre WordPress-Erfahrung und weiß, was gerade Designer an dem System lieben – nämlich unkompliziert und direkt mit schnellen, sichtbaren Erfolgen zu arbeiten!



Gerrit van Aaken (*1979), Diplomdesigner und Blogger, verbindet seit zwölf Jahren die Welt des Designs mit der Technik des Internets. Sein Weblog praegnanz.de mit polarisierenden Kurzbeiträgen und lehrreichen Essays wurde inzwischen zur erfolgreichen praegnanz.de GbR, die im Herzen Würzburgs mediengerechte Websites und Apps macht. Neben seiner Praxisarbeit als Webdesigner lehrt van Aaken an der Zürcher Hochschule der Künste.

Samstag und Sonntag
29. und 30. März 2014
Samstag: 9 bis 17 Uhr
Sonntag: 9 bis 16 Uhr

Halle 27, KOCHAN & PARTNER
Hirschgartenallee 27 Rgb.
80639 München

Themen

- Geschichte von WordPress und Kurzvergleich mit anderen CMS
- Installation und Konfiguration auf einem Testserver
- WordPress aus Redakteurssicht
- Fertige Plug-ins und Themes herunterladen und installieren
- Themes analysieren und anpassen
- Eigenes Theme realisieren
- Migration von WordPress-Installationen

Zielgruppe

Alle Gestalterinnen und Gestalter, die mit HTML und CSS vertraut sind, ihren PC oder Mac gut unter Kontrolle haben, sowie keine Angst vor Quellcode haben.

Teilnahmegebühr

240 Euro für tgm-Mitglieder
280 Euro für Nichtmitglieder
Maximal 16 Teilnehmer

Hinweise

Bitte eigenen Laptop mitbringen! Besondere Software (abgesehen von Browser und Texteditor) ist jedoch nicht notwendig.

Verbindliche Anmeldung

Bis 14. März 2014 schriftlich oder unter www.tgm-online.de

Responsive Weblayouts mit HTML und CSS

Für Fortgeschrittene

Mitte der 1990er-Jahre war die Welt noch in Ordnung. Websites wurden mit einer festen Breite von 640 × 480 Pixeln angelegt, denn 15-Zoll-Röhrenmonitore beherrschten die Szene.

Inzwischen kann man mit fast allem ins Internet gehen, was drei Kabel oder eine Antenne besitzt – vom Billigsmartphone mit 3-Zoll-Display bis zum 27-Zoll-iMac. Wenn wir als moderne Webdesigner alle diese Nutzer mit einer gleichermaßen praktischen und mediengerechten Website versorgen wollen, können wir »Responsive Layout«-Modelle einsetzen, bei denen sich das Layout einer Website danach richtet, wie groß der Bildschirm des Anzeigegerätes ist. Ausgefeilte Websites agieren mit flexibler Anatomie, responsiven Schriftgraden und intelligenter Linearisierung von Floats.

Wer dieses Seminar besucht, sollte anschließend sein eigenes starres Layout (oder ein vorgegebenes Beispiel) auf kreative Weise diversen »Zielgrößen« anpassen können. »Mobile Optimierung« verliert hierbei ihren Schrecken – denn letztlich ist alles nur sauberes Handwerk.



Gerrit van Aaken (*1979), Diplomdesigner und Blogger, verbindet seit zwölf Jahren die Welt des Designs mit der Technik des Internets. Sein Weblog praegnanz.de mit polarisierenden Kurzbeiträgen und lehrreichen Essays wurde inzwischen zur erfolgreichen praegnanz.de GbR, die im Herzen Würzburgs mediengerechte Websites und Apps macht. Neben seiner Praxisarbeit als Webdesigner lehrt van Aaken an der Zürcher Hochschule der Künste.

Samstag und Sonntag
10. bis 11. Mai 2014
Samstag: 9 bis 17 Uhr
Sonntag: 9 bis 16 Uhr

Halle 27, KOCHAN & PARTNER
Hirschgartenallee 27 Rgb.
80639 München

Themen

- Übersicht: historische Techniken
- Responsive Layout in CSS3
- Gelungene Beispiele und Ideen aus dem Netz
- Wahl der richtigen Zielgrößen und Breakpoints
- Gemeinsamer Umbau eines starren Beispiel-Layouts
- Hilfe beim Umbau eigener starrer Layouts (Workshop)
- JavaScript-Einsatz für komplexere Wünsche

- Testen am Gerät: iPhone, iPad und Co.
- Nützliche Software-Tipps

Zielgruppe

Alle technisch und gestalterisch Interessierten, die bereits selber einfache Layouts mit HTML und CSS umsetzen, mindestens aber vorhandene Layouts anpassen können.

Teilnahmegebühr

240 Euro für tgm-Mitglieder
280 Euro für Nichtmitglieder
Maximal 16 Teilnehmer

Hinweis

Bitte eigenen Laptop mitbringen! Besondere Software (abgesehen von Browser und Texteditor) ist jedoch nicht notwendig.

Verbindliche Anmeldung

Bis 25. April 2014 schriftlich oder unter www.tgm-online.de

Geodaten visualisieren

Räume erschließen für Print und (mobiles) Web

Informationen auswerten, verarbeiten und präsentieren – ob als Statistik, Diagramm oder Infografik – sind gängige Themen in der Mediengestaltung. Doch unsere mobile Technik fordert nun auch den Raumbezug zu den Informationen. Entdecken Sie das Potential der Geodaten, die ohne kartografisches oder geografisches Vorwissen für Print und Websites verwendbar sind. Das Seminar verschafft einen Überblick, wie Geodaten in der Medienwelt eingesetzt werden können, welche unterschiedlichen Daten es gibt und wo diese Daten zu finden sind. Dabei werden verschiedene Hilfswerkzeuge für Aufbereitung und Visualisierung zur Anwendung kommen.



Margret Prietzsch (*1962) studierte Kartografie in München und war 15 Jahre in der digitalen Kartenproduktion für Print und Web tätig. Seit 2002 ist sie Fachlehrerin für Mediengestaltung und Geografik am Beruflichen Schulzentrum Alois Senefelder in München. Dort ist es gelungen, das Ausbildungsmodul »Geografik« für Mediengestalter zu aktivieren und das Unterrichtsfach »Geoinformation« den Schülern an der Fachschule für Drucktechnik zugänglich zu machen.

Sonntag, 1. Juni 2014
10 bis 17.30 Uhr
Halle 27, KOCHAN & PARTNER
Hirschgartenallee 27 Rgb.
80639 München

Themen

- Einführung: Geodaten in der Medienwelt
- Was sind Daten – Was sind Geodaten?
- Geodaten verwenden
- Kartenmaterialien – Quellen und Qualität
- Infografik – Datenanalyse und raumbezogene Visualisierung
- Karten für Print- und im Web-Produkte verwenden

Zielgruppe

Alle Interessierten, die einfach in die Dimension der Geodatenvisualisierung hineinschnuppern möchten.

Teilnahmegebühr

150 Euro für tgm-Mitglieder
180 Euro für Nichtmitglieder
Maximal 16 Teilnehmer

Hinweis

Bitte eigenen Laptop mit installiertem Internet-Browser mitbringen. Betriebssystem und Software spielen keine Rolle. WLAN steht zur Verfügung.

Verbindliche Anmeldung

Bis 22. Mai 2014 schriftlich oder unter www.tgm-online.de

XML: Grundlagen und Praxis

Daten und Dokumente als Texte auszeichnen

Seit XML (Extensible Markup Language) vor 15 Jahren zum Standard erklärt wurde, ist es in zahlreichen Unternehmen und Organisationen nicht mehr wegzudenken, bei denen Datenhaltung und Datenaustausch von Bedeutung sind. Seitdem crossmediale Anforderungen wie z. B. die EPUB-Erzeugung hinzugekommen sind, erlebt die Branche einen beispiellosen Boom. Die Vorteile liegen auf der Hand: XML ist ein offener Standard, der von den Entwicklungen eines Herstellers unabhängig ist. Dazu ist es plattformunabhängig – ideal als Ausgangspunkt für crossmediale Anwendungen.

In diesem Seminar erhalten Sie Einblick in die wichtigsten Technologien der XML-Familie. Sie lernen DTDs bzw. Schemas kennen – Komponenten, mit denen Sie Regeln definieren können, wie Ihre XML-Dokumente aufgebaut und strukturiert sein müssen. In einem weiteren Praxisteil lernen Sie die Weiterverarbeitung via XSLT kennen und erzeugen über XSL-FO PDF.



Manuel Montero Pineda beschäftigt sich mit XML-Technologien für das Publizieren. Bekannt wurde er als Autor des Buches »XSL-FO in der Praxis«. Nach einem Aufbaustudium in Informatik an der FH Heidelberg war er Berater und Entwickler in der technischen Dokumentation und der Druckvorstufe und gründete später Dataztype.

Samstag und Sonntag
5. und 6. Juli 2014
9 bis 17 Uhr

Mediadesign Hochschule
(U-Bahn: U2 Karl-Preis-Platz)
Claudius-Keller-Straße 7
81669 München

Themen

Tag 1

- XML-Grundlagen/Was ist XML, was eine Auszeichnungssprache?
- XML-Editoren und -Parser
- Aufbau eines XML-Dokuments
- Grundregeln von XML
- Strukturierung von XML-Dateien
- »Wohlgeformte« Dateien
- DTDs/Schemas
- DTDs und Schemas im Vergleich
- Validieren mit Schemas bzw. DTDs
- Lesen und Bearbeiten von DTDs/Schemas

Tag 2

- XSLT-Praxiseinführung
- XSL-Arbeitsweise
- Einführung in die Transformationssprache XSLT
- XSLT-Prozessoren und ihre Anwendung
- Transformation von XML-Dateien in andere Formate (EPUB, PDF, etc.).
- (Adressierungs-)Sprache XPath
- Formatierung von XML-Dokumenten mit XSL-FO

Zielgruppe

Alle technisch Interessierten, für die Publikationsprozesse eine Herausforderung sind, die dazu gerne mehr wissen wollen und keine Angst vor spitzen Klammern haben.

Teilnahmegebühr

240 Euro für tgm-Mitglieder
280 Euro für Nichtmitglieder
Maximal 16 Teilnehmer

Hinweis

Bitte eigenen Laptop mit installiertem »oXygen«-Editor und »Antennahouse« mitbringen. Testversionen gibt es auf den jeweiligen Anbieterseiten. WLAN ist vorhanden.

Verbindliche Anmeldung

Bis 20. Juni 2014 schriftlich oder unter www.tgm-online.de

Barrierefreies Publizieren mit Adobe InDesign

Barrierefreie Publikationen erstellen – PDF und EPUB3

Barrierefreies Publizieren – schon gehört? Es geht dabei um Menschen mit Behinderungen, Print-disabled persons (Menschen, die keine gedruckten Publikationen lesen können), Menschen mit Lernschwierigkeiten, Vision-neutral Publishing, mobiles Publishing. Das Verbindende dieser unterschiedlichen Begrifflichkeiten und Zielgruppen: Immer geht es um digitale Publikationen, die der Nutzer an seine Wahrnehmungsbedürfnisse anpassen kann. Wäre es nicht klasse, wenn beim Satz bereits die Anforderungen der Barrierefreiheit berücksichtigt und ohne übermäßig großen Zusatzaufwand nicht nur ein Print-PDF, sondern auch eine barrierefreie Version der Publikation erstellen werden könnte?

Genau dies ist mit Adobe InDesign seit Version 5.5 für jeden möglich, ohne sich mit XML-Tags herumschlagen zu müssen. In diesem Praxis-Intensiv-Workshop lernen Sie dazu einen effizienten Workflow anhand von Übungen und dem Erstellen eines PDF/UA-konformen Beispieldokumentes kennen (UA steht für »universal accessibility«).

Samstag und Sonntag
19. und 20. Juli 2014
9 bis 17 Uhr

Mediadesign Hochschule
(U-Bahn: U2 Karl-Preis-Platz)
Claudius-Keller-Straße 7
81669 München

Themen

- Einführung in »Barrierefreies Publizieren« anhand von Best-Practice-Beispielen
- ISO-Standard für barrierefreie PDF Dokumente PDF/UA
- Praxiswissen: Das Benutzen barrierefreier Dokumente
- Inhalte für Barrierefreiheit vorbereiten: Crashkurs in Semantik
- InDesign einrichten und Werkzeuge kennenlernen
- Umsetzung mit Hilfe des 8-Stufen-Workflows

- Qualitätssicherung in InDesign, per Acrobat Pro und PDF Accessibility Checker
- Qualitätssicherung mit Hilfe der vereinfachten Strukturansicht

Zielgruppe

Die Inhalte sind speziell für Layouter, Mediengestalter und Desktop-Publisher aufbereitet. InDesign-Kenntnisse sind vorausgesetzt. Grundkenntnisse in Barrierefreiheit sind hilfreich, aber keine Voraussetzung.



Markus Erle (*1968) ist geschäftsführender Inhaber von Wertewerk und macht als Berater und Trainer mit den Spezialgebieten Barrierefreie Dokumente, Barrierefreies Publishing, Barrierefreies Web und Cognitive Accessibility andere Professionelle fit im Bereich digitale Barrierefreiheit. Als Projektleiter macht er zudem das Internet ein Stück weit zugänglicher. Er engagiert sich in Netzwerken und Initiativen für ein barrierefreies Internet und ist regelmäßig Sprecher auf Konferenzen.

Teilnahmegebühr

240 Euro für tgm-Mitglieder
280 Euro für Nichtmitglieder
Maximal 16 Teilnehmer

Hinweise

Es wird kleine und große Übungen geben mit vorbereiteten Dokumenten. Bitte eigenen Laptop mitbringen mit folgenden installierten Programmen: Layoutprogramm (vorzugsweise InDesign ab Version CS5.5), Demoversion axaio Made-to-Tag, Adobe Acrobat Pro (ab Version 9),

kostenloses Adobe Plug-In Callas pdfGoHTML, VIP-Reader des SZB sowie kostenlosen PDF Accessibility Checker (PAC) der Stiftung Zugang für Alle. (Letzterer läuft bisher nur unter Windows, Mac-Nutzer können PAC aber mit Hilfe einer virtuellen Windows-Umgebung nutzen.)

Verbindliche Anmeldung

Bis 10. Juli 2014 schriftlich oder unter www.tgm-online.de



Typografie intensiv

Typografie kennt nur wenige Regeln und Meister, die nicht zu kopieren, aber zu *kapieren* sind.

Kurt Weidemann

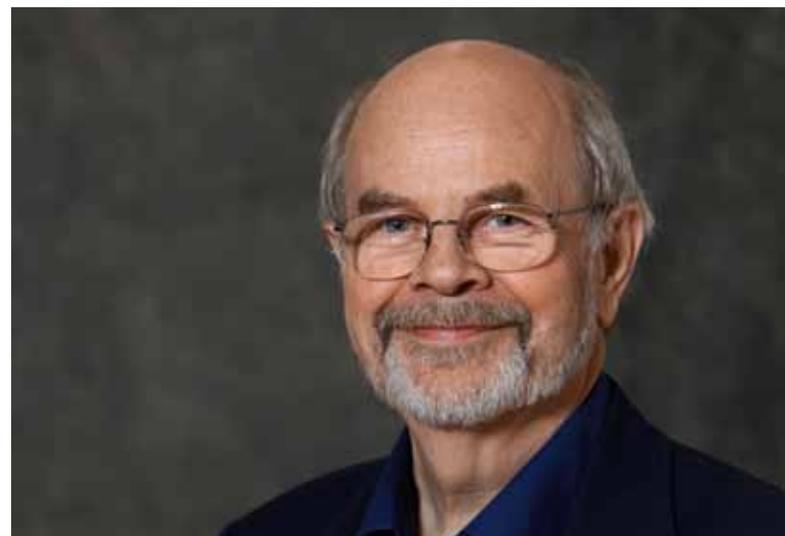
Der Jahreskurs Typografie ist deutschlandweit das einzige Aus- und Fortbildungsangebot zur berufsbegleitenden Qualifizierung. 1990 gegründet, ist er aufgrund des großen Erfolgs seit 2007 fester Bestandteil des tgm-Programms. In Zusammenarbeit mit dem Gründer Rudolf Paulus Gorbach konnten wir das Angebot ausbauen und bieten den Kurs nun in einer vertieften, viersemestrigen Form an.

Es werden nicht nur grundlegende typografische Fertigkeiten gelehrt, sondern auch anspruchsvolle Gestaltungsaufgaben an die Kursteilnehmer gestellt und dabei insbesondere neue technische Entwicklungen berücksichtigt. Der Jahreskurs wendet sich an Hersteller, Schriftsetzer, Grafikdesigner, Mediengestalter, gestaltende Redakteure und Quereinsteiger.

Typografie intensiv 10

Früher: Jahreskurs Typografie

Typografie und Gestaltung erlernen, berufsbegleitend und mit hoher Kompetenz. Zum zehnten Mal startet im Oktober 2013 »Typografie intensiv«. Er ist eine berufsbegleitende Aus- und Fortbildung, die bei den Grundlagen der Schrift und Gestaltung beginnt und bis zu anspruchsvollen gestalterischen Themen reicht. Gastreferenten, oft aus dem Umfeld der tgm, ergänzen das Lehrangebot. Dabei stehen konzeptionelles Arbeiten und funktionierende Typografie im Mittelpunkt des Kurses, der durch die vielen verschiedenen Aspekte der Inhalte und Lehrmethoden gleichermaßen systematisch und effizient wie auch abwechslungsreich ist. Die Teilnehmer erwartet ein umfassendes Programm mit 320 Unterrichtseinheiten, mit Vorträgen, Übungen, intensiven Hausaufgaben und deren Auswertungen in der Diskussion. Jeder Kursbaustein ist auch einzeln buchbar, sodass man sich seinen individuellen Typografiekurs zusammenstellen kann. Die Zahl ist auf 16 Teilnehmer begrenzt.



Rudolf Paulus Gorbach (*1939) ist Typograf und Druckfachmann. Er führt seit 1971 sein Büro für Gestaltung und Realisierung in Utting und seit 1989 Gorbach Seminare. Als Gestalter und Hersteller betreut er Projekte und Entwicklungen für Verlage, Unternehmen und Institutionen. Er führt Inhouse-Seminare für Firmen durch und ist in der Lehre seit 1970 für Hochschulen sowie Fortbildungsinstitute tätig.

Themenplan

1. Semester

Einführung, Grundlagen, Gestaltungsbasis
Komposition, Mikrotypografie-Basis
Mikrotypografie, Seitenaufbau
Schrift: Basis, Schriftwahl, Schriftarten

2. Semester

Textbuch
Farbe und Gestaltung und Wahrnehmung
System und Raster
Drucksachen
Anzeigen

3. Semester

Prospekte/Plakate
Corporate Design
Bildwelten
Bild-Text-Buch

4. Semester

Zeitschriften (Haus-, Kunden- und Fachzeitschriften)
Screen Design
System und Variante
Realisierung
Abschluss

Gebühr

1130,50 Euro kompletter Kurs
je Semester inkl. MwSt.
Zahlung bei Beginn der einzelnen Semester

416,50 Euro einzelne Seminare je
Wochenendkurs inkl. MwSt.

Typografie intensiv 10
Beginn: 18. Oktober 2013
Ende: Juli 2015

Jeweils einmal monatlich
Freitag: 9 bis 18 Uhr
Samstag: 9 bis 17 Uhr
München und Großraum München

Anmeldung und Auskünfte

Bitte ausschließlich über
rudolf.gorbach@gorbach-gestaltung.de
Info: www.gorbach-gestaltung.de

Eine Anmeldung für den Gesamtkurs oder für Einzelseminare ist nach Rücksprache bis zehn Tage vor Seminarbeginn möglich, soweit noch Plätze frei sind.

Gastdozenten

Ilona Amann, Catherine Avak, Christiane Gerstung, Dagmar Nathalie Gorbach, Matthias Hauer, Jörg Herz, Oliver Linke, Peer Koop, Dominik Parzinger, Martin Summ u. a.

Kooperation

Eine Veranstaltung der Gorbach Seminare in Kooperation mit der tgm

Grundlagen und Gestaltungsbasis

18. und 19. Oktober 2013

Der viersemestrige Jahreskurs beginnt mit den Grundlagen für Typografie und Gestaltung. Dabei werden kommunikative Aspekte der Typografie besonders hervorgehoben; das nötige konzeptionelle Denken für Designprozesse wird erläutert. Gestaltung auf der Fläche führt in den Problembereich ein. Die Zusammenhänge von Fläche und Form, Schrift und Fläche, Punkt und Linie sowie Spannung, Symmetrie, Gliederung und Rhythmus sind einige der Themen. Und zu allen Bereichen gibt es Detailaufgaben, die von den Teilnehmern erarbeitet werden. Historische Aspekte wie die Geschichte der Schrift und visuelle Kommunikation werden herausgegriffen. Als Kontrast dazu wird ein Bereich der Typografie im 20. Jahrhundert, nämlich die des Bauhauses, dargestellt.

Komposition und Typografie als Basis

22. und 23. November 2013

Aufbauend auf Grundlagenübungen geht es zunächst um kompositionelle Möglichkeiten der typografischen Gestaltung. Der Umgang mit Elementen auf der Fläche steht dabei im Mittelpunkt und ist auch die Basis für die spätere angewandte Gestaltung. Im zweiten Teil wird die Mikrotypografie als Grundlage der Typografie beleuchtet. Die Mikrotypografie ist eine wesentliche (und oft missachtete) Voraussetzung für eine gelungene typografische Gestaltung. Ein Rückblick auf die Typografie und Schrift seit Gutenberg schafft brauchbare historische Bezüge zu heute.

Mikrotypografie und Seitenaufbau

17. und 18. Januar 2014

Von Buchstabendetails über Abstände von Zeichen, Wörtern, Zeilen, Rändern bis zu Hervorhebungen und Visualisierungen auf der Seite; es gibt enorm viele gestalterische Möglichkeiten. Daran folgt fast nahtlos der Seitenaufbau, der anhand von Buchseiten erläutert wird. Buchseiten deshalb, da Bücher die Basis der typografischen Regeln gebildet haben. Mikrotypografie in der InDesign-Anwendung erläutert Catherine Avak. Der Lesbarkeit von Schrift und Typografie und deren Theorien ist ein besonderer und aktueller Abschnitt gewidmet. Ein historischer Abriss berichtet über die Entwicklung der Typografie im 20. Jahrhundert.

Die Druckschrift

21. und 22. Februar 2014

Es gibt eine Schriftklassifikation, die die verschiedenen Schriftarten einzuteilen versucht. Das ist nicht ganz einfach, aber in den Grundzügen plausibel. Das Wissen um Schriftästhetik in ihrer reinen Form oder einer Schriftmischung, Schriftveränderung und Qualität durch Digitalisierung und der Charakter einer Schrift sind Voraussetzungen, um mit Schrift umzugehen. Schließlich geht es um die Wahl einer Druckschrift und die Aspekte hierzu. Schrift kommt von Schreiben. Darüber referiert der Type-Designer und Typografie lehrende Oliver Linke. Ein historischer Rückblick behandelt typografische Aspekte der Schriftentwicklung vor allem im 20. Jahrhundert.

Buchgestaltung

4. und 5. April 2014

Die Buchgestaltung gilt als eine der wichtigsten Verfahrensquellen für Typografie. Aufbauend auf den Grundlagen von Typografie, Schrift und Gestaltung wird hier die Basis von Textbüchern erarbeitet. Das bedeutet, dass Bücher grundsätzlich für Leser, also Benutzer, gestaltet werden. Buchformate, Proportionsverhältnisse des Satzspiegels, die Visualisierung von Texten durch Hervorhebungen, Überschriften und andere Besonderheiten im Lesetext gehen mit der gezielten Schriftwahl eine Symbiose ein. Schließlich ist auch die Materialwahl des Druckträgers Papier von großer Bedeutung. Ein Exkurs befasst sich mit der Gestaltung von Buchumschlägen, wobei generell das Buch als Ganzes betrachtet wird. Die Teilnehmer erarbeiten als Aufgabe eine komplette Textbuchgestaltung. Besprochen werden zudem die vorliegenden Aufgaben zur Druckschrift.

Farbe

9. und 10. Mai 2014

Die Kenntnis über Aspekte der visuellen Wahrnehmung ist für Gestalter wesentlich, um Entscheidungen richtig zu treffen. Typografie kann farbig ihre Wirkung stark verändern. Das führt dazu, dass man sich hier grundsätzlich mit der »Farbe an sich« beschäftigt. Farben sehen, die Wirkung von Grundfarben, Farbstimmungen durch Kontraste, visuelle Farbprogramme und deren Anwendung sind weitere Themen. Ilona Amann, die an den Akademien in Stuttgart und München Farblehre betreut, spricht über Farbe in den verschiedenen

Kulturen und leitet umfangreiche praktische Übungen zur Komposition mit Farben an.

Raster

30. und 31. Mai 2014

Gestaltungsraster, Komposition und Ordnung: Komposition hängt von Flächen und Proportionen ab, und deshalb kommt man an Systemen nicht vorbei. Rastersysteme finden sich auf sehr vielen gestalteten Objekten. Wir kennen sie vor allem in der Architektur, im Corporate Design, Info-Systemen, Zeitschriften, Büchern und mehr. Schließlich bedeutet Integrale Gestaltung den verdichteten Umgang mit Typografie, Bild, Fläche und Farbe zur Komposition. Die Geschichte der Proportionssysteme ergänzt und erläutert das Grundthema. Die Buchgestalterin Christiane Gerstung wird dabei als Gastreferentin erläutern und anleiten.

Prospekte

11. und 12. Juli 2014

Mit einer Betrachtung des Zusammenhangs von Ästhetik und Werbung beginnt der Teil, in dem nun praktische Anwendungen vorherrschen. Typografisch gestaltete Prospekte und Broschüren bis zu Geschäftsberichten werden analysiert. Ein Exkurs befasst sich mit Warenkatalogen und ein weiterer mit Aspekten der Packungsgestaltung. Eine thematische Aufgabe dreht sich um eine Imagebroschüre, die von den Teilnehmern erarbeitet wird. Die Aufgaben des vorangegangenen Teils des Jahreskurses Typografie werden diskutiert.



Den Blick schärfen – den Radius erweitern

Praxisrelevantes Wissen und zielführende Impulse für den beruflichen Alltag vermitteln die tgm-Inhouse-Seminare. Dabei schneiden wir gerne die bewährten tgm-Seminarinhalte auf spezielle Anforderungen von Unternehmen zu. Da alle Referenten aus der Praxis kommen, werden auch die – oft recht engen – Rahmenbedingungen, die den Arbeitsalltag bestimmen, ausreichend berücksichtigt.

Die tgm-Inhouse-Seminare gelten als alltagskompatibel, umsetzbar, verständlich und zielgerichtet. Wie uns Rückmeldungen zeigen, führen schon kurze Seminar-Sequenzen mit kleinen Gruppen zu spürbaren positiven Effekten. Teilnehmer erhalten das tgm-Zertifikat, das branchenweit Anerkennung findet.

Bei Interesse rufen Sie uns einfach an. Ihre speziellen Vorstellungen können Sie dann gerne auch mit unseren Referenten direkt abstimmen.

Wissenswertes zu den Seminaren und Workshops

Verbindliche Anmeldung

Bitte melden Sie sich zu den Seminaren schriftlich oder über unsere Webseite www.tgm-online.de an. Wir weisen vorsorglich darauf hin, dass wir bei zu geringer Teilnehmerzahl das betreffende Seminar absagen müssen. Der Anmeldeschluss ist jeweils angegeben.

Zahlung

Sobald das gewählte Seminar sicher stattfindet, übersenden wir Ihnen eine Anmeldebestätigung zusammen mit der Rechnung. Bitte überweisen Sie die Gebühr innerhalb des Zahlungszeitraums.

Rücktritt

Sollten Sie ein Seminar, zu dem Sie sich angemeldet haben, nicht besuchen können, ist eine Abmeldung noch bis eine Woche vor Anmeldeschluss möglich. Danach ist die halbe Gebühr fällig. Nach Anmeldeschluss müssen wir die volle Gebühr berechnen, oder Sie benennen uns einen Ersatzteilnehmer.

Zertifikat

Die tgm beschließt jedes Seminar mit einem Zertifikat. Voraussetzung ist, dass mindestens zwei Drittel des Seminars besucht wurden.

Haftungsausschluss

Die tgm haftet nicht für den Verlust mitgebrachter Gegenstände.

Seminarort

Die tgm behält sich vor, kurzfristig den Ort zu wechseln.



tgm: Wir kümmern uns um Typografie!

Die Typographische Gesellschaft München e.V. (tgm) steht für Dialog und Bildung für Qualität in der Kommunikationsbranche. Dieses Anliegen verfolgt die tgm mit einem breiten Angebot an Fortbildungen vom Abend- über das Tages- und Wochenendseminar und Workshops bis hin zum Jahreskurs Typografie. Damit einher gehen die jährliche Vortragsreihe, Tagungen, sonstige Veranstaltungen und Ausstellungen. Darüber hinaus bietet die tgm eine Vielzahl weiterer Aktivitäten an, von Studienreisen und Exkursionen über Atelier- und Werksbesuche bis zu Typographischen Ortsbesichtigungen.

Die 1890 von Setzern und Druckern gegründete, heute europaweit größte Organisation der Typografie-Interessierten versteht sich als eine herausragende Plattform zur Förderung interdisziplinären Denkens und Handelns: für den Dialog zwischen Inhalt und Form, Bild und Text, Tradition und Innovation, zwischen Gestaltung und Technik. Jedes Angebot der tgm ist das Gemeinschaftswerk von Menschen und Unternehmen, die sich engagieren. Die Angebote sind damit auch Ausdruck solidarischer Leistungsfähigkeit der Branche.

Sind Sie schon tgm-Mitglied?

Dann erhalten Sie neben diesem Programm auch die unregelmäßig erscheinenden Jahresgaben der tgm und werden zu jedem Vortrag per E-Mail eingeladen. Auch über alle anderen Aktivitäten informieren wir Sie im Einzelnen. Für die Teilnahme an allen Angeboten zahlen unsere Mitglieder Vorzugspreise, die ZEHN VORTRÄGE sind für Mitglieder kostenlos.

Der Jahresbeitrag beträgt 54 Euro, für Schüler, Studierende, Auszubildende und Rentner 36 Euro.

tgm-online

Auf unserer Internetseite unter www.tgm-online.de finden Sie eine Darstellung der tgm, unser vollständiges Programm sowie aktuelle Informationen und Kurzberichte.

Kooperationen

Wir danken dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München, der bayern design GmbH, dem Gasteig München, der Designschule München und der Mediadesign Hochschule für die Unterstützung.



tgm-Geschäftsstelle

Regina Jeanson ist Ihre Ansprechpartnerin in der Geschäftsstelle der tgm zu allen Fragen der Organisation von Seminaren, Kursen und anderen Veranstaltungen. Gerne steht sie Ihnen bei allen Fragen rund um die Mitgliedschaft in der tgm zur Verfügung.

Das Büro ist Montag bis Freitag von 9 bis 13 Uhr besetzt. Darüber hinaus können Sie jederzeit auf dem Anrufbeantworter eine Nachricht hinterlassen.

Typographische Gesellschaft München e.V.
Hirschgartenallee 25 | 80639 München
Telefon 089/714 73 33 | Telefax 089/71 53 01
info@tgm-online.de | www.tgm-online.de

Unser Konto

Raiffeisenbank München-Süd eG
BLZ 701 694 66
Konto-Nummer: 424 340
IBAN: DE58 7016 9466 0000 4243 40
BIC: GENODEF1M03



tgm: Vorstand

Boris Kochan – Erster Vorsitzender

Boris Kochan (*1962) ist Gestalter und Unternehmer, Büchermacher, Berater und geschäftsführender Gesellschafter der Münchner Design- und Kommunikationsagentur KOCHAN & PARTNER. Nach seiner Layout- und Typografie-Ausbildung bei Wieland Sternagel sammelte er in der Redaktion der Süddeutschen Zeitung, im Satzstudio Lothar Wolf und in Lithographie bei der Offset- und Siebdruckerei Jürgen Höflich erste Berufserfahrungen. 1981 gründete Boris Kochan gemeinsam mit Freunden ein Grafik- und Textbüro, erweiterte dieses zwei Jahre später um Satz und Litho sowie 1989 um ZELIG-DRUCK und 1995 um die Interactive-Unit PEPPERMIND.

KOCHAN & PARTNER gehört heute zu den zehn größten inhabergeführten CD/CI-Agenturen in Deutschland. Seit dem Zusammenschluss mit DESIGN ASPEKT Anfang 2011 agieren fünf Units mit insgesamt über sechzig Mitarbeitern unter dem Dach von KOCHAN & PARTNER. Im eigenen prokonVERLAG erscheinen seit 1996 vielfach ausgezeichnete Bücher.

Seit 1986 hält Boris Kochan Vorträge und leitet Seminare zu den Themenkomplexen Kommunikation, CI/CD und Sozialmarketing. Im April 2007 wurde er Erster Vorsitzender der tgm, im Juni 2007 in das Deutsche Komitee des Type Directors Club of New York berufen und 2011 in den Vorstand des iF Industrie Forum Design e.V. gewählt.

Oliver Linke – Zweiter Vorsitzender

Oliver Linke studierte Kommunikationsdesign und Kunstgeschichte und arbeitet heute als Gestalter, Berater, Dozent und Autor. Neben seinem eigenen Designbüro ist er Mitbegründer des Font-Labels »Lazydogs Typefoundry«. Darüber hinaus lehrt er Schrift, Typografie und Type Design an der Designschule München und verschiedenen Hochschulen, ist Autor der Monografie »Zierlich Schreiben« (2007) und schreibt regelmäßig für die Fachzeitschrift PAGE. Er hält seit Jahren Seminare bei der tgm, ist Initiator der TypeWalks und seit 2012 Zweiter Vorsitzender der tgm.

Marina Dietweger – Schatzmeisterin

Nach einer kaufmännischen Berufsausbildung qualifizierte sich Marina Dietweger zur Trainerin der Jugend- und Erwachsenenbildung, leitete Seminare für Bildungsträger und Coachings in der Führungsebene verschiedener Unternehmen im Gesundheitsbereich. Sie war langjähriges Mitglied der Geschäftsleitung eines international agierenden Finanzdienstleisters und ist heute bei Green City Energy für die Unit Ökologische Geldanlagen verantwortlich. Darüber hinaus ist sie Aufsichtsratsmitglied der wogeno München eG. Seit 2007 engagiert sie sich als Schatzmeisterin und Vorstandsmitglied bei der tgm.



Boris Kochan, Catherine Avak, Robert Strauch, Oliver Linke und Marina Dietweger

Catherine Avak – Vorstandsmitglied

Catherine Avak ist Buchgestalterin und -produktionerin und seit 1991 mit ihrem Gestaltungsbüro selbständig. Sie liebt Perfektion und Ordnung und legt großen Wert auf strukturiertes und schnelles Arbeiten. Sie studiert Fotografie, unterrichtet Typografie und Gestaltung und organisiert für ihr Leben gern Studienreisen.

Robert Strauch – Vorstandsmitglied

Robert Strauch studierte Kommunikationsdesign in Augsburg und Straßburg mit Schwerpunkt Typografie und Type-Design. Von 2000 bis 2004 führte er ein eigenes Grafikbüro, von 2005 bis 2007 gestaltete er für liquid | Agentur für Gestaltung im Bereich Buchgestaltung und Corporate Design. 2005 gründete er die »Lazydogs Typefoundry« zusammen mit Oliver Linke und Kai Büschl und wurde für die Schrift »Fabiol« mit dem TDC-Award ausgezeichnet. Strauch hält Vorträge und leitet Workshops im Bereich Type-Design und arbeitet heute als freier Schriftentwerfer, Typograf und Ausstellungsgestalter in Augsburg.



Catherine Avak Vorstandsmitglied – Granshan Ausstellungen **Astrid Baldauf** Fortbildung **Michael Bundscherer** Fotografie, Webfont **Dietweger** Schatzmeisterin **Anne Dreesbach Eigner** Elektronisches Publizieren **Christiane** Elektronisches Publizieren, Selbstdarstellung **Rudolf** grafie, Publikationen, Selbstdarstellung **Martina** Social Media **Annette Häfelinger** Selbstdarstellung Kunstdonnerstage **Matthias Hauer** Sonderveranstaltungen-Themen, Elektronisches Publizieren Geschäftsstelle **Boris Kochan** Erster Vorsitzender, Webfontday, Social Media, Selbstdarstellung Elektronisches Publizieren **Martina Kopp** Organisation Granshan-Wettbewerb und -Konferenz **Michael** Redaktion **Sebastian Lehnert** Lektorat **Oliver** TypeWalks, Schriftgestaltung, Webfontday, Elektronisches Publizieren **Andrea Mogwitz** Elektronisches Publizieren **Ulrich Müller** Vorträge, Text **Simone** Sonderveranstaltungen **Dominik Parzinger** Fotografie Reisen, Kunstdonnerstage **Helga Schörnig** Vorstandsmitglied – Schriftgestaltung, Granshan **Tomek Wiczór** Reisen **Mano Wittmann** Publikationen **Alain Wohlfahrt** Filmdokumentation **Katherina Zöllner** Organisa-

tion, Wettbewerb, Reisen, Fotografie, Publikationen, **Kai Bargmann** Text **Albrecht Basse** Revision day, Social Media, Selbstdarstellung **Marina** Publikationen, Sonderveranstaltungen **Wolfgang** **Gerstung** Fortbildung, Publikationen, Elektronisches Publizieren **Paulus Gorbach** Fortbildung, Jahreskurs Typografie, Publikationen, Selbstdarstellung **Martina** **Grabovszky** Vorträge, Webseite, Webfontday, Webfontday, Exkursionen, **Judith Häusler** Publikationen, Exkursionen, Werkbesuche, Druck- und Druckvorstufen **Catherine Hersberger** Reisen **Regina Jeanson** der – Strategie, Vorträge, tgm-Akademie Webfontday, Reisen **Peer Koop** Social Media, Organisation, Webseite **Anja Kurz** Organisation, **Lang** Publikationen **Herbert Lechner** Text und **Linke** Zweiter Vorsitzender – tgm-Akademie, Elektronisches Publizieren **Petra Marth** Elektronisches Publizieren **Horst Moser** qved **Regina Moths** **Naumann** Fotografie **Gertrud Nolte** Sonderveranstaltungen **Thomas Pruss** TypeWalks **Thomas Schlierbach** Elektronisches Publizieren **Robert Strauch** Konferenz **Sabine Teichmann** Druckvorstufe **Petra Wöhrmann** Sonderveranstaltungen **Tine Wolf** Filmproduktion, Sonderveranstaltungen, Selbstdarstellung, Fortbildung, Publikationen



tgm: dankt!

Die tgm ist als vom Ehrenamt getragene Interessengruppe wesentlicher Teil der Branche und lebt vom Engagement und der Begeisterung von Menschen und Unternehmen.

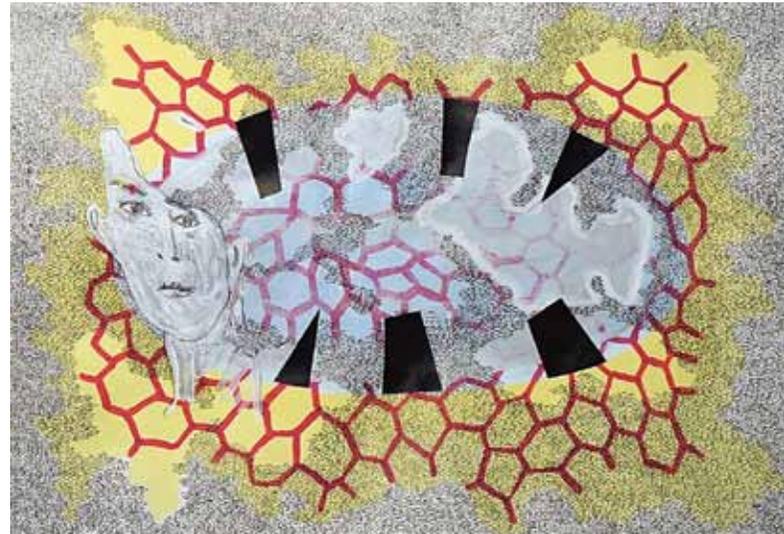
Als Vorsitzender der tgm danke ich ganz herzlich allen, die durch ihre Arbeit und ihre Spenden dieses Programm unterstützt haben. Besonders unserem langjährigen Partner, der Druckerei und Buchbinderei KÖSEL, die mit diesem Programm neben der buchbinderischen Verarbeitung nun auch den Druck übernommen haben. Auch die Partner für das Material, PEYER, 2H/IGEPA UND ARJO WIGGINS, setzen die erfolgreiche Kooperation fort genauso wie die Förderer der Vortragsreihe, das Kulturreferat der Landeshauptstadt München, bayern design und das Bayerische Wirtschaftsministerium. Vielen Dank auch an unsere Veranstaltungspartner: den VDMB – Verband Druck und Medien Bayern, an den Gasteig München und an das Berufliche Schulzentrum Alois Senefelder. Herzlichen Dank ebenso an unsere Mediapartner SLANTED, NOVUM, DMIG, PAGE und TYPOGRAFIE.INFO.

Insbesondere aber auch Catherine Avak, die das Programm gestaltet und gesetzt hat; Sabine Teichmann für die Produktion und Michael Lang, Katherina Zöllner sowie Sebastian Lehnert für das Lektorat. Und natürlich Sandra Hachmann für die textliche Unterstützung, Dominik Parzinger, Michi Bundscherer und Simone Naumann für Fotografie. All das wurde organisatorisch zusammengehalten von Catherine Avak und Martina Kopp – im Wissen um die wirklich große Herausforderung, diese Aufgabe mit einem so großen Team zu leisten, gebührt ihnen ein ganz besonders herzlicher Dank!

Boris Kochan

Ein großer Dank gilt den Teilnehmern an der Programmkonferenz, bei der die wesentlichen Grundlagen für dieses Programm gelegt wurden.

Catherine Avak, Marina Dietweger, Christiane Gerstung, Rudolf Paulus Gorbach, Matthias Hauer, Jutta Henderkes, Catherine Hersberger, Regina Jeanson, Christian Knoop, Boris Kochan, Martina Kopp, Johannes Küster, Michael Lang, Herbert Lechner, Oliver Linke, Andrea Mogwitz, Horst Moser, Gertrud Nolte, Thomas Pruss, Linda Reiter, Thomas Schlierbach, Helga Schörnig, Eckehart SchumacherGebler, Robert Strauch, Gabriele Werner, Alain Wohlfarth, Petra Wöhrmann, Tine Wolf, Michael Wörgötter und Katherina Zöllner.



Unser Partner für die Gestaltung: Michael Lukas

Der Kontinent als Fragment, der rechte Winkel als Werkzeug und die Verschiebung als Maßstab. Michael Lukas erweitert in seinen Bildern den Begriff der klassischen Landschaftsmalerei und eröffnet unvorhergesehene Welten: Aus vermeintlich einer Dimension werden viele Perspektiven, aus Distanz wird Nähe, aus unbekanntem Terrain erschließen sich intuitive Zugänge. Hintergründige Orientierung. Seine künstlerischen Landvermessungen führen durch das neue Programmjahr 2013/2014. Wir bedanken uns ganz herzlich für seine Unterstützung!



Wenn der Flattersatz mit dem Freisteller ...

Spröde Geliebte trifft schwarze Kunst, der Hurensohn verliebt sich in eine Punze, und der goldene Schnitt tanzt mit der Majuskel. Da gibt es Strichstärken und Schriftschnitte, Didot-Punkte und auch das Geviert.

In der Typographischen Gesellschaft München (tgm) versammeln sich Grafiker und Drucker, Setzer und Fotografen, Lektoren und Hersteller, Journalisten und Lithografen, Texter und Kundenberater ... alle, die Interesse an Schrift und ihrer hervorragenden Anwendung haben. Die tgm steht für Qualität und Bildung in der Kommunikationsbranche!

Die 1890 von Setzern und Druckern gegründete, heute europaweit größte Organisation der Typografie-Interessierten versteht sich als eine herausragende Plattform zur Förderung interdisziplinären Denkens und Handelns. Sie fördert den Dialog zwischen Inhalt und Form, Bild und Text, Tradition und Innovation, zwischen Gestaltung und Technik. Jedes Angebot der tgm ist das Gemeinschaftswerk von Menschen und Unternehmen, die sich engagieren. Die Angebote sind damit auch Ausdruck solidarischer Leistungsfähigkeit der Branche.

Werden Sie Mitglied in der tgm! Werden Sie Teil einer lebendigen Organisation, die sich, so Ulrich Eberl von der EBERL PRINT GmbH »um die Kultur der Kommunikation« kümmert. Engagieren Sie sich in unseren Teams und Arbeitsgruppen. Oder nutzen Sie einfach nur die vielen Vorteile der Mitgliedschaft wie freier Eintritt bei den ZEHN VORTRÄGEN oder die Vorzugspreise bei fast allen tgm-Veranstaltungen und -Seminaren.

Mitglied werden www.tgm-online.de

Einzelmitgliedschaft

Der reguläre Mitgliedsbeitrag beträgt 54 Euro. Die einmalige Aufnahmegebühr beträgt 54 Euro und enthält den ersten Jahresbeitrag.

Ermäßigter Beitragssatz

Der Mitgliedsbeitrag für Rentner, Schüler, Studierende und Auszubildende beträgt 36 Euro. Die einmalige Aufnahmegebühr beträgt 36 Euro und enthält den ersten Jahresbeitrag.

Fördermitgliedschaft

Die fördernden Mitglieder bestimmen die Höhe ihres Beitrages selbst, er beträgt jedoch jährlich mindestens 54 Euro. Die einmalige Aufnahmegebühr für fördernde Mitglieder ist identisch mit dem Jahresbeitrag.

Firmenmitgliedschaft

Der Mitgliedsbeitrag für eine Firmenmitgliedschaft richtet sich nach der Anzahl der Beschäftigten und beträgt jährlich mindestens

- bis 5 Mitarbeiter 100 Euro (2 Mitgliedsausweise)
- bis 25 Mitarbeiter 200 Euro (4 Mitgliedsausweise)
- bis 50 Mitarbeiter 400 Euro (8 Mitgliedsausweise)
- bis 100 Mitarbeiter 800 Euro (16 Mitgliedsausweise)
- über 100 Mitarbeiter 1200 Euro (20 Mitgliedsausweise)

Die Mitgliedsausweise werden auf die Firma ausgestellt, sind nicht personalisiert und innerhalb des Unternehmens übertragbar.



Konzeption & Planung Boris Kochan

Texte Sandra Hachmann, Boris Kochan

Redaktion Boris Kochan, Michael Lang, Katherina Zöllner

Lektorat Sebastian Lehnert

Gestaltungskonzept Martina Grabovszky, Boris Kochan, KOCHAN & PARTNER

Gestaltung und Satz Catherine Avak, www.avak.de

Litho Daniela Gatteringer, Dirk Eisenhut, KOCHAN & PARTNER

Produktion Sabine Teichmann, KOCHAN & PARTNER

Schrift Phoenica von Ingo Preuß, www.germantype.com

Material

Vorträge/Veranstaltungen Circle Silk Premium white 115 g/qm

Aus- und Weiterbildungen Circle Offset Premium white, 100 g/qm

Vorsatz Circle Offset Premium white 100 g/qm

Buchdeckel Peyer Surbalin Cadena 115 g/qm, diamantweiß

Kalender Circle Offset Premium white, 100 g/qm

Druck und Bindung KÖSEL, Altusried, www.koeselbuch.de

Versand BAVARIA Direktmarketing & Full Service, Olching, www.bavaria-direktmarketing.de

Bildnachweis

Wir bedanken uns bei Michael Lukas für seine Bilder (Umschlag; S. 3; 8–10, 12/13, 42–44, 52, 76, 84, 96, 108–110, 122, 144, 154, 212, 227)

Und außerdem: Avak, Catherine 61–63, 104 rechts, 105; Bundscherer, Michael 41 alle, 101 rechts; Eder, Gerd 149, 153, 169; Ferencz, Gabor 179; Fotolia.com – Mi.Ti. 102; Fotostudio Roland Schmid 221; Franke, Marianne 46 rechts, 47; Franzen, Tillmann 15; Häusler, Judith 100 beide, 103; Hermann, Beatrice 135; Kneringer, Clemens 165; Lang, Michael 55 alle; Lindbergh, Peter 23; Lukas, Michael 90; Marquardt, Stefan (www.architekturbild.de) 104 links; Matthäus, Eckhart (www.em-foto.de) 99; Parzinger, Dominik 117, 131, 159, 167, 175–179, 185–193, 215, 223; Pupeter, Robert 49; Staatliches Museum Ägyptischer Kunst München 46 links; Striewski, Gunnar (sv Zeitungsdruck GmbH) 87; Till, Hendrik 35 oben; UPM 93

Kösel

ARJOWIGGINS
GRAPHIC

IGEPAGroup

peyer

Legende

-  **V** Vorträge
-  **TOB** Typographische Ortsbesichtigungen
-  **K** Tagungen, Konferenzen, Symposien
-  ***** Specials
-  **A** Ausstellungen
-  **□** Atelier- und Werksbesuche
-  **R** Studienreisen, Exkursionen
-  **JK** Typografie intensiv
-  **AK** Abendkurse
-  **S** Seminare
-  **WS** Workshops
-  **▲** Hintergrundinformation



Arial ist alle.



Unsere Typographischen Briefe
können Sie bestellen: typo@kochan.de

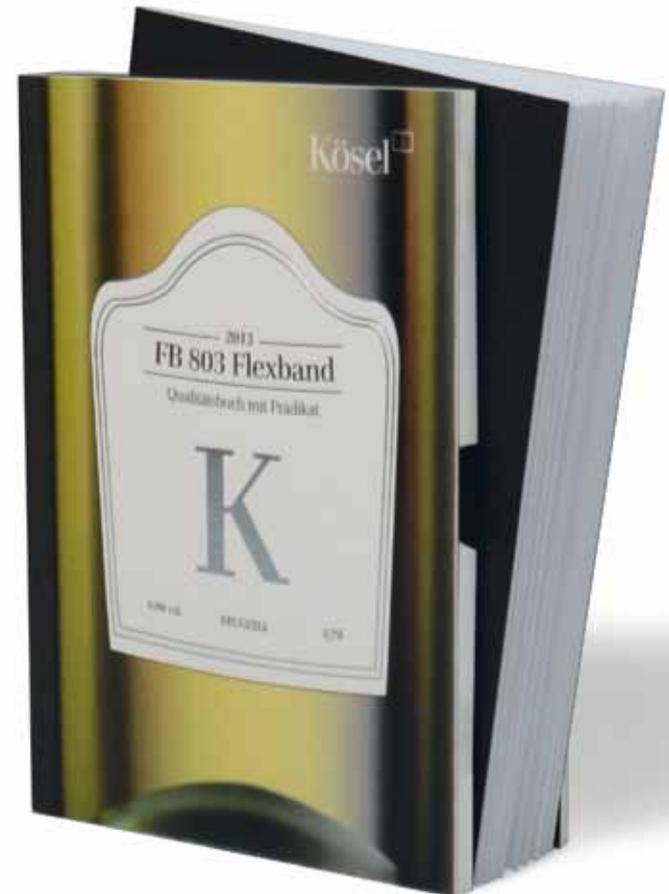
Kösel 

*Über 400 Jahre
Bücher mit System*

Innovation trifft auf Qualität Kösel Book-in-Book

Mit Kösel's Book-in-Book haben Sie die Möglichkeit mehrere Inhaltsteile in einem Produkt zu integrieren. Die einzelnen „Broschuren“ können beliebig oft herausgenommen werden. Kombiniert mit unserem hohen Qualitätsanspruch ist das Book-in-Book eine echte Innovation für Ihre Gestaltung.

Nutzen Sie unsere Ideen.



K

Kösel GmbH & Co. KG
Am Buchweg 1
87452 Altusried-Krugzell
Telefon (0 83 74) 5 80-0
Telefax (0 83 74) 5 80-103
www.koeselbuch.de

Neue Wege gehen: Mit dem richtigen Partner.

Chancen

Papier. Eines der ältesten Medien, auf dem wir uns anderen Menschen mitteilen. Ein unglaublich vielfältiges, dynamisches Produkt.

Was aus Papier entsteht und welchem Kommunikationszweck es dienen soll, kommt auf die jeweiligen Anforderungen an.

Damit jeder Umgang mit Papier von Anfang an reibungslos verläuft und letztendlich zum Erfolg wird, ist die 2H für Sie der richtige Ratgeber und Lieferant. Denn bei uns finden Sie alle Papiere. Selbstverständlich in höchster Güte. Für jeden Einsatz und alle gängigen Druckverfahren. Ob für Ihr eigenes Unternehmen oder zur Weiterverarbeitung für Ihre Kunden.

Für detailliertere Informationen besuchen Sie uns auf unserer Webseite www.igepagroup.de

MEHRWERT NEU GEDACHT – DIE NEUE 2H



2H GmbH & Co. KG

Ein Unternehmen der Igepa group

Dieselstraße 24 · 85748 Garching bei München www.igepagroup.de

 **IGEPAGroup**

Das zweite Leben von Papier kann buchstäblich in den allerschönsten Farben gestaltet werden!

Heute noch Abfall, doch morgen vielleicht schon ein wertvoller Prospekt, eine ansprechende Visitenkarte oder ein spannendes Buch? Arjowiggins Graphic stellt hochqualitatives Recyclingpapier her, das dem Aussehen und den Eigenschaften von Nicht-Recyclingpapier in Punkto Bedruckbarkeit in nichts nachsteht!

Nachhaltig orientiertes Wirtschaften und Qualität gehen ab jetzt Hand in Hand. Wann betätigen somit auch Sie „The Switch“ und verwenden für all Ihre Kommunikationsvorgänge nur noch Recyclingpapier? www.maketheswitch.eu



The Switch ist auch die eigene Erfolgsstory von Arjowiggins Graphic nach unserer Produktionsumstellung auf Recyclingpapier. Sie können diese Story in einem inspirierendem Terminplaner nachlesen. Wir verschenken je ein **Exemplar** an die ersten 50 Personen, die uns eine E-Mail an die Adresse theswitch@arjowiggins.com schicken!



KUNDENMAGAZIN
(LEINENPRÄGUNG)

CORPORATE-BUCH
(LEDERFASERMATERIAL)

PUBLIKUMS-
MAGAZIN
(KARTON MIT
STRUKTUR)

PRODUKTBRÖSCHÜRE
(PAPIER MIT HOLZSTRUKTUR)

GESCHÄFTSBERICHT
(LEINEN MIT
METALLIC-EFFEKT)

Für jedes Thema das richtige Covermaterial!

peyer steht für eine konkurrenzlose Auswahl an außergewöhnlichen Einband- und Überzugsmaterialien.

peyer ist Ihr bewährter Partner für verlässliche Produktion und experimentelle Ideen.

www.peyergraphic.de

peyer

*Was Sie hier gerade in Händen halten,
haben wir konfektioniert, kuvertiert,
adressiert, frankiert und verschickt.
An Sie und 1121 weitere tgm-Mitglieder.*

Das würden Sie doch nicht alles selbst machen wollen?
Die tgm auch nicht.

UNSERE LEISTUNGEN

Adressen	Beratung und Auswahl, Selektion und Lieferung
EDV-Dienstleistung	Adressbearbeitung und Aufbereitung, Abgleiche
Druck	Offsetdruck, Laserdruck
Lettershop	Maschinelle u. manuelle Postverarbeitung aller Formate
Responsebearbeitung	Erfassung, Adressenkorrektur
Fulfillment/ Distribution	Lagerhaltung, Auftragsannahme, Kommissionierung, Versand
Telefonmarketing	Inbound oder Outbound, Adressenqualifizierung, Akquisevorbereitung, Nachfassen von Mailings usw.

Bavaria
Direktmarketing & Full-Service GmbH
Industriestraße 1
82140 Olching / Geiselbullach
Telefon 081 42 / 66 957-30 • Fax -39
vertrieb@bavaria-direktmarketing.de
www.bavaria-direktmarketing.de

UNSERE FILIALEN

Regensburg Telefon 09 41 / 46 02 10 57
Geisenhausen Telefon 087 41 / 96 76 168

*Für Sie sind wir da.
8 Tage die Woche.
25 Stunden täglich.*

Bavaria
Direktmarketing & Full-Service GmbH

2014 – UND IMMER NOCH KEINE AGENTURSOFTWARE...

Wann ist der passende Zeitpunkt für die Einführung einer Agentursoftware?

Wenn es nach dem Tagesgeschäft geht – nie.

Deshalb ist der richtige Zeitpunkt: Jetzt.

Vereinbaren Sie Ihr kostenloses Beratungs- und Einführungsgespräch, und starten Sie zum Jahreswechsel mit INFORM gut organisiert durch:

per Email oder Telefon:

Inform@inostudio.de

089 . 53 07 29 22

www.inform2.net

Zeiterfassung, Angebots- & Rechnungsstellung

Adressen & Termine

Wissensmanagement & Dokumentenverwaltung –

INFORM schränkt Sie nicht ein, sondern

unterstützt intuitiv und flexibel.



Weit knapp 60.000 Mitglieder in fast 40 Ländern*

InDesign User Group



Für Designer, Techniker, Profis, Um- und Einsteiger, Alte und Junge.

Weltweit hunderte Veranstaltungen pro Jahr mit Vorträgen und Diskussionen zu neuen Funktionen, eleganten Lösungen, raffinierten Tipps & Tricks und zu Wissenswertem rund um InDesign und die Publishing-Szene ... sowie mit Verlosung von Fachbüchern, Adobe-Programmen und anderen hilfreichen Dingen!

Einfach registrieren unter indesignusergroup.com/go/signup und einen Standort in deiner Region auswählen. Die Mitgliedschaft ist kostenlos und unverbindlich. Eintritt frei!

Der Standort München (IDUGM) wird geleitet von **Wolf Eigner**, **Hans Neumair** und **Anselm Hannemann**.

Termine München 2014: 30. Januar · 20. März · 15. Mai · 10. Juli · 16. Oktober · 27. November – Änderungen kurzfristig möglich.
Registrierte Mitglieder erhalten jeweils aktuelle Einladungen.

InDesign User Group – Freunde / Wissen / gute Dinge gewinnen!
In München, Köln, Stuttgart, Berlin, Rhein-Ruhr, Rhein-Main, Hamburg, Hannover, Schwarzwald und Zürich/Bern sowie an 83 weiteren Standorten in Europa und im Rest der Welt.

*Stand Oktober 2013

INDESIGN USER GROUP MÜNCHEN
idugm.de @idugm facebook.com/idugm
6 x pro Jahr donnerstags zentral in München



Galerie
Community
Verzeichnis
Magazin
Blog
Jobs

Design made in Germany
www.designmadeingermany.de



GET SLANTED

MAGAZINE
&
BLOG

*TYPOGRAPHY
&
GRAPHIC DESIGN*



Typographische Gesellschaft München e.V.

Hirschgartenallee 25 | 80639 München

Telefon +49-89-714 73 33 | Telefax +49-89-7153 01

info@tgm-online.de | www.tgm-online.de